KaControl

Bedientableau SEL

Anleitung
Softwareversion 4.003

KAMPMANN
Genau mein Klima.

SAP 1507207

Inhaltsverzeichnis:

1 Allgemeine Informationen ... 5
1.1 Informationen zu dieser Anleitung ... 5
1.2 Zeichenerklärung ... 5
2 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 6
3 Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise ... 7
4 Einsatzmöglichkeiten ... 8
4.1 Kurzbeschreibung ... 8
4.2 Ausführung ... 8
4.3 Eigenschaften ... 8
4.4 Aufbau Hydraulik Erzeuger ... 8
4.4.1 Hydraulisches System HS11 ... 9
4.4.2 Hydraulisches System HS21 ... 9
4.4.3 Hydraulisches System HS31 ... 9
4.4.4 Hydraulisches System HS32 ... 9
4.4.5 Hydraulisches System HS41 ... 10
4.4.6 Hydraulisches System HS51 ... 10
4.4.7 Hydraulisches System HS52 ... 10
4.4.8 Hydraulisches System HS61 ... 11
4.5 Rahmenbedingungen, Vorgaben und Grenzen ... 11
5 Bedienung und Navigation ... 12
5.1 Bedienebene ... 12
5.1.1 Hauptmenü ... 12
5.1.2 Störungen ... 13
5.1.3 Übersicht Umluftgruppen ... 13
5.1.4 Anzeigen und Symbole auf Kacheln für Umluftgeräte (UL) ... 15
5.1.5 Anzeigen und Symbole auf Kacheln für Türluftschleier (TLS) ... 15
5.1.6 Detailansicht einer Gruppe ... 16
5.1.7 Zeitschaltprogramme ... 20
5.1.8 Informationen ... 22
5.1.9 PGD Emulation ... 23
5.1.10 Einstellung Gruppennamen ... 24
5.1.11 Spracheinstellungen ... 26
5.2 Navigation zu weiteren Ebenen ... 27
5.2.1 Menüstruktur Anwenderebenen ... 27
5.2.2 Menüstruktur Fachmannebene und Herstellerebene ... 28
5.2.3 Navigation innerhalb einer Ebenen ... 29
5.3 Parameter einstellen ... 30
6 Istwerte ... 31
7 Sollwerte ... 34
8 Zeitschaltprogramme ... 100
8.1 Zeitschaltprogramm 1 ... 102
8.2 Zeitschaltprogramm 2 ... 106
8.3 Zeitschaltprogramm 3 ... 106
8.4 Zeitschaltprogramm 4 ... 106
8.5 Zeitschaltprogramm 5 ... 106
8.6 Ferienprogramm ... 106
8.7 Zeiteinstellung ... 110
9 Mischluftgruppe ... 112
10 Umluftgruppe 1-5 ... 113

KAMPMANN Genau mein Klima.

10.1 Umluftgruppe 1 ... 115
10.2 Umluftgruppe 2 ... 130
10.3 Umluftgruppe 3 ... 130
10.4 Umluftgruppe 4 ... 130
10.5 Umluftgruppe 5 ... 130
11 Umluftgruppe 6-25 ... 131
11.1 Umluftgruppe 6 ... 131
11.2 Umluftgruppe 7 ... 131
11.3 Umluftgruppe 8 ... 131
11.4 Umluftgruppe 9 ... 131
11.5 Umluftgruppe 10 ... 131
11.6 Umluftgruppe 11 ... 131
11.7 Umluftgruppe 12 ... 131
11.8 Umluftgruppe 13 ... 131
11.9 Umluftgruppe 14 ... 131
11.10 Umluftgruppe 15 ... 132
11.11 Umluftgruppe 16 ... 132
11.12 Umluftgruppe 17 ... 132
11.13 Umluftgruppe 18 ... 132
11.14 Umluftgruppe 19 ... 132
11.15 Umluftgruppe 20 ... 132
11.16 Umluftgruppe 21 ... 132
11.17 Umluftgruppe 22 ... 132
11.18 Umluftgruppe 23 ... 132
11.19 Umluftgruppe 24 ... 132
11.20 Umluftgruppe 25 ... 133
12 Einstellungen ... 134
12.1 Heizen Kühlen ... 134
12.1.1 System 2-Leiter, Heizen ... 135
12.1.2 System 2-Leiter, Kühlen ... 137
12.1.3 System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Standard ... 139
12.1.4 System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent ... 142
12.1.5 System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ ... 144
12.1.6 System 4-Leiter ... 146
12.1.7 Dialogfenster und Parameter ... 148
12.2 Sonderfunktionen ... 185
12.2.1 BA KE ... 185
12.2.2 ModBus-Motoren ... 185
12.2.3 Filterüberwachung ... 185
12.2.4 Einstellung Störung ... 185
12.2.5 Aufschaltung GLT ... 190
12.2.6 Sekundärpumpen ... 191
12.2.7 Erweiterungen ... 191
12.2.8 Zonenpumpen ... 191
12.2.9 Zonenlüftung ... 226
12.3 MultifunktionsEAs ... 237
12.4 Sensoren ... 253
12.5 Gruppenkonfiguration ... 256
12.6 EA-Monitor ... 258
12.7 Info ... 258
13 Trenddaten ... 260

KAMPMANN Genau mein Klima.

14 Alarme, Meldungen und Ereignisse ... 263
14.1 Alarme und Meldungen ... 263
14.2 Ereignisse ... 267
15 Schnittstellen ... 268
15.1 Ethernet ... 268
15.2 FieldBus ... 268
16 Webserver ... 269
16.1 Aufrufen der Visualisierung im Browser ... 269
16.2 Hauptmenü ... 269
16.3 Störung ... 270
16.4 Übersicht Umluftgruppen ... 270
16.5 Detailansicht einer Gruppe ... 271
16.5.1 Umluftgeräte mit Zeitschaltprogramm 1 – 5 ... 271
16.5.2 Umluftgeräte mit Zeitschaltprogramm 6 – 7 ... 271
16.5.3 Umluftgeräte mit Zeitschaltprogramm 8 ... 272
16.5.4 Türluftschleiergruppe mit Zeitschaltprogramm 1 – 5, 8 ... 272
16.5.5 Türluftschleiergruppe mit Zeitschaltprogramm 6-7 ... 273
16.6 Störmeldungen ... 273
16.7 Gruppennamen ändern ... 273
16.8 Ferienprogramm ... 274
16.9 Ferien wiederkehrend ... 274
16.10 Ferien einmalig ... 275
16.11 Spracheinstellungen ... 275
16.12 PGD Emulation ... 275
16.13 Zeitschaltprogramme ... 276
16.14 Information ... 277
17 ModBus-Adressierung der Umluftgeräte ... 278
18 Softwarebezeichnung und Versionen ... 281
19 Sprache ... 282
20 Extra-Monitor ... 283
21 Änderungsindex ... 284

KAMPMANN
Genau mein Klima.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Informationen zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung vor Beginn der Montage- und Installationsarbeiten sorgfältig durch!
Alle an Einbau, Inbetriebnahme und Verwendung dieses Produkts Beteiligten sind verpflichtet, diese Anleitung den parallel oder nachfolgend beteiligten Gewerken bis hin zum Endgebraucher oder Betreiber weiterzugeben. Bewahren Sie diese Anleitung bis zur endgültigen Außerbetriebsetzung auf!

Inhaltliche oder gestalterische Änderungen können ohne vorherige Ankündigung durchgeführt werden!

1.2 Zeichenerklärung

Achtung! Gefahr!

Die Nichteinhaltung dieses Hinweises kann schwere Personen- oder Sachschäden zur Folge haben.

Gefahr durch Stromschlag!

Die Nichteinhaltung dieses Hinweises kann schwere Personen- oder Sachschäden durch elektrischen Strom zur Folge haben.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Kampmann KaControl Bedientableau SEL ist nach dem Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch kann es bei der Verwendung zu Gefahren für Personen oder Beeinträchtigungen des Geräts oder anderer Sachwerte kommen, wenn das Gerät nicht sachgemäß montiert und in Betrieb genommen wird oder nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

Einsatzbereiche
Das Bedientableau SEL darf nur als Steuerung/Regelung in Verbindung mit Kampmann-Systemen eingesetzt werden.

Das Bedientableau SEL ist ausschließlich einsetzbar
- in Innenräumen (z.B. Wohn- und Geschäftsräume, Ausstellungsräume etc.)

Das Bedientableau SEL ist nicht einsetzbar
- im Außenbereich,
- in Feuchträumen wie Schwimmbädern, in Nassbereichen,
- in Räumen in denen Explosionsgefahr herrscht,
- in Räumen mit hoher Staubbelastung,
- in Räumen mit aggressiver Atmosphäre

Während des Einbaus sind die Produkte gegen Feuchtigkeit zu schützen. Im Zweifelsfall ist der Einsatz mit dem Hersteller abzustimmen. Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet allein der Betreiber des Geräts. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten der Hinweise zur Montage, die in dieser Anleitung beschrieben sind.

Fachkenntnisse
Die Montage dieses Produkts setzt Fachkenntnisse im Bereich Heizung, Kühlung, Lüftung und Elektrotechnik voraus. Diese Kenntnisse, die in der Regel in einer Berufsausbildung in den genannten Berufsfeldern gelehrt werden, sind nicht gesondert beschrieben. Schäden, die aus einer unsachgemäßen Montage entstehen, hat der Betreiber zu tragen. Der Installateur dieses Geräts soll aufgrund seiner fachlichen Ausbildung ausreichende Kenntnisse besitzen über Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sowie über Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik, z.B. VDE-Bestimmungen, DIN- und EN-Normen.

Zweck und Geltungsbereich der Anleitung
Diese Anleitung enthält Informationen zur Inbetriebnahme, Funktion und Bedienung des Regelsystems KaControl Bedientableau SEL. Die Informationen, die diese Anleitung enthält, können ohne Vorankündigung geändert werden.

3 Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise

Installation und Montage sowie Wartungsarbeiten an elektrischen Geräten dürfen nur von einer Elektrofachkraft im Sinne der VDE durchgeführt werden. Der Anschluss ist gemäß den gültigen VDE-Bestimmungen und den Richtlinien des EVU auszuführen.
Bei Nichteinhaltung der Vorschriften und der Bedienungsanleitung können Funktionsstörungen mit Folgeschäden und Personengefährdung entstehen. Bei Falschanschluss besteht durch Vertauschen der Drähte Lebensgefahr! Vor allen Anschluss- und Wartungsarbeiten sind alle Teile der Anlage spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!
Lesen Sie diese Anleitung in allen Teilen durch, damit eine ordnungsgemäße Installation und einwandfreies Funktionieren des KaControl-Regelsystems gegeben ist.
Beachten Sie unbedingt folgende sicherheitsrelevante Hinweise:

- Schalten Sie alle Anlagenteile, an denen gearbeitet wird, spannungsfrei.
- Sichern Sie die Anlage gegen unbefugte Wiedereinschaltung!
- Bevor Sie mit Installations-/Wartungsarbeiten beginnen, warten Sie nach Ausschalten des Gerätes den Stillstand des Ventilators ab.
- Achtung! Rohrleitungen, Verkleidungen und Anbauteile können je nach Betriebsart sehr heiß oder sehr kalt werden!
- Fachkräfte müssen aufgrund ihrer Ausbildung unter anderem ausreichend Kenntnisse besitzen über:
    - Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften
    - Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik, wie z.B. VDE-Bestimmungen
    - DIN- und EN-Normen
    - Unfallverhütungsvorschriften VBG, VBG4, VBG9a
    - DIN VDE 0100, DIN VDE 0105
    - EN 60730 (Teil 1)
    - Vorschriften (TABs) der örtlichen EVU

Während des Einbaus sind die Produkte gegen Feuchtigkeit zu schützen. Im Zweifelsfall ist der Einsatz mit dem Hersteller abzustimmen. Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet allein der Betreiber des Gerätes. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten der Hinweise zur Montage, die in dieser Anleitung beschrieben sind.

Veränderungen am Gerät
Führen Sie ohne Rücksprache mit dem Hersteller keine Veränderungen, Umbau- oder Anbauarbeiten an KaControl-Komponenten durch, da hierdurch die Sicherheit und die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt werden kann.
Führen Sie keine Maßnahmen am Gerät durch, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind. Bauseitige Anbauten und die Leitungsverlegung muss für die vorgesehene Systemeinbindung geeignet sein!

4 Einsatzmöglichkeiten

Der Einsatz des KaControl Bedientableau SEL ist nur für bestimmte Anwendungsbereiche in definierten Systemen und unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Diese Anwendungsbereiche, Systeme und Voraussetzungen sind auf den folgenden Seiten aufgeführt und erläutert.

4.1 Kurzbeschreibung

Mit dem KaControl Bedientableau SEL können bis zu 60 Sekundärluftgeräte zusammengefasst und zentral bedient werden. Eine Aufteilung in bis zu 25 Temperaturzonen bzw. Gruppen ist möglich. Eine Gruppe kann aus maximal sechs Geräten bestehen. Das integrierte Zeitschaltprogramm mit Wochen- und Feiertagsfunktion ermöglicht eine optimale Aktivierung der Betriebsprogramme mit jeweils individuell einstellbaren Temperatursollwerten. Die Anforderung von Wärme und Kälte sowie die Umschaltung zwischen Heizen und Kühlen erfolgen automatisch. Die Kommunikation mit einer übergeordneten GLT ist ebenfalls realisierbar.

4.2 Ausführung

Das KaControl Bedientableau SEL ist mit einem übersichtlich gestalteten Touch-Display zur intuitiven Bedienung ausgestattet. Für jede Gerätegruppe werden je nach Konfiguration die wichtigsten Anzeigen und Bedienelemente in jeweils einer Ansicht zusammengefasst dargestellt. Die Parametrierung (Vorgabe von Temperaturen, Einstellung der Zeitschaltprogramme, usw.) erfolgt über passwortgeschützte, in mehrere Ebenen gegliederte Menüs. Durch parametrierbare Multifunktionseingänge und parametrierbare Multifunktionsausgänge ist eine hohe Flexibilität für unterschiedlichste Anwendungsfälle gewährleistet. Auftretende Ereignisse oder Störungen werden mit einem Zeitstempel versehen und als Klartext angezeigt. Bestimmte Störungen erfordern eine Quittierung. Alle auftretenden Ereignisse oder Störungen werden für spätere Diagnosezwecke dauerhaft im Historienspeicher gespeichert.

4.3 Eigenschaften

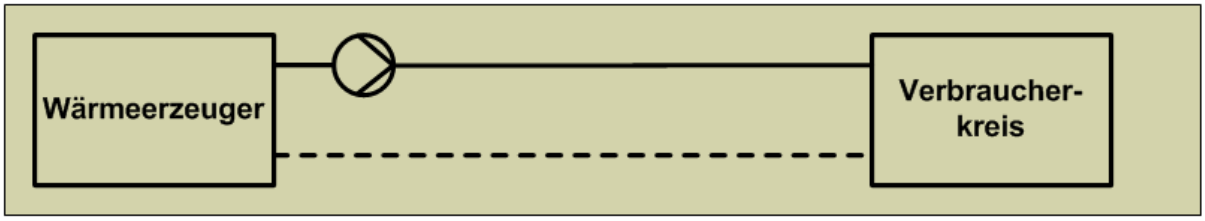
Gehäuse:	Wandaufbaugehäuse aus Kunststoff mit Klarsichthaube
Abmessungen:	264 mm x 234 mm x 141 mm (B x H x T)
Schutzart:	IP 54
Kabeleinführungen:	4
Netzspannung:	230VAC 1N 50Hz
CPU:	Mikroprozessorregler (32-BIT) mit USB-Schnittstelle

4.4 Aufbau Hydraulik Erzeuger

Das KaControl Bedientableau SEL kann auf die Steuerung/Regelung unterschiedlich aufgebauten Anlagen parametriert werden. Die eingesetzten Komponenten müssen dafür in jedem Fall den Rahmenbedingungen, Vorgaben und Grenzen entsprechen, die auf den folgenden Seiten zusammengestellt und erläutert sind.
Die folgenden Hydraulikschemen zeigen die möglichen Varianten für den Aufbau der Hydraulik für den Erzeugerkreis.

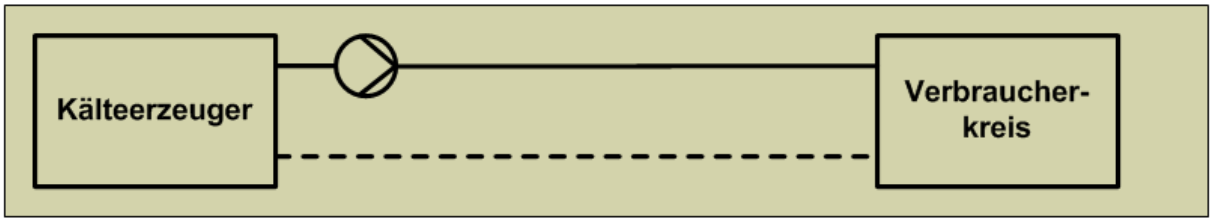
4.4.1 Hydraulisches System HS11

System 2-Leiter, Heizen



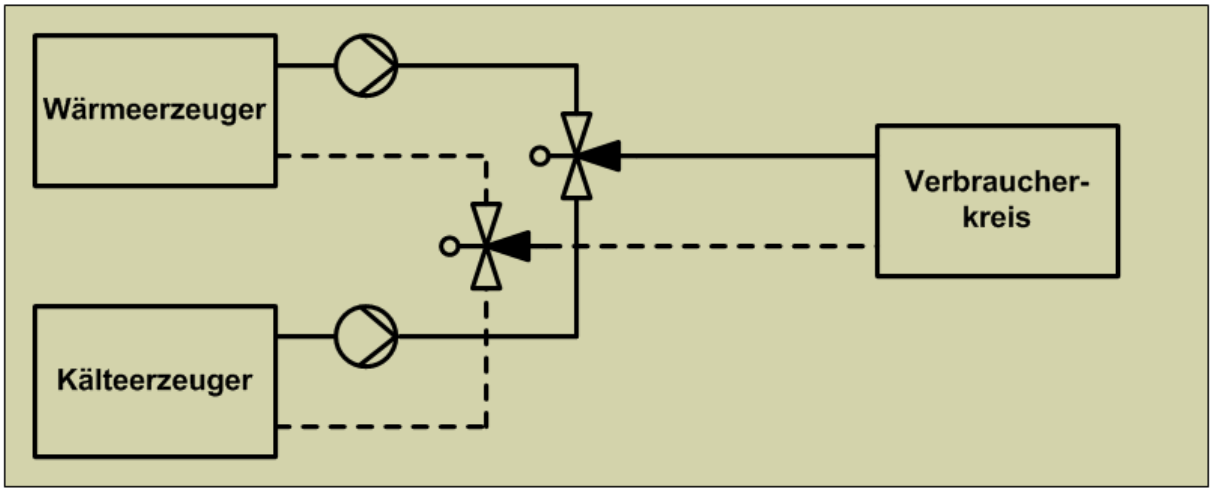
4.4.2 Hydraulisches System HS21

System 2-Leiter, Kühlen



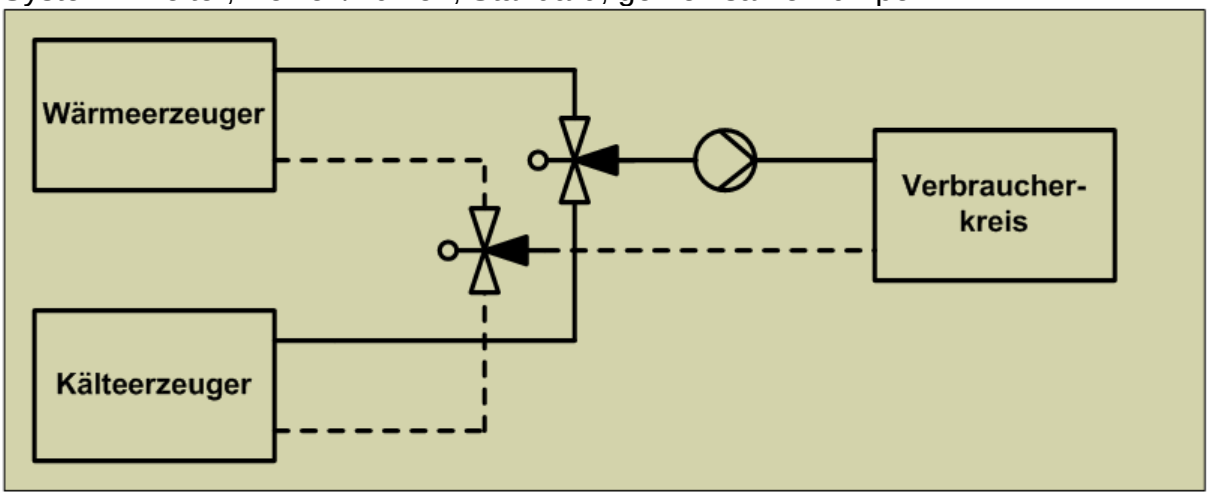
4.4.3 Hydraulisches System HS31

System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Standard, getrennte Pumpen



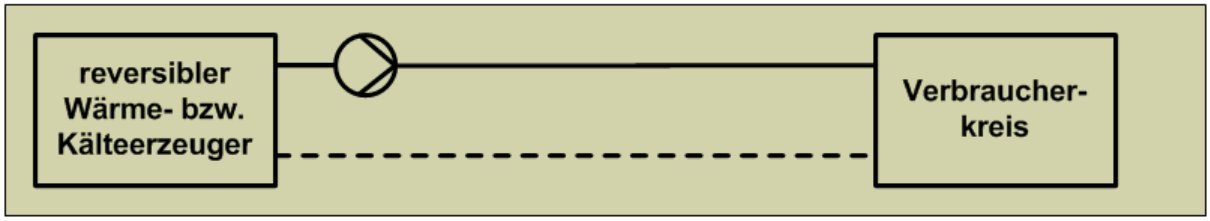
4.4.4 Hydraulisches System HS32

System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Standard, gemeinsame Pumpe



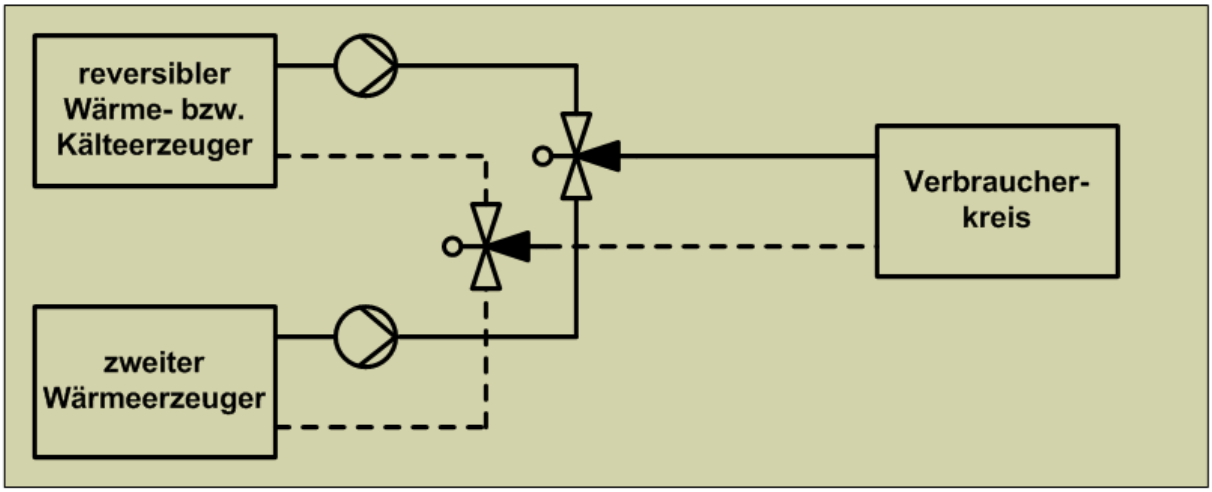
4.4.5 Hydraulisches System HS41

System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent



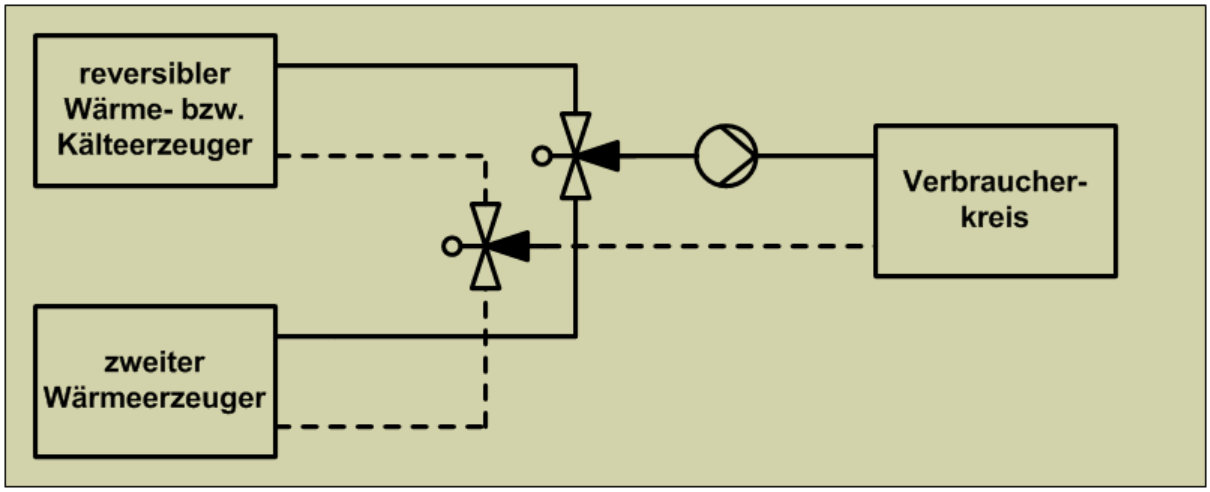
4.4.6 Hydraulisches System HS51

System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ, getrennte Pumpen



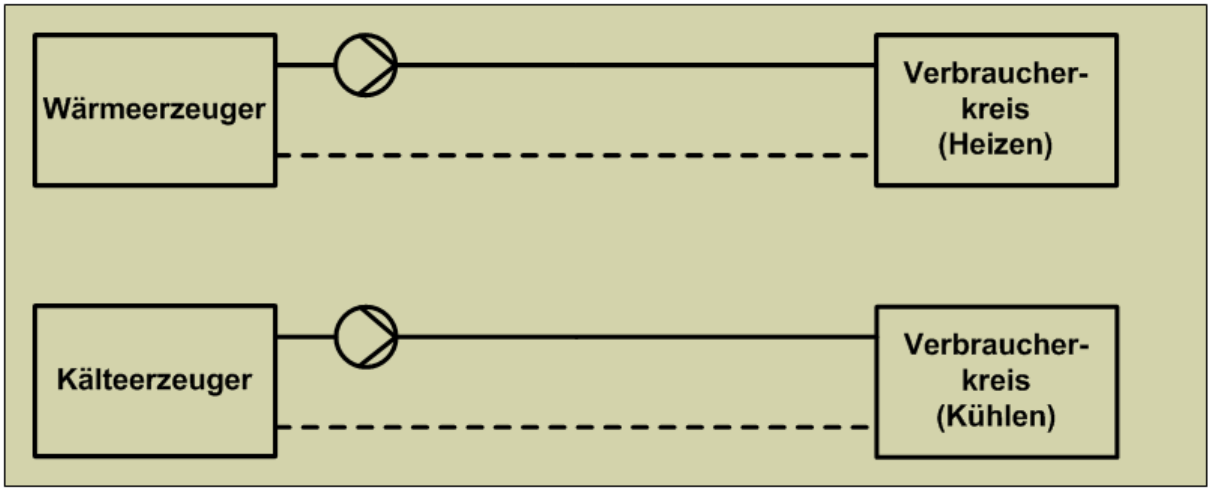
4.4.7 Hydraulisches System HS52

System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ, gemeinsame Pumpe



4.4.8 Hydraulisches System HS61

System 4-Leiter



4.5 Rahmenbedingungen, Vorgaben und Grenzen

Für die externen Sekundärluftgeräte gelten die folgenden Rahmenbedingungen, Vorgaben und Grenzen:

- Bis zu 25 Sekundärluftgruppen mit jeweils bis zu sechs gleichartigen Geräten
- Alle Sekundärluftgeräte mit KaControl-Regelung (z.B. Typ ...C1) inkl. erforderlichem Zubehör (z.B. Ventile mit Stellantrieben auf/zu 24VAC/DC) und mit Modbus RTU-Schnittstellenkarte (Slave FB, Typ 3260101)
- Ein Raumtemperaturfühler (z.B. Typ 3250110) ist immer pro Führungsgruppe erforderlich. Eine Mittelwertbildung kann über drei weitere Fühler erfolgen.
- Wenn eine dezentrale Bedienung möglich sein soll, kann pro Sekundärluftgruppe ein KaController angeschlossen werden. Dieser kann dann auch als Raumtemperaturfühler genutzt werden.
- Das Zeitschaltprogramm und die zentrale Umschaltung Heizen/Kühlen erfolgen durch das KaControl-Bedientableau SEL.

5 Bedienung und Navigation

Die Bedienung und die Visualisierung erfolgt über ein Touchdisplay. Die Hintergrundbeleuchtung wird durch Berührung des Displays eingeschaltet.
Sie erlischt wieder automatisch, wenn für längere Zeit keine Bedienung erfolgt.

Die Menüstruktur ist in mehrere Ebenen (Bedienebene, Anwenderebene, Fachmannebene und Herstellerebene) gegliedert. Der Zugang zu den Ebenen Anwenderebene, Fachmannebene und Herstellerebene ist nur mit bestimmten Passwörtern möglich.

5.1 Bedienebene

In der Bedienebene erfolgt die Auswahl einzelner Menüpunkte über entsprechende Kacheln bzw. über eine Menüleise im oberen Bereich des Displays. Nach Aktivierung des Displays wird die Übersicht der Gerätegruppen 1-8 angezeigt.

5.1.1 Hauptmenü

Das Hauptmenü kann über die entsprechende Schaltfläche in der Menüleise im oberen Bereich des Displays aufgerufen werden.

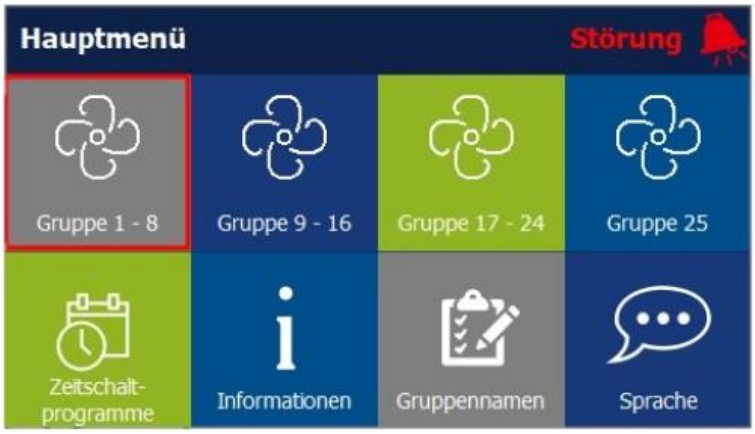
Aus dem Hauptmenü können durch Betätigen der jeweilige Schaltfläche bzw. Kachel die Übersichten der Gerätegruppen und die Übersichten der Zeitschaltprogramme aufgerufen werden. Zusätzlich lassen sich Informationen u.a. zum Softwarestand anzeigen sowie Menüs zur Veränderung der Systemsprache und zum Ändern der Gruppennamen aufrufen.

Innerhalb der einzelnen Untermenüs erfolgt die Navigation generell durch Betätigen der jeweiligen Schaltflächen mit entsprechenden Symbolen. „Pfeil links“ bedeutet „Blättern nach Links“, „Pfeil rechts“ bedeutet „Blättern nach rechts“ und „Pfeil oben“ bedeutet „eine Ebene aufwärts“.

Die Auswahl eines Menüs erfolgt durch Betätigen der jeweilige Schaltfläche bzw. Kachel.

Sollte eine Störung bzw. Meldung aktiv sein, erfolgt eine entsprechende Anzeige in der Menüleiste im oberen rechten Bereich des Displays. Zusätzlich werden ggf. die

Schaltflächen bzw. Kacheln zur Auswahl der betreffenden Übersichten der Gerätegruppen rot umrandet, wenn diese von der Störung betroffen sind.



5.1.2 Störungen

Weitere Informationen zur anstehenden Störung sind durch Betätigen der Schaltfläche „Störung“ abrufbar.

Eine Quittierung der Störung ist durch das Betätigen der Schaltfläche bzw. des Symbols „Quittieren“ möglich. Wenn die Quittierung aller Störungen möglich war, erlöschen die entsprechenden Anzeigen und Rahmen. Wenn die Quittierung nicht möglich war, leuchten die entsprechenden Anzeigen und Rahmen weiter. Die zuständige Fachfirma ist zu kontaktieren.

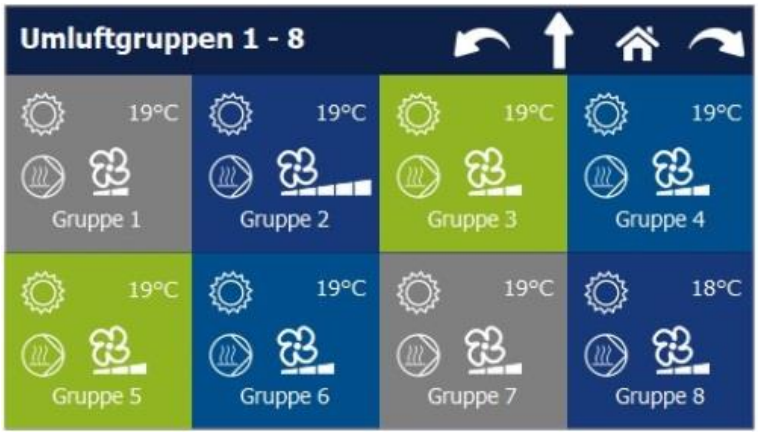
Durch Betätigen der Schaltfläche bzw. des Symbols „PGD Emulation“ können weitere Details zu den Störungen abgerufen werden.

5.1.3 Übersicht Umluftgruppen

Die Übersichten der Umluftgruppen können durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche bzw. Kacheln aufgerufen werden.

Je nach Anlagenkonfiguration können die angezeigten Kacheln und darauf angezeigten Symbole abweichen. Die Bezeichnungen (Gruppe1, Gruppe 2, …) können individuell angepasst werden. Dazu muss im Hauptmenü über die Schaltfläche

„Gruppennamen“ das entsprechende Menü zum Ändern der Bezeichnungen aufgerufen werden.



Detailinformationen zu den jeweiligen Umluftgruppen können durch Betätigen der entsprechenden Schaltflächen bzw. Kacheln aufgerufen werden. Siehe dazu „Detailansicht einer Gruppe“. Mit den Navigationstasten kann dann zwischen den einzelnen Gruppen geblättert werden.

Sollte keine der Gruppen konfiguriert sein, wird eine leere Übersicht angezeigt.

Die Kacheln für den Zugriff auf die Detailinformationen der als Türluftschleier (TLS) bzw. der als Umluftgerät (UL) konfigurierten Geräte werden unterschiedlich dargestellt. In der folgenden Abbildung ist Gruppe 1 als UL und Gruppe 2 als TLS konfiguriert.

5.1.4 Anzeigen und Symbole auf Kacheln für Umluftgeräte (UL)

Oben links: symbolische Anzeige des Betriebsprogramms

	EXT	+	OFF
Tag	Extra	Eco	Aus

Oben rechts: Klartextanzeige der aktuellen Ist-Temperatur

Mitte links: symbolische Anzeige von Heiz- oder Kühlanforderung

Heizen	Kühlen	keine Anforderung

Mitte rechts: symbolische Anzeige der aktuellen Drehzahlstufe

OFF		
Aus	Stufe 1	Stufe 2
Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5

Wird zusätzlich der Text „AUTO“ eingeblendet, erfolgt die Stufenwahl automatisch in Abhängigkeit der Temperaturabweichung zwischen Soll- und Istwert.

Unten: Klartextanzeige des Gruppenname

5.1.5 Anzeigen und Symbole auf Kacheln für Türluftschleier (TLS)

Oben links: symbolische Anzeige des Betriebsprogramms

Heizen	Lüften

Oben rechts: symbolische Anzeige der aktuellen Drehzahlstufe

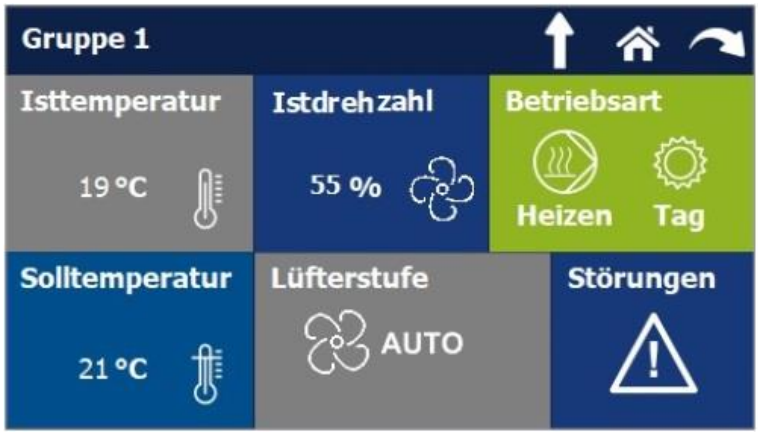
OFF		
Aus	Stufe 1	Stufe 2
Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5

Unten: Klartextanzeige des Gruppenname

5.1.6 Detailansicht einer Gruppe

Je nach Anlagenkonfiguration können die angezeigten Kacheln und darauf angezeigten Symbole abweichen. Generell können vier verschiedene Darstellungen angezeigt werden. Sollte eine Störung bzw. Meldung aktiv sein, wird dies durch einen roten Rahmen angezeigt.

5.1.6.1 Umluftgerät (Zeitschaltprogramm 1-5, 8)



Oben links: Anzeige der aktuellen Ist-Temperatur

Oben mittig: Anzeige der aktuellen Ist-Drehzahl

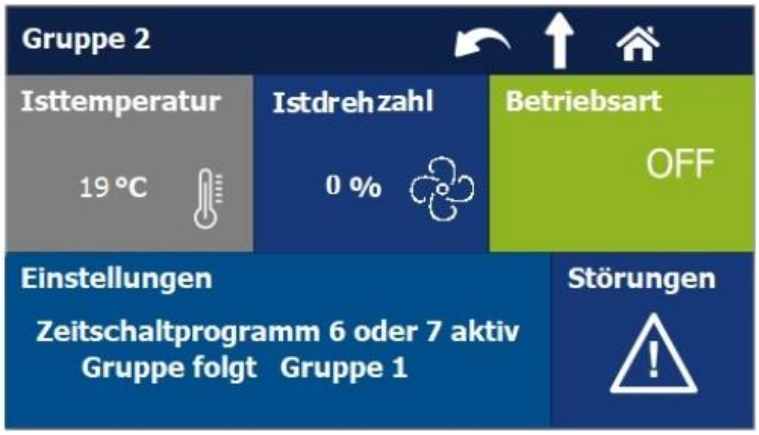
Oben rechts: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Kühlen, Aus) bzw. (Tag, Eco, Extra, Aus)

Unten links: Anzeige der Soll-Temperatur, Aufruf der Ansicht zur Änderung durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

Unten mittig: Anzeige der Soll-Drehzahl bzw. Lüfterstufe, Aufruf der Ansicht zur Änderung durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

Unten rechts: Anzeige von Störungen, Details durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

5.1.6.2 Umluftgerät (Zeitschaltprogramm 6-7)



Oben links: Anzeige der aktuellen Ist-Temperatur

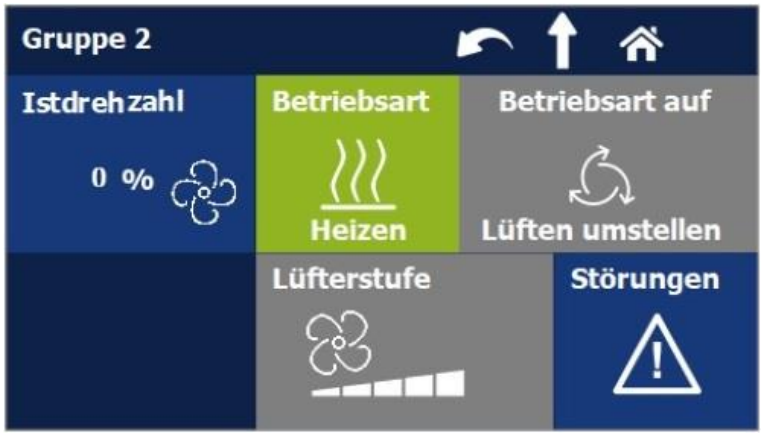
Oben mittig: Anzeige der aktuellen Ist-Drehzahl

Oben rechts: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Kühlen, Aus) bzw. (Tag, Eco, Extra, Aus)

Unten rechts: Anzeige von Störungen, Details durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

Die Soll-Temperatur und die Soll- Drehzahl bzw. Lüfterstufe werden nicht angezeigt und können auch nicht verändert werden, da diese von der vorherigen Gruppe übernommen werden.

5.1.6.3 Türluftschleier (Zeitschaltprogramm 1-5, 8)



Oben links: Anzeige der aktuellen Ist-Drehzahl

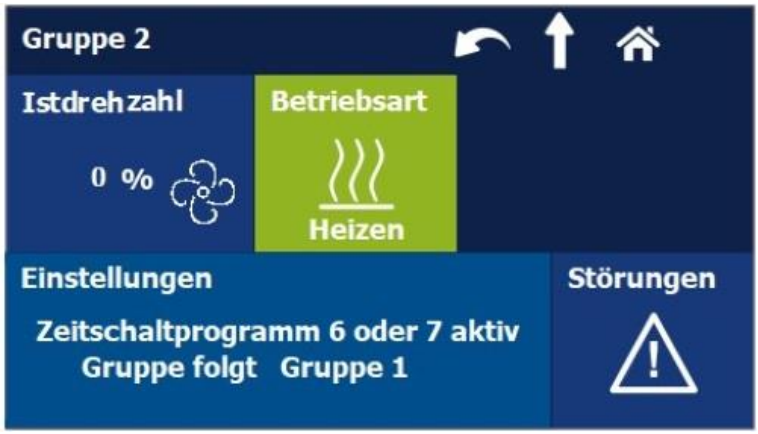
Oben mittig: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Kühlen, Aus)

Oben rechts: Änderung der aktuellen Betriebsart durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

Unten mittig: Anzeige der Soll- Drehzahl bzw. Lüfterstufe, Aufruf der Ansicht zur Änderung durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

Unten rechts: Anzeige von Störungen, Details durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

5.1.6.4 Türluftschleier (Zeitschaltprogramm 6-7)



Oben links: Anzeige der aktuellen Ist-Drehzahl

Oben mittig: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Kühlen, Aus)

Unten rechts: Anzeige von Störungen, Details durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

Die aktuelle Betriebsart und die Soll- Drehzahl bzw. Lüfterstufe werden nicht angezeigt und können auch nicht verändert werden, da diese von der vorherigen Gruppe übernommen werden.

5.1.6.5 Einstellung der Soll-Temperatur

Je nach Anlagenkonfiguration (Zweileiter- oder Vierleitergeräte) sind zwei unterschiedliche Darstellungen und Einstellungen möglich. Soll-Temperaturen können nur für Umluftgerät (Zeitschaltprogramm 1-5, 8) vorgegeben werden.

Zweileitergeräte:

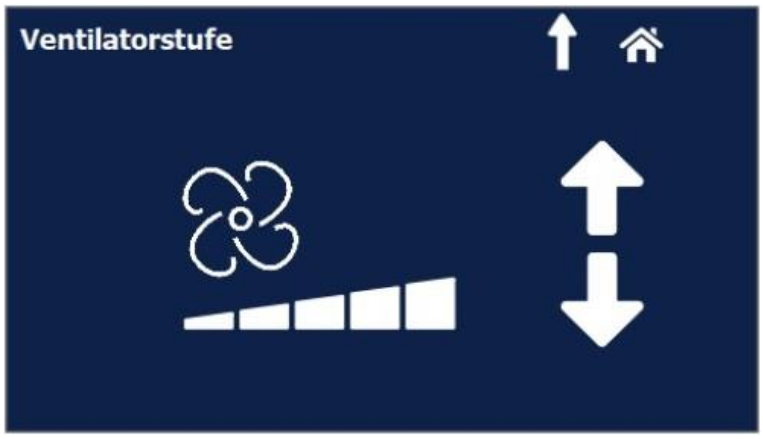
Über die Pfeiltasten im rechten Bereich kann die Soll-Temperatur in 1K-Schritten innerhalb festgelegter Grenzen angehoben bzw. abgesenkt werden.

Vierleitergeräte:

Über die Pfeiltasten im rechten Bereich kann die Soll-Temperatur in 1K-Schritten innerhalb festgelegter Grenzen angehoben bzw. abgesenkt werden.

Über die Symbole im linken Bereich kann die Betriebsart (Heizen, Kühlen, Auto) gewählt werden. Die aktuell aktive Betriebsart wird über den weißen senkrechten Strich links neben dem jeweiligen Symbol gekennzeichnet.

5.1.6.6 Einstellung der Soll-Drehzahl bzw. Lüfterstufe



Über die Pfeiltasten im rechten Bereich kann die Soll-Drehzahl angehoben bzw. abgesenkt werden. Umluftgeräte können im Gegensatz zu Türluftschleiern auch noch auf gleichem Wege in die Betriebsart „Auto“ versetzt werden. Dann erfolgt die Stufenwahl automatisch in Abhängigkeit der Temperaturabweichung zwischen Soll- und Istwert.

5.1.6.7 Störmeldungen

Je nach Anlagenkonfiguration wird der Zustand der angeschlossenen Geräte der jeweiligen Umluftgruppe als Klartext angezeigt. Eine Quittierung der Störung ist durch das Betätigen der Schaltfläche bzw. des Symbols „Quittieren“ möglich. Wenn die Quittierung möglich war, ändern sich die entsprechenden Anzeigen. Wenn die Quittierung nicht möglich war, bleiben die entsprechenden Anzeigen unverändert. Die zuständige Fachfirma ist zu kontaktieren.

Die folgenden Anzeigen sind möglich:

- Gerät online (alles OK)
- Gerät offline (Kommunikation mit dem Gerät gestört)
- Regelfühler defekt
- Motorstörung
- Raumfrostschutz
- Kondensatalarm
- Genereller Alarm
- Fühler AI1, AI2 oder AI3 defekt
- Gerätefrostschutz
- EEPROM defekt
- Offline Slave im tLAN Netzwerk

5.1.7 Zeitschaltprogramme

Die Übersicht der Zeitschaltprogramme kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche bzw. Kacheln aufgerufen werden.

Durch Betätigen der jeweilige Schaltfläche bzw. Kachel kann die Ansicht zur Änderung der jeweiligen Zeitschaltprogramme aufgerufen werden. Zusätzlich lassen sich Ansichten zur Änderung von Ferientagen aufrufen.

5.1.7.1 Zeitschaltprogramme

Die Ansicht zur Änderung der jeweiligen Zeitschaltprogramme zeigt für jeden Wochentag die Schaltzeiten und die zugeordneten Betriebsarten an. Mit den Navigationstasten kann zwischen den einzelnen Wochentagen geblättert werden.

Die Bearbeitung eines Zeitschaltpunktes erfolgt durch Antippen der entsprechenden Uhrzeit bzw. der entsprechenden Betriebsart. Die Uhrzeit kann dann mittels Tastenfeld eingegeben werden, die Betriebsart kann aus einem DropDownMenü gewählt werden.

Gewählte Einstellungen können mittels Betätigung des Symbols „Übernehmen“ (Haken) auf den Folgetag übertragen werden.

5.1.7.2 Ferien wiederkehrend

Die Ansicht zur Änderung der maximal neun einstellbaren, wiederkehrenden Ferientage bzw. Ferienzeiträume zeigt jeweils das Datum der Anfangstage und der Endtage der Zeiträume sowie die zugeordneten Betriebsarten an. Mit den Navigationstasten kann zwischen den einzelnen Zeiträumen geblättert werden.

Die Bearbeitung eines Schaltpunktes erfolgt durch Antippen des entsprechenden Datums bzw. der entsprechenden Betriebsart. Das Datum kann dann mittels Tastenfeld eingegeben werden, die Betriebsart kann aus einem DropDownMenü gewählt werden.

5.1.7.3 Ferien einmalig

Die Ansicht zur Änderung der maximal neun einstellbaren, einmaligen Ferientage bzw. Ferienzeiträume zeigt jeweils das Datum der Anfangstage und der Endtage der Zeiträume sowie die zugeordneten Betriebsarten an. Mit den Navigationstasten kann zwischen den einzelnen Zeiträumen geblättert werden.

Die Bearbeitung eines Schaltpunktes erfolgt durch Antippen des entsprechenden Datums bzw. der entsprechenden Betriebsart. Das Datum kann dann mittels Tastenfeld eingegeben werden, die Betriebsart kann aus einem DropDownMenü gewählt werden.

5.1.8 Informationen

Die erste Anzeige der Informationen kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche bzw. Kacheln aufgerufen werden.

Der erste Teil der Informationen bezieht sich auf Angeben zum Hersteller. Mit den Navigationstasten kann zwischen den einzelnen Zeiträumen geblättert werden.

Der zweite Teil der Informationen bezieht sich auf Angeben zur Softwareversion des Reglers und des Bediengerätes.

Durch Betätigen der Schaltfläche bzw. des Symbols „PGD Emulation“ im unteren rechten Bereich können tiefere Bedien- und Konfigurationsebenen aufgerufen werden.

5.1.9 PGD Emulation

Die Bedienung erfolgt über sechs seitlich angezeigte, schwarz hinterlegte Schaltflächen. Die Menüstruktur ist in mehrere Ebenen (Bedienebene, Anwenderebene, Fachmannebene und Herstellerebene) gegliedert. Der Zugang zu den Ebenen Anwenderebene, Fachmannebene und Herstellerebene ist nur mit bestimmten Passwörtern möglich.

Sobald eine Störung oder Meldung auftritt, leuchtet die Schaltfläche „Alarm“ rot blinkend auf. Dann kann durch Betätigung der Schaltfläche „Alarm“ das Menü „Alarm“ und durch erneute Betätigung der Schaltfläche „Alarm“ das Menü „Ereignis“ geöffnet werden.

Im Menü „Alarm“ werden aufgetretene Störungen als Klartext angezeigt. Durch Betätigung der Schaltfläche „aufwärts“ oder der Schaltfläche „abwärts“ kann nach Auftreten von mehreren Störungen zwischen diesen geblättert werden. Durch Betätigung der Taste „auswählen“ kann die jeweilige Störung quittiert werden. Wenn die Quittierung möglich war, wird der Eintrag gelöscht. Wenn die Quittierung nicht möglich war, bleibt der Eintrag bestehen. Die zuständige Fachfirma ist zu kontaktieren.

Im Menü „Ereignis“ werden aufgetretene Störungen und Meldungen als Klartext mit Datum und Uhrzeit angezeigt. Durch Betätigung der Taste „aufwärts“ oder der Taste „abwärts“ kann zwischen den einzelnen Einträgen geblättert werden.
Durch Betätigung der Schaltfläche „Zurück“ erfolgt jeweils ein Wechsel zur vorherigen Ansicht bis hin zum Ausgangsbildschirm.

Durch Betätigung der Schaltfläche „Kreis mit Punkt“ kann das Menü „Passworteingabe“ geöffnet werden. Über das Menü „Passworteingabe“ kann durch Eingabe des entsprechenden Passwortes in das Menü „Anwenderebene“, das Menü „Fachmannebene“ oder das Menü „Herstellerebene“ gewechselt werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche des „Pfeil links“ (unten links) erfolgt der Wechsel zurück zur ursprünglichen Ansicht des Hauptmenüs. Damit wird die Emulation des PGD verlassen.

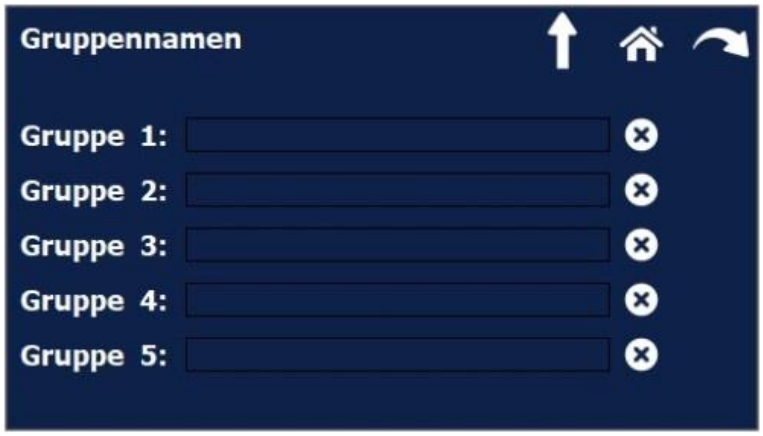
Die Verwendung der Schaltfläche „Netzwerk“ (unten rechts) ist ausschließlich für Service-Techniker vorgesehen.

5.1.10 Einstellung Gruppennamen

Die Änderung von Gruppennamen kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche bzw. Kacheln aufgerufen werden.

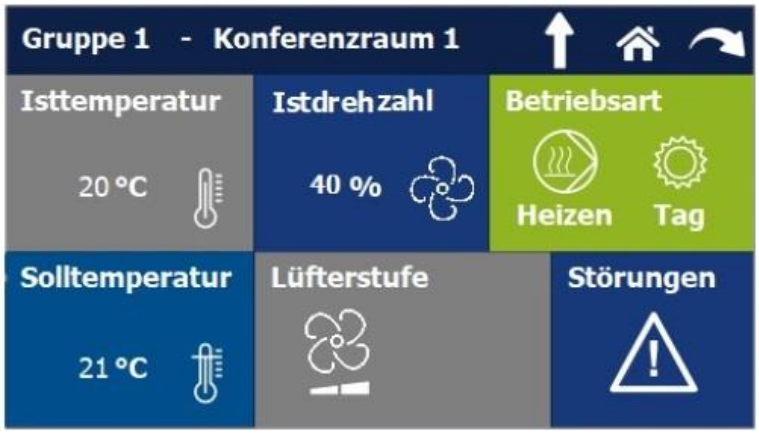
Um Änderungen an Gruppennamen vornehmen zu können, ist erst die Eingabe eines Passworts erforderlich. Durch Antippen der leeren Texteingabebox öffnet sich eine Tastatur mit der das erforderliche Passwort „7108“ eingegeben werden kann. Die Eingabe muss mit Betätigung des Symbols „Übernehmen“ (Haken) abgeschlossen werden.

Wurde das Passwort richtig eingeben wird anschließend die Übersicht der ersten fünf Gruppennamen angezeigt. Mit den Navigationstasten kann zwischen den einzelnen Übersichten der insgesamt max. 25 Gruppen geblättert werden



Durch Antippen der jeweiligen Texteingabebox öffnet sich eine Tastatur mit der die gewünschte Bezeichnung eingegeben werden kann. Die Eingabe von Umlauten ist dabei nicht möglich. Die Schaltflächen „löschen“ ermöglichen ein einfaches Löschen der Einträge und somit das zurücksetzen auf die Texte der Werkseinstellung.

Die folgenden beiden Abbildungen zeigen, wie umbenannte Gruppennamen („Konferenzraum 1“ und „Konferenzraum 2“) dargestellt werden. In der Detail-Ansicht wird der Hinweis auf die jeweilige Gruppennummer immer zusätzlich zum umbenannten Text angezeigt.



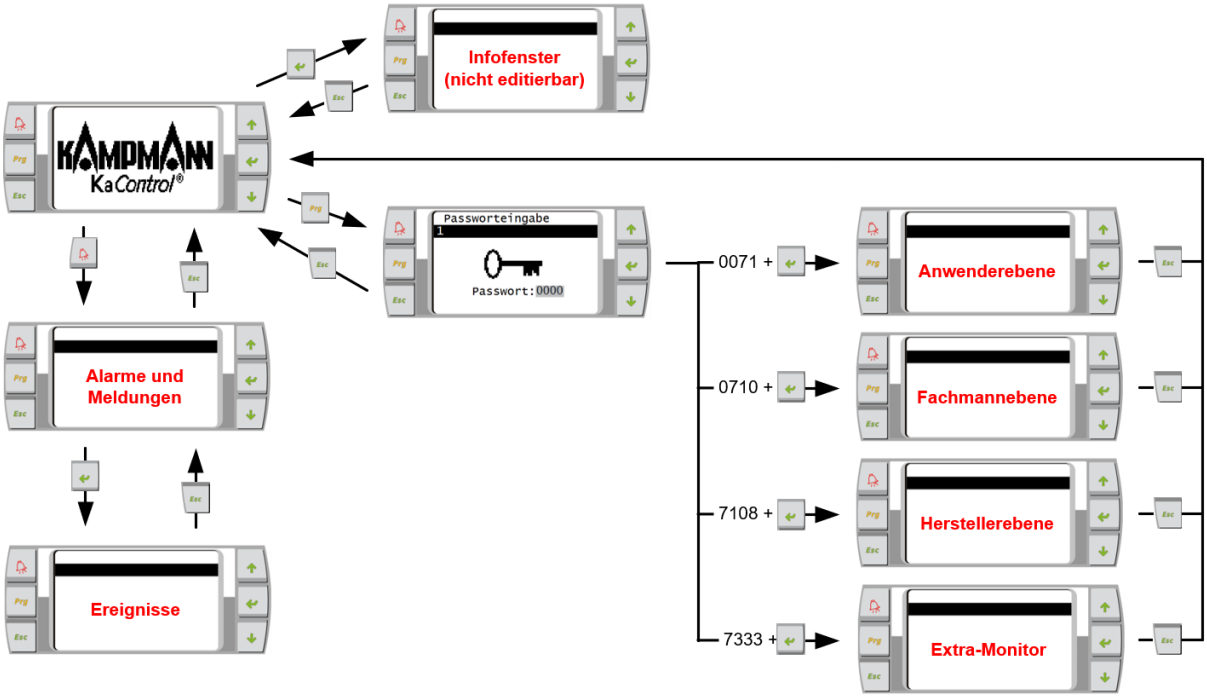
5.1.11 Spracheinstellungen

Die Änderung der Sprache kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche bzw. Kacheln aufgerufen werden.

Durch Betätigen der jeweiligen Schaltfläche bzw. Landesflagge erfolgt die entsprechende Umschaltung der Sprache. Die aktuell gewählte Sprache wird durch eine schwarze Umrahmung der jeweiligen Landesflagge angezeigt.

5.2 Navigation zu weiteren Ebenen

Die folgende Abbildung zeigt die Navigation zu den weiteren Ebenen sowie die dafür zu betätigenden Tasten und die erforderlichen Passwörter.



Ebene:	Passwort:
Anwenderebene	0071
Fachmannebene	0710
Herstellerebene	7108
Extra-Monitor	7333
Systemsprache (deutsch oder english)	1111

Die Eingabe der vier Ziffern des Passworts erfolgt jeweils über die Taste „aufwärts“ bzw. die Taste „abwärts“ und jeweils anschließender Bestätigung über die Taste „auswählen“. Danach erfolgt automatisch der Sprung in die entsprechende Ebene. Durch Betätigung der Taste „ESC“ ist jeder Zeit ein Abbruch und Rücksprung zum Ausgangsbildschirm möglich.

5.2.1 Menüstruktur Anwenderebenen

1. Istwerte
2. Sollwerte
3. Zeitschaltprogramme
3.1 Zeitschaltprogramm 1
3.2 Zeitschaltprogramm 2
3.3 Zeitschaltprogramm 3
3.4 Zeitschaltprogramm 4
3.5 Zeitschaltprogramm 5

3.6 Ferienprogramm
3.7 Zeiteinstellung

5.2.2 Menüstruktur Fachmannebene und Herstellerebene

1. Istwerte
2. Sollwerte
3. Zeitschaltprogramme
3.1 Zeitschaltprogramm 1
3.2 Zeitschaltprogramm 2
3.3 Zeitschaltprogramm 3
3.4 Zeitschaltprogramm 4
3.5 Zeitschaltprogramm 5
3.6 Ferienprogramm
3.7 Zeiteinstellung
4. Mischluftgruppe (Reserviert Lüftung)
5. Umluftgruppe 1-5
5.1 Umluftgruppe 1
5.2 Umluftgruppe 2
5.3 Umluftgruppe 3
5.4 Umluftgruppe 4
5.5 Umluftgruppe 5
6. Umluftgruppe 6-25
6.1 Umluftgruppe 6
6.2 Umluftgruppe 7
6.3 Umluftgruppe 8
6.4 Umluftgruppe 9
6.5 Umluftgruppe 10
6.6 Umluftgruppe 11
6.7 Umluftgruppe 12
6.8 Umluftgruppe 13
6.9 Umluftgruppe 14
6.10 Umluftgruppe 15
6.11 Umluftgruppe 16
6.12 Umluftgruppe 17
6.13 Umluftgruppe 18
6.14 Umluftgruppe 19
6.15 Umluftgruppe 20
6.16 Umluftgruppe 21
6.17 Umluftgruppe 22
6.18 Umluftgruppe 23

6.19 Umluftgruppe 24
6.20 Umluftgruppe 25
7. Einstellungen
7.1 Heizen Kühlen
7.2 Sonderfunktionen
7.2.1 BA KE (Reserviert Lüftung)
7.2.2 ModBus-Motoren (Reserviert Lüftung)
7.2.3 Filterüberwachung (Reserviert Lüftung)
7.2.4 Einstellung Störung
7.2.5 Aufschaltung GLT
7.2.6 Sekundärpumpen (Reserviert Lüftung)
7.2.7 Erweiterungen (Reserviert Lüftung)
7.2.8 Zonenpumpen
7.2.9 Zonenlüftung
7.3 MultifunktionsEAs
7.4 Sensoren
7.5 Konfiguration Gruppen
7.6 EA-Monitor (Reserviert Lüftung)
7.7 Info

5.2.3 Navigation innerhalb einer Ebenen

Die Menüstrukturen der Benutzerebenen (Anwenderebene, Fachmannebene und Herstellerebene) sind jeweils in bis zu drei Gliederungsebenen unterteilt. Die Navigation innerhalb der Menüstruktur erfolgt über die Taste „aufwärts“ und die Taste „abwärts“ zum Blättern bzw. zum Verändern von Werten, über die Taste „auswählen“ zum betreten einer tieferen Gliederungsebene, zum Auswählen von Werten und zum Bestätigen von Wertänderungen sowie über die Taste „ESC“ zum Verlassen der Benutzerebene bzw. zum Verlassen einer Gliederungsebene.

Nach Eingabe des jeweiligen Passworts erfolgt automatisch der Sprung in die entsprechende Benutzerebene und die zugehörige Übersicht der ersten Gliederungsebene wird angezeigt. Mit der Taste „aufwärts“ und der Taste „abwärts“ kann ein Eintrag ausgewählt werden. Nach anschließender Betätigung der Taste „auswählen“ erfolgt der Sprung in das gewählte Menü oder falls vorhanden der Sprung in die Übersicht der zweiten Gliederungsebene.

In der zweiten Gliederungsebene kann ebenfalls wieder mit der Taste „aufwärts“ und der Taste „abwärts“ ein Eintrag ausgewählt werden. Nach anschließender Betätigung der Taste „auswählen“ erfolgt der Sprung in das gewählte Menü oder falls vorhanden der Sprung in die Übersicht der dritten Gliederungsebene.

In der dritten Gliederungsebene kann ebenfalls wieder mit der Taste „aufwärts“ und der Taste „abwärts“ ein Eintrag ausgewählt werden. Nach anschließender Betätigung der Taste „auswählen“ erfolgt der Sprung in das gewählte Menü.

```
 Temperaturregelung
42                  001
Steuerung
Störung........:    0
Handbetrieb....:    0
Betriebsart....:    1
0=Aus
1=Automatik
```

In jedem Menü wird in den Dialogfenstern in der obersten Zeile die entsprechende Menübezeichnung dargestellt. In der zweiten Zeile wird auf der linken Seite die jeweilige Gliederungsebene angezeigt und auf der rechten Seite wird die laufende Nummer des jeweiligen Dialogfensters angezeigt. Somit ist jedes Dialogfenster eindeutig identifizierbar. Ebenen bzw. Nummern die größer als 9 sind, werden als Buchstabe angezeigt (10=>A, 11=>B, usw.)

Ab der dritten Zeile werden dann Istwerte, Sollwerte, Zeiten, Zustände, Funktionen und weitere Parameter dargestellt.

Durch Betätigung der Taste „aufwärts“ oder der Taste „abwärts“ kann zwischen den vorhandenen Dialogfenstern geblättert werden.

5.3 Parameter einstellen

Während zwischen den einzelnen Dialogfenstern geblättert wird, befindet sich der Cursor in der linken oberen Ecke des jeweiligen Dialogfensters. Wenn ein Parameter geändert werden soll, kann durch einmalige bzw. mehrmalige Betätigung der Taste „auswählen“ der Cursor aus der linken oberen Ecke zum gewünschten Parameter navigiert werden. Durch einmalige bzw. mehrmalige Betätigung der Taste „aufwärts“ oder der Taste „abwärts“ kann dann der Parameter geändert werden. Damit ist der Wert auch direkt übernommen. Anschließend muss der Cursor durch einmalige bzw. mehrmalige Betätigung der Taste „auswählen“ wieder in die linken oberen Ecke navigiert werden. Dann kann wieder zwischen den einzelnen Dialogfenstern geblättert werden.

6 Istwerte

Damit die Menüstruktur bzw. die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, sind einige Fensternummern nicht vorhanden und werden übersprungen.

```
 Istwerte
1                    001
Allgemein
RLT...........: 39.0°C
AT............: 21.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Allgemein

Diese Werte werden abhängig von der Konfiguration der Eingänge angezeigt. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

```
 Istwerte
1                    003
Umluft 1-5
RT Umluft  1..: 19.0°C
RT Umluft  2..: 19.0°C
RT Umluft  3..: 19.0°C
RT Umluft  4..: 19.0°C
RT Umluft  5..: 19.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluft 1-5

Welcher dieser Werte angezeigt wird, ist abhängig von der Konfiguration der Umluftgruppen. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

```
 Istwerte
1                    004
Umluft 6-10
RT Umluft  6..: 19.0°C
RT Umluft  7..: 19.0°C
RT Umluft  8..: 19.0°C
RT Umluft  9..: 19.0°C
RT Umluft 10..: 19.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluft 6-10

Welcher dieser Werte angezeigt wird, ist abhängig von der Konfiguration der Umluftgruppen. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

```
 Istwerte
1                    006
Umluft 11-15
RT Umluft 11..: 19.0°C
RT Umluft 12..: 19.0°C
RT Umluft 13..: 19.0°C
RT Umluft 14..: 19.0°C
RT Umluft 15..: 19.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X

Umluft 11-15

Welcher dieser Werte angezeigt wird, ist abhängig von der Konfiguration der Umluftgruppen. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

```
 Istwerte
1                    007
Umluft 16-20
RT Umluft 16..: 19.0°C
RT Umluft 17..: 19.0°C
RT Umluft 18..: 19.0°C
RT Umluft 19..: 19.0°C
RT Umluft 20..: 19.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluft 16-20

Welcher dieser Werte angezeigt wird, ist abhängig von der Konfiguration der Umluftgruppen. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

```
 Istwerte
1                    008
Umluft 21-25
RT Umluft 21..: 19.0°C
RT Umluft 22..: 19.0°C
RT Umluft 23..: 19.0°C
RT Umluft 24..: 19.0°C
RT Umluft 25..: 19.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluft 21-25

Welcher dieser Werte angezeigt wird, ist abhängig von der Konfiguration der Umluftgruppen. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

```
 Istwerte
1                    009
Allgemein
VLT...........: 32.0°C
RLT PKW.......: 12.0°C
VLT PKW.......:  6.0°C
RLT PWW.......: 23.0°C
VLT PWW.......: 45.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Allgemein

Diese Werte werden abhängig von der Konfiguration der Eingänge angezeigt. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

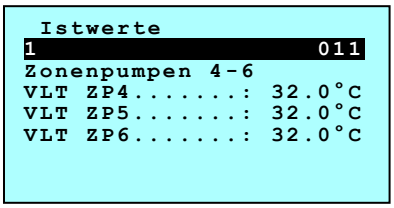
```
 Istwerte
1                    010
Zonenpumpen 1-3
VLT ZP1.......: 32.0°C
VLT ZP2.......: 32.0°C
VLT ZP3.......: 32.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X

Zonenpumpen 1-3

Diese Werte werden abhängig von der Konfiguration der Eingänge angezeigt. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

Herstellerebene	X



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zonenpumpen 4-6

Diese Werte werden abhängig von der Konfiguration der Eingänge angezeigt. Sollte keiner der Istwerte konfiguriert sein, wird das komplette Fenster ausgeblendet.

7 Sollwerte

Damit die Menüstruktur bzw. die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, sind einige Fensternummern nicht vorhanden und werden übersprungen.

```
 Sollwerte
2                    005
Umluft 1
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
Sollwerte
2                    005
Umluft 1
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

KAMPMANN Genau mein Klima.

Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    006
Umluft 1
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    007
Umluft 1
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert

Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    008
Umluft 1
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    009
Umluft 2
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.

Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    009
Umluft 2
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    010
Umluft 2
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.

Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    011
Umluft 2
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    012
Umluft 2
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    013
Umluft 3
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    013
Umluft 3
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    014
Umluft 3
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    015
Umluft 3
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    016
Umluft 3
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    017
Umluft 4
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    017
Umluft 4
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    018
Umluft 4
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    019
Umluft 4
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C

RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    020
Umluft 4
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    021
Umluft 5
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    021
Umluft 5
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    022
Umluft 5
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    023
Umluft 5
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    024
Umluft 5
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    025
Umluft 6
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    025
Umluft 6
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

KAMPMANN Genau mein Klima.

Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    026
Umluft 6
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    027
Umluft 6
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert

Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    028
Umluft 6
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    029
Umluft 7
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

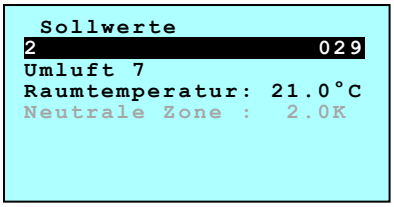
Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.

Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

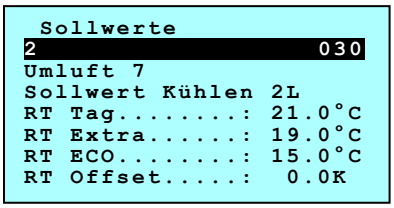
Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.

Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    031
Umluft 7
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    032
Umluft 7
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    033
Umluft 8
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    033
Umluft 8
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    034
Umluft 8
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    035
Umluft 8
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    036
Umluft 8
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    037
Umluft 9
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    037
Umluft 9
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    038
Umluft 9
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    039
Umluft 9
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C

RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    040
Umluft 9
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    041
Umluft 10
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    041
Umluft 10
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    042
Umluft 10
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C

RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    043
Umluft 10
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    044
Umluft 10
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    045
Umluft 11
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    045
Umluft 11
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

KAMPMANN Genau mein Klima.

Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    046
Umluft 11
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    047
Umluft 11
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert

Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    048
Umluft 11
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    049
Umluft 12
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.

Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    049
Umluft 12
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    050
Umluft 12
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.

Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    051
Umluft 12
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    052
Umluft 12
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    053
Umluft 13
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    053
Umluft 13
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    054
Umluft 13
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    055
Umluft 13
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    056
Umluft 13
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    057
Umluft 14
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    057
Umluft 14
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    058
Umluft 14
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    059
Umluft 14
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C

RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    060
Umluft 14
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    061
Umluft 15
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    061
Umluft 15
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    062
Umluft 15
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    063
Umluft 15
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    064
Umluft 15
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    065
Umluft 16
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    065
Umluft 16
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    066
Umluft 16
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    067
Umluft 16
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert

Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    068
Umluft 16
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    069
Umluft 17
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

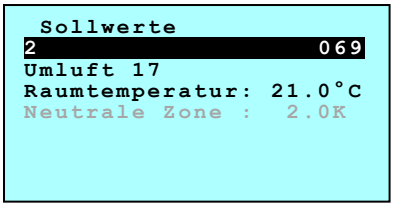
Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.

Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

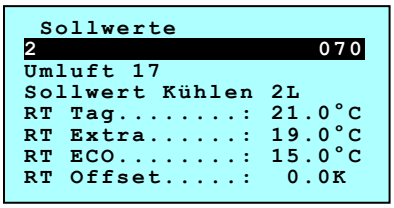
Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.

Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    071
Umluft 17
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    072
Umluft 17
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    073
Umluft 18
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    073
Umluft 18
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    074
Umluft 18
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    075
Umluft 18
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    076
Umluft 18
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    077
Umluft 19
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    077
Umluft 19
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    078
Umluft 19
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    079
Umluft 19
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C

RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    080
Umluft 19
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    081
Umluft 20
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    081
Umluft 20
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    082
Umluft 20
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    083
Umluft 20
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    084
Umluft 20
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    085
Umluft 21
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    085
Umluft 21
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    086
Umluft 21
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    087
Umluft 21
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert

Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    088
Umluft 21
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    089
Umluft 22
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

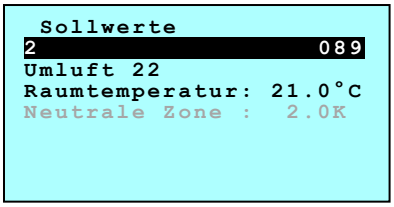
Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.

Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

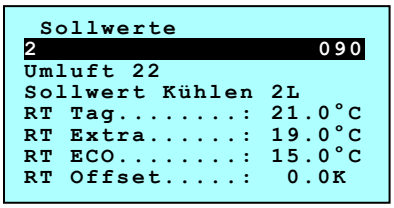
Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.

Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    091
Umluft 22
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    092
Umluft 22
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    093
Umluft 23
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    093
Umluft 23
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    094
Umluft 23
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    095
Umluft 23
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    096
Umluft 23
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    097
Umluft 24
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    097
Umluft 24
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    098
Umluft 24
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    099
Umluft 24
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    100
Umluft 24
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

```
 Sollwerte
2                    101
Umluft 25
Sollwert Heizen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Heizen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heizbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    101
Umluft 25
Raumtemperatur: 21.0°C
Neutrale Zone :  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert („kein Zeitschaltprogramm“)

Für den Fall, dass der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird (Konfiguration ZSP=8) sondern dass das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird, erfolgt eine andere Sollwertvorgabe.

Durch den Parameter „Raumtemperatur“ wird dabei festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Smartboard) verwendet wird der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
kann dabei durch den Parameter „Neutrale Zone“ der Bereich eingegeben werden, in dem weder geheizt noch gekühlt wird.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Raumtemperatur	8,0°C	32,0°C	21,0°C
Neutrale Zone	0,0K	15,0K	2,0K

```
 Sollwerte
2                    102
Umluft 25
Sollwert Kühlen 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Kühlen 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	19,0°C

KAMPMANN Genau mein Klima.

RT ECO	8,0°C	32,0°C	15,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    103
Umluft 25
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Extra	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT ECO	8,0°C	32,0°C	21,0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	0,0K

```
 Sollwerte
2                    104
Umluft 25
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:  2.0K
RT Extra......:  4.0K
RT ECO........:  6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Kühlen
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) = Sollwert Heizen

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default

	RT Tag	0,0K	15,0K	2,0K
	RT Extra	0,0K	15,0K	4,0K
	RT ECO	0,0K	15,0K	6,0K

8 Zeitschaltprogramme

Über die Zeitschaltprogramme erfolgt die Umschaltung der Betriebsarten Tag, Eco, Extra und Aus. Fünf voneinander unabhängige Zeitschaltprogramme stehen zur Verfügung. Den 25 Gruppen kann jeweils eins dieser Zeitschaltprogramme individuell zugewiesen werden. Die Zuweisung erfolgt im Menü Gruppenkonfiguration. Für jedes Zeitschaltprogramm können pro Wochentag bis zu sechs Zeitschaltpunkte festgelegt werden, an denen dann jeweils die dafür festgelegte Betriebsart aktiviert wird.

Durch die Ferienprogramme können neun einmalige und neun wiederkehrende Zeiträume festgelegt werden. Diesen Zeiträumen können jeweils eine der Betriebsarten Tag, Eco, Extra und Aus zugewiesen werden. Innerhalb dieser Zeiträume ist dann die zugewiesene Betriebsart aktiviert. Die durch die fünf Zeitschaltprogramme aktivierten Betriebsarten werden überschrieben.

Die Umschaltung der Betriebsarten durch die Zeitschaltprogramme kann gesperrt werden. Um ein unerwünschtes Einschalten der Anlage vor bzw. während der Inbetriebnahme zu verhindern, sind alle fünf Zeitschaltprogramme im Auslieferungszustand aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Für jedes Zeitschaltprogramm kann jeweils manuell eine Tagbetriebverlängerung aktiviert bzw. deaktiviert werden. Nach Ablauf einer einstellbaren Zeit erfolgt jeweils eine automatische Deaktivierung. So lange die Tagbetriebverlängerung läuft ist, ist für das jeweilige Zeitschaltprogramm die Betriebsart Tag aktiviert. Die Tagbetriebverlängerung überschreibt die Ferienprogramme und das zugehörige Zeitschaltprogramm.

Die jeweilige, aus diesem Automatikbetrieb resultierende Betriebsart wird im entsprechenden Menü angezeigt.

Zudem besteht die Möglichkeit eine der Betriebsarten Tag, Eco, Extra und Aus manuell zu aktivieren. Diese Betriebsart bleibt bis zum nächsten Betriebsartenwechsel durch das jeweilige Zeitschaltprogramm, durch das Ferienprogramm oder durch die jeweilige Tagbetriebverlängerung bestehen. Wenn der Wechsel der Betriebsart gesperrt ist, bleibt die manuell aktivierte Betriebsart dauerhaft bestehen.

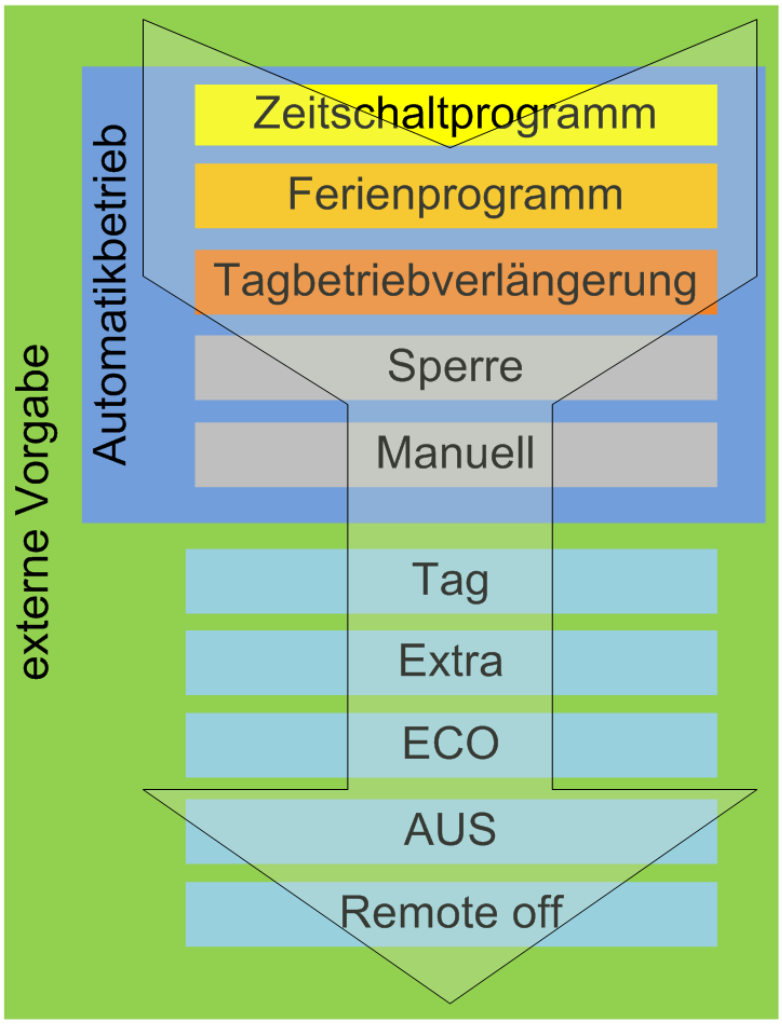
Durch die Beschaltung der Multifunktionseingänge Digitaler Eingang ZSP X Tag, Digitaler Eingang ZSP X ECO, Digitaler Eingang ZSP X Extra und Digitaler Eingang ZSP X Aus können die Betriebsarten Tag, Eco, Extra und Aus der fünf einzelnen Zeitschaltprogramme übergeordnet aktiviert werden. Die jeweils eingestellten Zeitschaltpunkte, die Ferienprogramme, die jeweilige Tagbetriebverlängerung und eine evtl. manuell aktivierte Betriebsart werden dann nicht berücksichtigt. Wird die übergeordnete Aktivierung zurückgenommen, erfolgt ggf. eine Aktivierung der Betriebsart, die sich aus den jeweils eingestellten Zeitschaltpunkten, aus den Ferienprogrammen, aus der jeweiligen Tagbetriebverlängerung oder aus einer evtl. manuell getroffenen Auswahl ergibt.

Durch die Beschaltung von Multifunktionseingang Remote Off wird für alle Zeitschaltprogramme gemeinsam die Betriebsart Aus aktiviert. Die jeweils eingestellten Zeitschaltpunkte, die Ferienprogramme, die Tagbetriebverlängerung und die evtl. manuell aktivierten Betriebsarten werden dann nicht berücksichtigt. Wird die übergeordnete Aktivierung zurückgenommen, erfolgt ggf. eine Aktivierung der

Betriebsarten, die sich aus den jeweils eingestellten Zeitschaltpunkten, aus den Ferienprogrammen, aus den jeweiligen Tagbetriebverlängerungen oder aus den evtl. manuell getroffenen Auswahlen ergibt.

Die jeweilige externe Vorgabe mit höchster Priorität wird im entsprechenden Menü angezeigt.

Die folgende Abbildung verdeutlicht diese Zusammenhänge:



Für die einwandfreie Funktion der Zeitschaltprogramme müssen ggf. im Menü 37-001 des SEL-Tableaus Datum und Uhrzeit angepasst werden.

8.1 Zeitschaltprogramm 1

```
 Zeitschaltprogramm
31                    001
ZSP1: Montag
00:00 ECO    08:00 TAG
20:00 ECO    00:00 ---
00:00 ---    00:00 ---

Mo→Di übertragen: nein
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm Montag

Es können pro Tag bis zu sechs Zeitpunkte definiert werden, an denen jeweils ein Wechsel auf eine parametrierte Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) erfolgen kann.

Alle sechs definierten Betriebsartenwechsel können zusammenhängend auf den Folgetag kopiert werden.

Parameter	min	max	default
Zeitpunkt 1	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 1			ECO
Zeitpunkt 2	00:00	23:59	08:00
Betriebsart 2			TAG
Zeitpunkt 3	00:00	23:59	20:00
Betriebsart 3			ECO
Zeitpunkt 4	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 4			---
Zeitpunkt 5	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 5			---
Zeitpunkt 6	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 6			---
übertragen	nein	ja	nein

```
 Zeitschaltprogramm
31                    002
ZSP1: Dienstag
00:00 ECO    08:00 TAG
20:00 ECO    00:00 ---
00:00 ---    00:00 ---

Di→Mi übertragen: nein
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm Dienstag

Es können pro Tag bis zu sechs Zeitpunkte definiert werden, an denen jeweils ein Wechsel auf eine parametrierte Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) erfolgen kann.

Alle sechs definierten Betriebsartenwechsel können zusammenhängend auf den Folgetag kopiert werden.

Parameter	min	max	default
Zeitpunkt 1	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 1			ECO
Zeitpunkt 2	00:00	23:59	08:00
Betriebsart 2			TAG
Zeitpunkt 3	00:00	23:59	20:00
Betriebsart 3			ECO
Zeitpunkt 4	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 4			---
Zeitpunkt 5	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 5			---
Zeitpunkt 6	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 6			---
übertragen	nein	ja	nein

```
 Zeitschaltprogramm
31                  003
ZSP1: Mittwoch
00:00 ECO   08:00 TAG
20:00 ECO   00:00 ---
00:00 ---   00:00 ---

Mi→Do übertragen: nein
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm Mittwoch

Es können pro Tag bis zu sechs Zeitpunkte definiert werden, an denen jeweils ein Wechsel auf eine parametrierte Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) erfolgen kann.

Alle sechs definierten Betriebsartenwechsel können zusammenhängend auf den Folgetag kopiert werden.

Parameter	min	max	default
Zeitpunkt 1	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 1			ECO
Zeitpunkt 2	00:00	23:59	08:00
Betriebsart 2			TAG
Zeitpunkt 3	00:00	23:59	20:00
Betriebsart 3			ECO
Zeitpunkt 4	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 4			---
Zeitpunkt 5	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 5			---
Zeitpunkt 6	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 6			---
übertragen	nein	ja	nein

```
 Zeitschaltprogramm
31                  004
ZSP1: Donnerstag
00:00 ECO   08:00 TAG
20:00 ECO   00:00 ---
00:00 ---   00:00 ---

Do→Fr übertragen: nein
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm Donnerstag

Es können pro Tag bis zu sechs Zeitpunkte definiert werden, an denen jeweils ein Wechsel auf eine parametrierte Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) erfolgen kann.

Alle sechs definierten Betriebsartenwechsel können zusammenhängend auf den Folgetag kopiert werden.

Parameter	min	max	default
Zeitpunkt 1	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 1			ECO
Zeitpunkt 2	00:00	23:59	08:00
Betriebsart 2			TAG
Zeitpunkt 3	00:00	23:59	20:00
Betriebsart 3			ECO
Zeitpunkt 4	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 4			---
Zeitpunkt 5	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 5			---
Zeitpunkt 6	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 6			---
übertragen	nein	ja	nein

```
 Zeitschaltprogramm
31                  005
ZSP1: Freitag
00:00 ECO   08:00 TAG
20:00 ECO   00:00 ---
00:00 ---   00:00 ---

Fr→Sa übertragen: nein
```

Zeitschaltprogramm Freitag

Es können pro Tag bis zu sechs Zeitpunkte definiert werden, an denen jeweils ein Wechsel auf eine parametrierte Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) erfolgen kann.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Alle sechs definierten Betriebsartenwechsel können zusammenhängend auf den Folgetag kopiert werden.

Parameter	min	max	default
Zeitpunkt 1	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 1			ECO
Zeitpunkt 2	00:00	23:59	08:00
Betriebsart 2			TAG
Zeitpunkt 3	00:00	23:59	20:00
Betriebsart 3			ECO
Zeitpunkt 4	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 4			---
Zeitpunkt 5	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 5			---
Zeitpunkt 6	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 6			---
übertragen	nein	ja	nein

```
 Zeitschaltprogramm
31                  006
ZSP1: Samstag
00:00 ECO    08:00 TAG
18:00 ECO    00:00 ---
00:00 ---    00:00 ---

Sa→So übertragen: nein
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm Samstag

Es können pro Tag bis zu sechs Zeitpunkte definiert werden, an denen jeweils ein Wechsel auf eine parametrierte Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) erfolgen kann.

Alle sechs definierten Betriebsartenwechsel können zusammenhängend auf den Folgetag kopiert werden.

Parameter	min	max	default
Zeitpunkt 1	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 1			ECO
Zeitpunkt 2	00:00	23:59	08:00
Betriebsart 2			TAG
Zeitpunkt 3	00:00	23:59	18:00
Betriebsart 3			ECO
Zeitpunkt 4	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 4			---
Zeitpunkt 5	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 5			---
Zeitpunkt 6	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 6			---
übertragen	nein	ja	nein

```
 Zeitschaltprogramm
31                  007
ZSP1: Sonntag
00:00 ECO    00:00 ---
00:00 ---    00:00 ---
00:00 ---    00:00 ---
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeitschaltprogramm Sonntag

Es können pro Tag bis zu sechs Zeitpunkte definiert werden, an denen jeweils ein Wechsel auf eine parametrierte Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) erfolgen kann.

Parameter	min	max	default
Zeitpunkt 1	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 1			ECO
Zeitpunkt 2	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 2			---

Zeitpunkt 3	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 3			---
Zeitpunkt 4	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 4			---
Zeitpunkt 5	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 5			---
Zeitpunkt 6	00:00	23:59	00:00
Betriebsart 6			---

```
 Zeitschaltprogramm
31                  008
ZSP1:
Tagbetriebverlängerung
Laufzeit......: 120min
Laufzeit noch.: 120min
Zustand.......:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Tagbetriebverlängerung

Sollte es kurzzeitig erforderlich sein, die Anlage länger als über das Zeitschaltprogramm festgelegt im Tagbetrieb zu betrieben („Party“, „Inventur“, usw.), kann dies über die Funktion Tagbetriebverlängerung realisiert werden.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird die Dauer der Tagbetriebverlängerung festgelegt.

Der Wert „Laufzeit noch“ gibt an, wie lange die Tagbetriebverlängerung noch läuft.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob die Tagbetriebverlängerung aktiviert ist. Zusätzlich kann durch manuelle Änderung dieses Wertes die Tagbetriebverlängerung aktiviert bzw. deaktiviert werden.
0=Tagbetriebverlängerung nicht aktiv
1=Tagbetriebverlängerung aktiv

Parameter	min	max	default
Laufzeit	0min	180min	120min

```
 Zeitschaltprogramm
31                  009
ZSP1:
Betriebsart...: AUS

Vorgabe Extern: ---

Sperre aktiv..: 1
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Betriebsart

Die Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS) wird automatisch durch die eingestellten Schaltpunkte (Zeitpunkte der einzelnen Wochentage) festgelegt. Die entsprechende Betriebsart, die durch den Automatikbetrieb aktiviert ist, wird durch den Parameter „Betriebsart“ angezeigt. Die manuelle Aktivierung einer anderen Betriebsart kann ebenfalls über diesen Parameter erfolgen. Je nach Konfiguration wird die manuell gewählte Betriebsart aber durch den Automatikbetrieb später wieder geändert.

Der Parameter „Vorgabe extern“ zeigt an, ob die Betriebsart des Zeitschaltprogramms durch eine externe Beschaltung (Multifunktionseingang) beeinflusst wird. Durch den Parameter „Betriebsart“ wird in dem Fall aber weiterhin die Betriebsart angezeigt, die sich aus dem Automatikbetrieb ergibt.

Durch den Parameter „Sperre aktiv“ kann der Automatikbetrieb gesperrt werden.

Parameter	min	max	default
Betriebsart			AUS
Freigabe ZSP	0	1	1

KAMPMANN Genau mein Klima.

8.2 Zeitschaltprogramm 2

Die Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 2“ entspricht der Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „31“ der Menü-Index „32“ angezeigt.

8.3 Zeitschaltprogramm 3

Die Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 3“ entspricht der Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „31“ der Menü-Index „33“ angezeigt.

8.4 Zeitschaltprogramm 4

Die Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 4“ entspricht der Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „31“ der Menü-Index „34“ angezeigt.

8.5 Zeitschaltprogramm 5

Die Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 5“ entspricht der Menüstruktur vom „Zeitschaltprogramm 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „31“ der Menü-Index „35“ angezeigt.

8.6 Ferienprogramm

```
 Ferienprogramm
36                    001
Ferien wiederkehrend 1
Start Datum.:01.01.
Stopp Datum.:01.01.
Betriebsart.:ECO
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 1

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	01.01.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	01.01.
Betriebsart			ECO

```
 Ferienprogramm
36                    002
Ferien wiederkehrend 2
Start Datum.:01.05.
Stopp Datum.:01.05.
Betriebsart.:ECO
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 2

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	01.05.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	01.05.
Betriebsart			ECO

```
 Ferienprogramm
36                  003
Ferien wiederkehrend 3
Start Datum.:03.10.
Stopp Datum.:03.10.
Betriebsart.:ECO
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 3

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	03.10.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	03.10.
Betriebsart			ECO

```
 Ferienprogramm
36                  004
Ferien wiederkehrend 4
Start Datum.:25.12.
Stopp Datum.:26.12.
Betriebsart.:ECO
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 4

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	25.12.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	26.12.
Betriebsart			ECO

```
 Ferienprogramm
36                  005
Ferien wiederkehrend 5
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 5

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---

```
 Ferienprogramm
36                  006
Ferien wiederkehrend 6
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 6

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Ferienprogramm
36                    007
Ferien wiederkehrend 7
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 7

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---

```
 Ferienprogramm
36                    008
Ferien wiederkehrend 8
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 8

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---

```
 Ferienprogramm
36                    009
Ferien wiederkehrend 9
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien wiederkehrend 9

Über das Ferienprogramm „Ferien wiederkehrend“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die sich jährlich am gleichen Tag bzw. an den gleichen Tagen wiederholen. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---

```
 Ferienprogramm
36                    010
Ferien einmalig 1
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 1

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Ferienprogramm
36                    011
Ferien einmalig 2
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 2

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

```
 Ferienprogramm
36                    012
Ferien einmalig 3
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 3

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

```
 Ferienprogramm
36                    013
Ferien einmalig 4
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 4

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

```
 Ferienprogramm
36                    014
Ferien einmalig 5
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 5

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Ferienprogramm
36                    015
Ferien einmalig 6
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 6

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

```
 Ferienprogramm
36                    016
Ferien einmalig 7
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 7

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

```
 Ferienprogramm
36                    017
Ferien einmalig 8
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 8

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

```
 Ferienprogramm
36                    018
Ferien einmalig 9
Start Datum.:--.--.
Stopp Datum.:--.--.
Betriebsart.:---
Jahr........:----
```

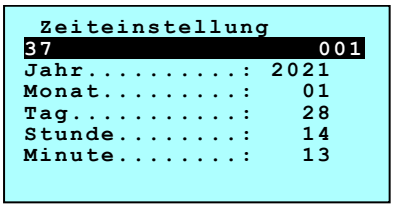
Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ferien einmalig 9

Über das Ferienprogramm „Ferien einmalig“ kann eine Betriebsart (TAG, ECO, EXT, AUS, ---) für einen Tag oder für mehrere Tage festgelegt werden, die einmalig auftreten. Über das Zeitschaltprogramm definierten Betriebsarten zu gleichen Zeitpunkten werden dann nicht berücksichtigt.

Parameter	min	max	default
Start Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Stopp Datum	01.01.	31.12.	--.--.
Betriebsart			---
Jahr			---

8.7 Zeiteinstellung



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	X
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zeiteinstellung

Über die Zeiteinstellung können das Jahr, der Monat, der Tag, die Stunde und die Minute der Systemzeit eingestellt werden.

9 Mischluftgruppe

Damit die Menüstruktur mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, wird dieser Menüeintrag zwar angezeigt, das Untermenü kann aber nicht aufgerufen werden.

10 Umluftgruppe 1-5

Die Regelung der Umluftgruppen erfolgt direkt über die in den Umluftgeräten verbaute KaControl C1 Regelung. Die wichtigen Parameter der jeweiligen Regelung werden am SEL-Tableau angezeigt bzw. können auch am SEL-Tableau eingestellt werden. Die Adressierung der Umluftgruppen und die zugehörige Parametrierung sowie die erforderliche Stellung der DIP-Schalter sind zu beachten. Weitere Informationen dazu sind ergänzend im Kapitel ModBus-Adressierung der Umluftgeräte aufgeführt.

Die Umluftgruppen können unterschiedlichen Zeitschaltprogrammen zugeordnet werden. Die Einstellungen dazu erfolgen im Menü ab Fenster 75-002.

- 1, 2, 3, 4 oder 5: Der Umluftgruppe wird das entsprechende Zeitschaltprogramm des SEL-Tableaus vorgegeben. Das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) kann **nicht** genutzt werden. Die Raumtemperatur-Istwert-Erfassung erfolgt über einen am Mastergerät angeschlossenen Sensor oder KaController. Die Temperatursollwerte werden absolut vorgegeben, eine relative Veränderung in parametrierbaren Grenzen ist durch den Parameter Offset möglich. Über den KaController ist eine zusätzliche, relative Veränderung in parametrierbaren Grenzen möglich. Während der ZSP-Zustände Tag, Eco und Extra sind die Geräte der Umluftgruppe Ein (Tag), während des ZSP-Zustands Aus sind die Geräte der Umluftgruppe Aus.

- 6: Der Umluftgruppe wird das Zeitschaltprogramm der vorherigen Gruppe zugewiesen. Das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) kann **nicht** genutzt werden. Die Raumtemperatur-Istwert-Erfassung erfolgt über einen am Mastergerät angeschlossenen Sensor. Die Sollwerte werden aus der vorherigen Umluftgruppe übernommen. (Diese Einstellung kann für die Umluftgruppe 1 nicht gewählt werden. Ebenfalls nicht, wenn die vorherige Gruppe auf 8 parametriert wurde.) Die Temperatursollwerte aus den Fenstern 009, 010, 011 und 012 werden übernommen. Die Fenster 009, 010, 011 und 012 werden ausgeblendet. Die Einstellungen für die Betriebsweisen bzw. für die Konfigurationen aus den Fenstern 013, 014, 015, 017, 018, 020, 021 und 022 werden ebenfalls übernommen. Die Fenster 013, 014, 015, 017, 018, 020, 021 und 022 werden ebenfalls ausgeblendet. Die Geräte der Umluftgruppe müssen hydraulisch genauso ausgeführt sein wie die Geräte der vorherigen Umluftgruppe. Also entweder müssen die Geräte der Umluftgruppe und die Geräte der vorherigen Umluftgruppe als Zweileiter oder als Vierleiter ausgeführt sein. Ein KaController kann nicht angeschlossen werden.

- 7: Der Umluftgruppe wird das Zeitschaltprogramm der vorherigen Gruppe zugewiesen. Das Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät selbst (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) kann **nicht** genutzt werden. Die Raumtemperatur-Istwert-Erfassung erfolgt **nicht** über einen am Mastergerät angeschlossenen Sensor. Der Istwert und die Sollwerte werden aus der vorherigen Umluftgruppe übernommen. (Diese Einstellung kann für die Umluftgruppe 1 nicht gewählt werden. Ebenfalls nicht, wenn die vorherige Gruppe auf 8 parametriert wurde.) Die Temperatursollwerte aus den Fenstern 009, 010, 011 und 012 werden übernommen. Die Fenster 009, 010, 011 und 012 werden ausgeblendet. Die Einstellungen für die Betriebsweisen bzw. für die Konfigurationen aus den Fenstern 013, 014, 015, 017, 018, **019**, 020, 021 und 022 werden ebenfalls

übernommen. Die Fenster 013, 014, 015, 017, 018, **019**, 020, 021 und 022 werden ebenfalls ausgeblendet. Die Geräte der Umluftgruppe müssen hydraulisch genauso ausgeführt sein wie die Geräte der vorherigen Umluftgruppe. Also entweder müssen die Geräte der Umluftgruppe und die Geräte der vorherigen Umluftgruppe als Zweileiter oder als Vierleiter ausgeführt sein. Ein KaController kann nicht angeschlossen werden.

- 8: Der Umluftgruppe wird kein Zeitschaltprogramm zugewiesen. Das Zeitschaltprogramm (Tag/Eco bzw. Tag/Aus) vom Umluftgerät selbst (Smartboard) kann genutzt werden, aber auch die entsprechend parametrierte Taste am KaController oder die entsprechend parametrierten digitalen Eingänge vom Umluftgerät können genutzt werden. Übergeordnet (SEL-Tableau) kann das Zeitschaltprogramm nicht verändert werden. Die Raumtemperatur-Istwert-Erfassung erfolgt über einen am Mastergerät angeschlossenen Sensor oder über den KaController. Die Temperatursollwerte werden über den KaController relativ oder absolut vorgegeben. Die Fenster 009, 010, 011, 012 und 017 werden ausgeblendet. Das Zeitschaltprogramm wir in Fenster 4 angezeigt. Es wird über die Parameter SV20 (Off/On) und SV29 (Tag/Eco) vom Smartboard sowie über den Parameter Extra statt Eco (Fenster 25) definiert. Dabei gilt:

SV20 == 0	Aus
SV20 == 1 & SV29 == 0	Tag
SV20 == 1 & SV29 == 1 & Extra statt Eco == 0	Eco
SV20 == 1 & SV29 == 1 & Extra statt Eco == 1	Extra

ACHTUNG: Bei der Wahl dieser Konfiguration müssen alle angeschlossenen Smartboards anschließend einmal spannungsfrei geschaltet werden!

Bei allen als Zweileiter konfigurierten Gruppen bzw. Geräten (DIP 5 == Off), wird der Mode vom SEL-Tableau dauerhaft vorgegeben bzw. geschrieben (SV17). Über einen evtl. angeschlossenen KaController kann der Mode dann nicht verändert werden. Für die einwandfreie Funktion muss DIP 4 auf Off stehen.

Bei allen als Vierleiter konfigurierten Gruppen bzw. Geräten (DIP 5 == On), wird der Mode vom SEL-Tableau nicht dauerhaft vorgegeben bzw. geschrieben (SV17). Über einen evtl. angeschlossenen KaController oder durch den entsprechen Parameter im SEL-Tableau kann der Mode verändert werden (Auto, Heizen, Kühlen). Für die einwandfreie Funktion muss DIP 4 auf Off stehen.

10.1 Umluftgruppe 1

```
 Umluftgruppe 1
51                    001
Steuerung
Störung.......:    0
Betriebsart...:    1
0=Aus
1=Automatik
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Steuerung

Der Betriebszustand „Störung“ zeigt an, ob aktuell eine Störung anliegt, die den Betrieb der Umluftgruppe beeinflusst.
0 = keine Störung
1 = Störung

Je nach aktueller Störung, werden die Signalausgänge ggf. auf bestimmte Werte festgesetzt. Welche aktuelle Störung sich wie auf die Signalausgänge auswirkt, ist aus der Tabelle „Störungsreaktionen“ zu entnehmen.

Mit dem Parameter „Betriebsart“ kann die Umluftgruppe entweder vollständig abgeschaltet werden („Aus“) oder in den Automatikbetrieb (Zeitschaltprogramm: „Tag“, „Extra“, „ECO“ oder „Aus“) versetzt werden.
0 = Aus
1 = Automatikbetrieb

Parameter	min	max	default
Betriebsart	0	1	1

```
 Umluftgruppe 1
51                    002
Istwerte
Raumtemperatur: 19.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Istwerte

Der Wert „Raumtemperatur“ zeigt den aktuell gemessenen Istwert der Raumtemperatur an.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

```
 Umluftgruppe 1
51                    003
Sollwerte
Raumtemperatur: 21.0°C
Regelsollwert.: 21.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert aktuell

Der Wert „Raumtemperatur“ zeigt den aktuell eingestellten Sollwert für die Raumtemperatur an. In diesem Dialogfenster kann der Wert nicht verändert werden.

Der Wert „Regelsollwert“ zeigt den aktuell gültigen Regel-Sollwert für die Raumtemperatur an. Dieser Wert kann vom aktuell eingestellten Sollwert abweichen, wenn der Sollwert mittels KaController angehoben bzw. abgesenkt wurde. Die Basis der Temperaturregelung ist der Wert „Regelsollwert“ und nicht der Wert „Raumtemperatur“. In diesem Dialogfenster kann der Wert nicht verändert werden.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

```
 Umluftgruppe 1
51                    004
Betriebszustand
Tag............:    0
Extra..........:    0
ECO............:    0
Aus............:    0
KaController ON:    1
```

Dialogfenster sichtbar in:

Anzeige aktueller Betriebszustände

Der Betriebszustand „Tag“ wird automatisch über das Zeitschaltprogramm aktiviert bzw. deaktiviert.
0 = Tag nicht aktiv
1 = Tag aktiv

Der Betriebszustand „Extra“ wird automatisch über das Zeitschaltprogramm aktiviert bzw. deaktiviert.
0 = Extra nicht aktiv
1 = Extra aktiv

Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Der Betriebszustand „ECO“ wird automatisch über das Zeitschaltprogramm aktiviert bzw. deaktiviert.
0 = ECO nicht aktiv
1 = ECO aktiv

Der Betriebszustand „Aus“ wird automatisch über das Zeitschaltprogramm aktiviert bzw. deaktiviert.
0 = Aus nicht aktiv
1 = Aus aktiv

Der Betriebszustand „KaController ON“ zeigt den aktuellen Zustand eines evtl. angeschlossenen KaControllers an. Somit kann erkannt werden, ob der KaController manuell „OFF“ geschaltet wurde und daher nicht mehr über das Zeitschaltprogramm aktiviert werden kann.
0 = KaController „OFF“
1 = KaController „ON“

```
 Umluftgruppe 1
51                  005
Betriebszustand
Heizbetrieb....:     0
Kühlbetrieb....:     0
Zweileiter.....:     0
Vierleiter.....:     0
Sperre über H/K:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Betriebszustände

Der Betriebszustand „Heizbetrieb“ wird im Zwei-Leiter-System automatisch über die Funktion „Heizen/Kühlen“ aktiviert bzw. deaktiviert.
Je nach gewählter hydraulischer Einbindung kann der Betriebszustand „Heizbetrieb“ dadurch beispielsweise nur im Winter aktiv sein. Außerdem muss die Freigabe des Wärmeerzeugers bzw. der Wärmepumpe u.a. nach Datum gegeben sein. Im Vier-Leiter-System ist die Anzeige abhängig vom eingestellten Mode, aber auch in dem Fall muss die Freigabe des Wärmeerzeugers bzw. der Wärmepumpe u.a. nach Datum gegeben sein.
0 = Heizbetrieb nicht aktiv
1 = Heizbetrieb aktiv

Der Betriebszustand „Kühlbetrieb“ wird im Zwei-Leiter-System automatisch über die Funktion „Heizen/Kühlen“ aktiviert bzw. deaktiviert.
Je nach gewählter hydraulischer Einbindung kann der Betriebszustand „Kühlbetrieb“ dadurch beispielsweise nur im Sommer aktiv sein. Außerdem muss die Freigabe des Kälteerzeugers bzw. der Wärmepumpe u.a. nach Datum gegeben sein. Im Vier-Leiter-System ist die Anzeige abhängig vom eingestellten Mode, aber auch in dem Fall muss die Freigabe des Kälteerzeugers bzw. der Wärmepumpe nach u.a. Datum gegeben sein.
0 = Kühlbetrieb nicht aktiv
1 = Kühlbetrieb aktiv

Der Betriebszustand „Zweileiter“ ergibt sich aus der Gerätekonfiguration (Einstellung der DIP-Schalter auf dem Katherm-Board: DIP4=off, DIP5=off) und signalisiert, dass die Einstellung „Zweileitersystem“ gewählt ist.
0 = Einstellung nicht als „Zweileitersystem“
1 = Einstellung als „Zweileitersystem“

Der Betriebszustand „Vierleiter“ ergibt sich aus der Gerätekonfiguration (Einstellung der DIP-Schalter auf dem Katherm-Board: DIP5=on) und signalisiert, dass die Einstellung „Vierleitersystem“ gewählt ist.
0 = Einstellung nicht als „Vierleitersystem“
1 = Einstellung als „Vierleitersystem“

Der Betriebszustand „Sperre über H/K“ zeigt an, ob die Umluftgruppe auf Grund der gewählten hydraulischen Einbindung im Zwei-Leiter-System (Dialogfenter 018) gesperrt ist. Dies tritt beispielsweise dann auf, wenn das hydraulische System im Kühlbetrieb ist, das Umluftgerät aber nur Heizen soll.
0 = Sperre nicht aktiv
1 = Sperre aktiv

```
 Umluftgruppe 1
51                    006
Signalzustand
Drehzahl.......: 100%
Heizanforderung:    0
Kühlanforderung:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „Drehzahl“ zeigt das aktuell ausgegebene Drehzahlsignal für den Umluft-Ventilator an.
0% = minimale (keine) Drehzahl
100% = maximale (volle) Drehzahl
Der Signalzustand „Heizanforderung“ zeigt den aktuellen Bedarf an.
0 = keine Anforderung
1 = Anforderung
Der Signalzustand „Kühlanforderung“ zeigt den aktuellen Bedarf an.
0 = keine Anforderung
1 = Anforderung

```
 Umluftgruppe 1
51                    007
BUS-Zustand Geräte
Gerät Nr.1....:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Zustände

Der Zustand „Nr.1 online“ gibt an, ob das erste Gerät der Gruppe über das BUS-System erreichbar ist oder nicht. Sollte das Gerät über das BUS-System erreichbar sein aber aktuell eine Störung haben, wird dies ebenfalls angezeigt.
0=Gerät nicht vorhanden
1=Gerät online
2=Gerät offline
11=Gerät online aber Störung “Regelfühler defekt“
12=Gerät online aber Störung “Motorstörung“
13=Gerät online aber Störung “Raumfrostschutz“
14=Gerät online aber Störung “Kondensatalarm“
15=Gerät online aber Störung “Genereller Alarm“
16=Gerät online aber Störung “Fühler AI1, AI2 oder AI3 defekt“
17=Gerät online aber Störung ”Gerätefrostschutz“
18=Gerät online aber Störung ”EEPROM defekt”

```
 Umluftgruppe 1
51                    008
BUS-Zustand Geräte
Gerät Nr.2....:     0
Gerät Nr.3....:     0
Gerät Nr.4....:     0
Gerät Nr.5....:     0
Gerät Nr.6....:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Zustände

Der Zustand „Gerät Nr.x“ gibt an, ob das jeweilige Gerät der Gruppe über das BUS-System erreichbar ist oder nicht. Sollte das Gerät über das BUS-System erreichbar sein aber aktuell eine Störung haben, wird dies ebenfalls angezeigt.
0=Gerät nicht vorhanden
1=Gerät online
2=Gerät offline
11=Gerät online aber Störung “Regelfühler defekt“
12=Gerät online aber Störung “Motorstörung“
13=Gerät online aber Störung “Frostschutz“
14=Gerät online aber Störung “Kondensatalarm“
15=Gerät online aber Störung “Genereller Alarm“
16=Gerät online aber Störung “Fühler AI1, AI2 oder AI3 defekt“
17=Gerät online aber Störung ”Gerätefrostschutz“
18=Gerät online aber Störung ”EEPROM defekt”
19=Gerät online aber Störung ”Offline Slave im tLAN Netzwerk”

```
 Umluftgruppe 1
51                    009
Sollwert Winter 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	

Sollwert Winter 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist, können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Winterbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Der Parameter „RT Offset“ entspricht nicht dem am KaController eingestellten Offset! Es gibt also zwei voneinander unabhängige Offsets für den Raumtemperatur-Sollwert! Einer, der über den KaController vorgegeben werden kann und einer, der von der übergeordneten Regelung vorgegeben werden kann!

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	08.0°C	32.0°C	21.0°C
RT Extra	08.0°C	32.0°C	19.0°C
RT ECO	08.0°C	32.0°C	15.0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	00.0K

```
 Umluftgruppe 1
51                  010
Sollwert Sommer 2L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 19.0°C
RT ECO........: 15.0°C
RT Offset.....:  0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert Sommer 2L

Wenn die Umluftgruppe als „Zweileitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Sommerbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Der Parameter „RT Offset“ entspricht nicht dem am KaController eingestellten Offset! Es gibt also zwei voneinander unabhängige Offsets für den Raumtemperatur-Sollwert! Einer, der über den KaController vorgegeben werden kann und einer, der von der übergeordneten Regelung vorgegeben werden kann!

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	08.0°C	32.0°C	21.0°C
RT Extra	08.0°C	32.0°C	19.0°C
RT ECO	08.0°C	32.0°C	15.0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	00.0K

```
 Umluftgruppe 1
51                    011
Sollwert 4L
RT Tag........: 21.0°C
RT Extra......: 21.0°C
RT ECO........: 21.0°C
RT Offset.....:  0.0K
Mode..........:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwert 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist,
können die Basissollwerte für die einzelnen Betriebszustände im Heiz- bzw. Kühlbetrieb als Absolutwerte eingegeben werden.

Durch den Parameter „RT Tag“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird festgelegt, auf welchen Raumtemperatur-Basissollwert die Umluftgruppe regelt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Generell ist das Editieren der o.g. Basissollwerte passwortgeschützt.
Durch den Parameter „RT-Offset“ ist aber auch ohne Passwort ein bedingter Einfluss auf den Raumtemperatur-Sollwert möglich.
Dafür gilt: Basissollwert + Offset = Sollwert
Der Parameter „RT Offset“ kann nur auf Werte innerhalb der festgelegten Grenzen (z.B. min. -3,0K und max. +3,0K) eingestellt werden und ist in den verschiedenen Betriebszuständen (Tag, Extra, Eco, Heizen, Kühlen, usw.) immer gleich.

Der Parameter „RT Offset“ entspricht nicht dem am KaController eingestellten Offset! Es gibt also zwei voneinander unabhängige Offsets für den Raumtemperatur-Sollwert! Einer, der über den KaController vorgegeben werden kann und einer, der von der übergeordneten Regelung vorgegeben werden kann!

Durch den Parameter „Mode“ wird die aktuelle Betriebsart festgelegt. Diese kann auch mittels KaController über die Taste Mode verändert werden.
0=Auto
1=Heizen
2=Kühlen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	08.0°C	32.0°C	21.0°C
RT Extra	08.0°C	32.0°C	21.0°C
RT ECO	08.0°C	32.0°C	21.0°C
RT Offset	parametrierbar	parametrierbar	00.0K
Mode	0	2	0

```
 Umluftgruppe 1
51                    012
Neutrale Zone 4L
RT Tag........:   2.0K
RT Extra......:   4.0K
RT ECO........:   6.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Neutrale Zone 4L

Wenn die Umluftgruppe als „Vierleitersystem“ konfiguriert ist, können die Werte für die Neutrale Zone eingegeben werden.
Dafür gilt:
Basissollwert + Offset + (Neutrale Zone / 2) > Istwert => Kühlbetrieb
Basissollwert + Offset - (Neutrale Zone / 2) < Istwert => Heizbetrieb

Durch den Parameter „RT Tag“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Tag“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT Extra wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „Extra“ aktiviert ist.

Durch den Parameter „RT ECO“ wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt, wenn über das Zeitschaltprogramm der Betriebszustand „ECO“ aktiviert ist.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
RT Tag	00.0K	15.0K	02.0K
RT Extra	00.0K	15.0K	04.0K
RT ECO	00.0K	15.0K	06.0K

```
 Umluftgruppe 1
51                    013
Drehzahl TLS
Betriebsweise...:   6
0=aus        3=Stufe 3
1=Stufe 1    4=Stufe 4
2=Stufe 2    5=Stufe 5
6=Automatik
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Drehzahl

Durch den Parameter „Betriebsweise“ wird die Drehzahlstufe festgelegt.
Eine Parameteränderung kann systembedingt allerdings erst 90 Sekunden nach einem Betriebsartenwechsel erfolgen.

Bei der Konfiguration der Gruppe als „Umluftgerät“ wird der Ventilator aber nur dann in der festgelegten Drehzahlstufe betrieben, wenn sich das Umluftgerät in der Betriebsart Heizen befindet und auch aktuell Heizbedarf besteht, die Raumtemperatur also zu gering ist, oder wenn sich das Umluftgerät in der Betriebsart Kühlen befindet und auch aktuell Kühlbedarf besteht, die Raumtemperatur also zu hoch ist. In der Betriebsweise „Automatik“ erfolgt die Stufenwahl abhängig von der Abweichung des Raumtemperatur-Sollwertes zum Raumtemperatur-Istwert.

Bei der Konfiguration der Gruppe als „Türluftschleier“ wird der Ventilator nur in einer festgelegten Drehzahlstufe betrieben. Die Betriebsweise „Automatik“ ist nicht möglich.

Die Drehzahlstufe kann durch die Drehzahlbegrenzung eingeschränkt werden.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Betriebsweise	0	6 (5)	6 (3)

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Umluftgruppe 1
51                    014
Ventil TLS
Betriebsweise...:   1
0=lüften (Ventil zu)
1=heizen (Ventil auf)
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Ventil

Wenn die Umluftgruppe als Türluftschleier konfiguriert ist, wird durch den Parameter „Betriebsweise“ festgelegt, ob der Türluftschleier mit geöffnetem Ventil (heizen) oder mit geschlossenem Ventil (lüften) betrieben wird.
0=lüften (Ventil geschlossen)
1=heizen (Ventil offen)

Interne Info: Diese Funktion ist an die Funktion des Fünf-Stufen-Sommer-Winter-Schalters aus dem Türluftschleierprogramm angelehnt.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Betriebsweise	0	1	1

```
 Umluftgruppe 1
51                    015
Konfiguration Geräte
Betriebsweise...:   1
1=Umluftgerät
2=Türluftschleier
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Geräte

Durch den Parameter „Betriebsweise“ wird festgelegt, ob die Geräte der Umluftgruppe als Umluftgeräte oder als Türluftschleier betrieben werden.
1=Umluftgerät
2=Türluftschleier

Bei der Konfiguration als Türluftschleier erfolgt keine Temperaturregelung (bzw. eine Temperaturregelung auf 32°C), alle Menüs mit Temperaturwerten bzw. mit Parametern für die Raumtemperatur-Regelung werden ausgeblendet und die Drehzahl kann nicht mehr in Stufe 0 oder Automatik vorgewählt werden (Lüfter Dauerbetrieb). Abhängig vom Zeitprogramm werden die Geräte der Umluftgruppe nur in der Betriebsart „Tag“ eingeschaltet. In den Betriebsarten „ECO“, „Extra“ und „Aus“ sind sie ausgeschaltet. Beim Wechsel der Betriebsart erfolgt kein Reset des Drehzahl-Sollwertes bzw. des Temperatur-Sollwertes.

Die Umschaltung zwischen „Heizen“ (Ventil auf) oder „Lüften“ (Ventil zu) erfolgt nicht über die RT, sondern kann über einen Parameter (Ventil TLS) festgelegt werden.
Je nach parametrierter hydraulischer Einbindung (Konfiguration 2L) kann über die externe Funktion „Umschaltung Heizen/Kühlen“ Heizen (Ventil auf) gesperrt sein, um zu verhindern, dass der Türluftschleier bzw. die Türluftschleier mit PKW durchflossen werden (Funktion eines Absperrventils „Kühlen“).

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Betriebsweise	1	2	1

```
 Umluftgruppe 1
51                    016
Konfiguration Geräte
Nr.2 vorhanden:     0
Nr.3 vorhanden:     0
Nr.4 vorhanden:     0
Nr.5 vorhanden:     0
Nr.6 vorhanden:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Geräte

Durch den Parameter „Nr.x vorhanden“ wird festgelegt, ob das entsprechende Gerät der Gruppe vorhanden ist. Abhängig von diesem Parameter werden die entsprechenden Menüs für dieses Gerät eingeblendet, Informationen zu diesem Gerät angezeigt sowie mögliche Störungen und die Erreichbarkeit über das BUS-System zyklisch überprüft.

Geräte, die nicht vorhanden bzw. nicht angeschlossen sind aber als vorhanden parametriert sind, können zu starken Verzögerungen im BUS-System oder sogar zur Überlastung des Bussystems führen.

Parameter	min	max	default

KAMPMANN Genau mein Klima.

Nr.2 vorhanden	0	1	0
Nr.3 vorhanden	0	1	0
Nr.4 vorhanden	0	1	0
Nr.5 vorhanden	0	1	0
Nr.6 vorhanden	0	1	0

```
 Umluftgruppe 1
51                  017
Konfiguration Reset
Drehzahl........:   1
Temperatur......:   1
Reset-Drehzahl..:   6
Mode............:   0
Reset-Mode......:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Reset

Durch den Parameter „Drehzahl“ wird festgelegt, ob beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) eine manuell geänderte Drehzahl wieder auf eine parametrierte Drehzahlstufe zurückgestellt wird.
0=kein Reset bei Wechsel der Betriebsart
1=Reset bei Wechsel der Betriebsart

Durch den Parameter „Temperatur“ wird festgelegt, ob beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) eine manuell geänderte Anhebung oder Absenkung des Raumtemperatursollwertes wieder auf Null zurückgestellt wird.
0=kein Reset bei Wechsel der Betriebsart
1=Reset bei Wechsel der Betriebsart

Durch den Parameter „Reset-Drehzahl“ wird festgelegt, auf welche Drehzahlstufe eine manuell geänderte Drehzahl beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) wieder zurückgestellt wird.
0=aus
1=Stufe 1
2=Stufe 2
3=Stufe 3
4=Stufe 4
5=Stufe 5
6=Automatik (nur bei Umluftgeräten und nicht bei Türluftschleiern)

Nur bei der Konfiguration als „Vier-Leiter-Gerät“ kann auch die aktuelle Betriebsart (Mode) manuell geändert werden. Daher werden die Parameter „Mode“ und „Reset-Mode“ nur bei der entsprechenden Konfiguration eingeblendet.

Durch den Parameter „Mode“ wird festgelegt, ob beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) eine manuell geänderte Betriebsart (Mode) wieder zurückgestellt wird.
0=kein Reset bei Wechsel der Betriebsart
1=Reset bei Wechsel der Betriebsart

Durch den Parameter „Reset-Mode“ wird festgelegt, auf welche Betriebsart eine manuell geänderte Betriebsart (Mode) beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) wieder zurückgestellt wird.
0=Auto
1=Heizen
2=Kühlen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Drehzahl	0	1	1
Temperatur	0	1	1
Reset-Drehzahl	0	6 (5)	6 (3)
Mode	0	1	0
Reset-Mode	0	2	0

```
 Umluftgruppe 1
51                    018
Konfiguration 2-Leiter
Betriebsweise...:   1
0=H/K
1=H  (H/K)   3=H  (immer)
2=K  (H/K)   4=K  (immer)
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration 2-Leiter

Durch den Parameter „Betriebsweise“ wird festgelegt, wie die Geräte der Umluftgruppe hydraulisch eingebunden sind und ob die Geräte Heizen und/oder Kühlen sollen.

0=Heizen oder Kühlen (Entscheidung ob geheizt oder gekühlt werden kann
erfolgt über die externe Funktion „Umschaltung Heizen/Kühlen“,
Anschluss der Geräte am umschaltbaren PWW/PKW-Strang)
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Heizen => Umluftgruppe Heizbetrieb
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Kühlen => Umluftgruppe Kühlbetrieb

1=nur Heizen (Entscheidung ob geheizt werden kann
erfolgt über die externe Funktion „Umschaltung Heizen/Kühlen“,
Anschluss der Geräte am umschaltbaren PWW/PKW-Strang)
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Heizen => Umluftgruppe Heizbetrieb
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Kühlen => Umluftgruppe aus

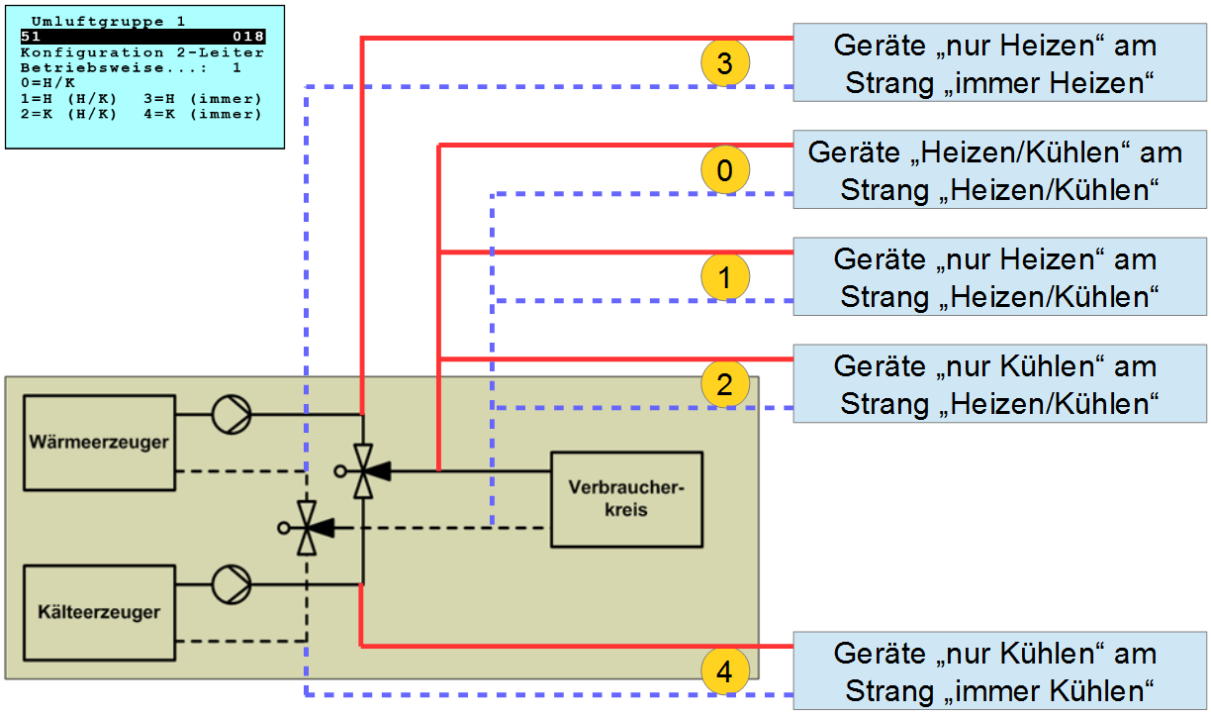
2=nur Kühlen (Entscheidung ob gekühlt werden kann
erfolgt über die externe Funktion „Umschaltung Heizen/Kühlen“,
Anschluss der Geräte am umschaltbaren PWW/PKW-Strang)
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Heizen => Umluftgruppe aus
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Kühlen => Umluftgruppe Kühlbetrieb

3=immer nur Heizen (Anschluss direkt am PWW-Strang)
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Heizen => Umluftgruppe Heizbetrieb
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Kühlen => Umluftgruppe Heizbetrieb

4=immer nur Kühlen (Anschluss direkt am PKW-Strang)
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Heizen => Umluftgruppe Kühlbetrieb
Umschaltung Heizen/Kühlen auf Kühlen => Umluftgruppe Kühlbetrieb

Dieses Menü wird nicht angezeigt, wenn die UL-Gruppe über die DIP-Schalter des Katherm-Boards auf „Vierleiter“ konfiguriert ist.

Parameter	min	max	default
Betriebsweise	0	4	1



```
 Umluftgruppe 1
51                    019
Konfiguration Sensor
Offset........:   0.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Sensor

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Raumtemperatursensors korrigiert werden.

Die Raumtemperaturerfassung kann über den Sensor des KaControllers erfolgen (Katherm Board DIP-Schalter 6 = ON) oder über einen separaten Raumtemperatursensor (Katherm Board DIP-Schalter 6 = OFF).

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Je nach DIP-Schalter Stellung wirkt sich der Offset auf den Messwert des Sensors im Bedienteil oder auf den Messwert des an AI1 angeschlossenen Sensors aus. Messwertabweichungen der weiteren, am Master oder an den Slaves angeschlossenen Sensoren können über die entsprechenden Parameter am jeweiligen Gerät korrigiert werden. Dazu kann der „Extra-Monitor Umluftgerät“ genutzt werden.

P058 Fühlerabgleich: Sensor AI1
P062 Fühlerabgleich: Sensor AI2
P064 Fühlerabgleich: Sensor AI3

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0K	5.0K	0,0K

```
 Umluftgruppe 1
51                    020
Konfiguration Drehzahl
Grenze max S..:   100%
Grenze max W..:   100%
Auto/Manuell..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Drehzahl

Durch den Parameter „Grenze max S“ wird festgelegt, mit welcher maximalen Drehzahl das Gerät im Sommerbetrieb laufen soll.
Durch den Parameter „Grenze max W“ wird festgelegt, mit welcher maximalen Drehzahl das Gerät im Winterbetrieb laufen soll.
Durch den Parameter „Auto/Manuell“ wird festgelegt, ob sich die Drehzahlbegrenzung nur auf die automatische Drehzahlvorgabe (abhängig von der Abweichung des Raumtemperatur-Sollwertes zum Raumtemperatur-Istwert) oder auch auf die manuelle Drehzahlvorgabe (Dialogfenster 13) auswirken soll.
0= nur Drehzahlbegrenzung der automatischen Drehzahlvorgabe
1= auch Drehzahlbegrenzung der manuellen Drehzahlvorgabe

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Grenze max S	0%	100%	100%
Grenze max W	0%	100%	100%
Auto/Manuell	0	1	0

```
 Umluftgruppe 1
51                    021
Konfiguration Sollwert
min max.......:   3.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Sollwert

Durch den Parameter „min max“ wird festgelegt, innerhalb welcher Grenzen der eingestellte Sollwert editiert werden kann, ohne dafür ein Passwort eingeben zu müssen.
Die Einstellung dieses Parameters auf beispielsweise 3,0K bedeutet, dass der eingestellte Sollwert in den Grenzen -3,0K bis +3,0K editiert werden kann.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
min max	0,0K	10,0K	3,0K

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Umluftgruppe 1
51                    022
Konfiguration Lüftung
Betriebsweise..:   0
Dauerbetrieb...:   0
Laufzeit Taster: 30min
Zustand........:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Lüftung

Durch den Parameter „Betriebsweise“ (P136) wird festgelegt, ob u.a. mittels Taste am KaController eine „externe Lüftung“ (externe Ventilation) aktiviert werden kann bzw. bei welchen Zuständen des Zeitschaltprogramms dies möglich ist.
0= keine mögliche externe Lüftung
1= mögliche externe Lüftung Tag aktiviert
2= mögliche externe Lüftung Eco aktiviert
3= mögliche externe Lüftung Extra aktiviert
4= mögliche externe Lüftung Tag + Eco aktiviert
5= mögliche externe Lüftung Tag + Extra aktiviert
6= mögliche externe Lüftung Tag + Eco + Extra aktiviert

Durch den Parameter „Dauerbetrieb“ wird festgelegt, ob abhängig von den Zuständen des Zeitschaltprogramms eine dauerhafte „externe Lüftung“ (externe Ventilation) aktiviert werden kann.
0= kein Dauerbetrieb
1= Dauerbetrieb Tag aktiviert
2= Dauerbetrieb Eco aktiviert
3= Dauerbetrieb Extra aktiviert
4= Dauerbetrieb Tag + Eco aktiviert
5= Dauerbetrieb Tag + Extra aktiviert
6= Dauerbetrieb Tag + Eco + Extra aktiviert

Nach 240 Minuten „Dauerbetrieb“ erfolgt automatisch eine systembedingte, kurzzeitige Deaktivierung und anschließende Reaktivierung der „externe Lüftung“ (externe Ventilation).

Durch den Parameter „Laufzeit Taster“ (P131) wird festgelegt, nach welcher Zeit eine mittels Taste am KaController aktivierte „externe Lüftung“ (externe Ventilation) wieder deaktiviert wird. Einstellungen im Bereich von 1-254 Minuten sind möglich. Einstellung von 0 Minuten führt zur Deaktivierung der kompletten Funktion.

Der Signalzustand „Zustand“ (SV41 R/W) zeigt den aktuellen Zustand der u.a. mittels Taste am KaController aktivierbaren Funktion „externe Lüftung“ (externe Ventilation) an.
0 = externe Lüftung aus
1 = externe Lüftung ein

Der aktuelle Zustand der u.a. mittels Taste am KaController aktivierbaren Funktion „externe Lüftung“ (externe Ventilation) kann bei Zweileitergeräten über den Digitalausgang V2 ausgegeben werden. Es handelt sich dabei um ein potentialbehaftetes 24VDC Signal. Über ein zusätzliches Trennrelais können damit bauseitige Klappenstellantriebe oder aktive Volumenstromregler angesteuert werden. Durch Einstellen des Parameters „Funktion des Digitalausgang V2 in einem 2-Leiter-System“ (P39) am jeweiligen Gerät auf „5“ (externe Ventilation) wird der Digitalausgang entsprechend eingestellt. Dazu kann der „Monitor Umluftgerät“ genutzt werden.

Parameter	min	max	default
Betriebsweise	0	6	0
Dauerbetrieb	0	6	0
Laufzeit Taster	0	240	30
Zustand	0	1	0

```
 Umluftgruppe 1
51                    023
Konfiguration ohne ZSP
Basis Sollwert: 22.0°C
Anh. Eco   K..:  2.0K
Abs. Eco   H..:  2.0K
Anh. Extra K..:  1.0K
Abs. Extra H..:  1.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration ohne ZSP

Diese Parameter können nur eingestellt werden, wenn der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wurde (ZSP<8) und die Geräte als Zweileiter-Geräte konfiguriert sind.

Durch den Parameter „Basis Sollwert“ (SV30) wird der Raumtemperatur-Basissollwert für den Tagbetrieb festgelegt. Ein Reset des Sollwerts bei Betriebsartenwechsel kann parametriert werden.

Durch den Parameter „Anh. Eco K“ (P018, Extra statt Eco = 0) wird festgelegt, um welchen Wert der Raumtemperatur-Basissollwert im Ecobetrieb für den Modus Kühlen angehoben wird.

Durch den Parameter „Abs. Eco H“ (P019, Extra statt Eco = 0) wird festgelegt, um welchen Wert der Raumtemperatur-Basissollwert im Ecobetrieb für den Modus Heizen abgesenkt wird.

Durch den Parameter „Anh. Extra K“ (P018, Extra statt Eco = 1) wird festgelegt, um welchen Wert der Raumtemperatur-Basissollwert im Extrabetrieb für den Modus Kühlen angehoben wird.

Durch den Parameter „Abs. Extra H“ (P019, Extra statt Eco = 1) wird festgelegt, um welchen Wert der Raumtemperatur-Basissollwert im Extrabetrieb für den Modus Heizen abgesenkt wird.

Diese Parameter gelten sowohl für die absolute als auch für die relative Sollwertverstellung mittels KaController.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein. (ZSP<8)

Parameter	min	max	default
Basis Sollwert	08.0°C	32.0°C	22.0°C
Anh. Eco K	00.0K	15.0K	02.0K
Abs. Eco H	00.0K	15.0K	02.0K
Anh. Extra K	00.0K	15.0K	01.0K
Abs. Extra H	00.0K	15.0K	01.0K

```
 Umluftgruppe 1
51                    024
Konfiguration ohne ZSP
Neutrale Zone.:  2.0K
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration ohne ZSP

Diese Parameter können nur eingestellt werden, wenn der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wurde (ZSP<8) und die Geräte als Vierleiter-Geräte konfiguriert sind.

Durch den Parameter „Neutrale Zone“ (P003) wird die Größe der Neutralen Zone für die Raumtemperaturregelung festgelegt.

Diese Parameter gelten sowohl für die absolute als auch für die relative Sollwertverstellung mittels KaController.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein. (ZSP<8, 2L)

Parameter	min	max	default
Neutrale Zone	00.0K	15.0K	02.0K

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Umluftgruppe 1
51                  025
Konfiguration ohne ZSP
Extra statt Eco....:0
Eco/Tag (Taste KC).:0
Sollwert per Offset:0
Eco/Tag Zustand....:0
ZSP KC sperren.....:0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration ohne ZSP

Diese Parameter können nur eingestellt werden, wenn der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wurde (ZSP<8).

Durch den Parameter „Extra statt Eco“ können die Temperatur-Sollwerte für den Ecobetrieb auf einen „zweiten Parametersatz“ („Anhebung“ bzw. „Absenkung“) umgeschaltet werden. Somit ergibt sich der zusätzliche Extrabetrieb.
0 = Sollwerte Eco
1 = Sollwerte Extra

Durch den Parameter „Eco/Tag (Taste KC)“ wird festgelegt, ob mittels Taste am KaController bzw. mittels Zeitschaltprogramm vom Smartbord das Gerät „On/Off“ oder „Eco/Tag“ umgeschaltet wird (Bit von P038).
0 = on/off
1 = Eco/Tag

Durch den Parameter „Sollwert per Offset“ wird die Art der Sollwertvorgabe am KaController festgelegt (P036). Diese kann relativ (z.B. +/- 3K) oder absolut (z.B. 21°C) erfolgen.
0 = Sollwerteinstellung absolut
1 = Sollwerteinstellung relativ

Wenn der Parameter „Eco/Tag Zustand“ (Bit von P038) so eingestellt ist, dass mittels Taste am KaController bzw. mittels Zeitschaltprogramm vom Smartbord das Gerät „Eco/Tag“ umgeschaltet werden kann, ist es mit dem Parameter „Eco/Tag Zustand“ möglich, diese Umschaltung vorzunehmen.
0 = Tag
1 = Eco

Durch den Parameter „ZSP KC sperren“ (Bit von P038) lässt sich die Eingabe eines Zeitschaltprogramms am KaController sperren.
0 = Eingabe Zeitschaltprogramm nicht gesperrt
1 = Eingabe Zeitschaltprogramm gesperrt

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein. (ZSP<8)

Parameter	min	max	default
Extra statt Eco	0	1	0
Eco/Tag (Taste KC)	0	1	0
Sollwert per Offset	0	1	0
Eco/Tag Zustand	0	1	0
ZSP KC sperren	0	1	0

```
 Umluftgruppe 1
51                  026
Konfiguration ohne ZSP
Sollwert Reset:   0
Drehzahl Reset:   0
Reset Drehzahl:   6
Reset Sollwert: 22.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration ohne ZSP

Diese Parameter können nur eingestellt werden, wenn der Umluftgruppe kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wurde (ZSP<8).

Durch den Parameter „Sollwert Reset“ wird festgelegt, ob beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) ein evtl. manuell (absolut oder relativ am KaController) geänderter Raumtemperatursollwert wieder zurückgesetzt werden soll (P057).
0=kein Reset bei Wechsel der Betriebsart
1=Reset bei Wechsel der Betriebsart

Durch den Parameter „Drehzahl Reset“ wird festgelegt, ob beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) eine evtl. manuell geänderte Ventilatordrehzahl wieder zurückgesetzt werden soll (siehe SV18).
0=kein Reset bei Wechsel der Betriebsart
1=Reset bei Wechsel der Betriebsart

Durch den Parameter „Reset Drehzahl“ wird festgelegt, auf welchen Wert die Ventilatordrehzahl beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) wieder zurückgesetzt werden soll (SV18).

Durch den Parameter „Reset Sollwert“ wird festgelegt, auf welchen Wert der Raumtemperatursollwert beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) wieder zurückgesetzt werden soll (P001).

Sollte der Parameter „Reset Sollwert“ abweichend vom Default-Wert eingestellt sein, kann es auf Grund von Verzögerungen in der ModBus-Kommunikation bei der Initialisierung dazu kommen, dass der Parameter einmalig auf den Default-Wert zurückgesetzt wird.

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein. (ZSP<8)

Parameter	min	max	default
Sollwert Reset	0	1	0
Drehzahl Reset	0	1	0
Reset Drehzahl	0	6	6
Reset Sollwert	08.0°C	32.0°C	22.0°C

```
 Umluftgruppe 1
51                    027
Konfiguration Reset
Mode............:   1
Reset-Mode......:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Reset

Durch den Parameter „Mode“ wird festgelegt, ob beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) eine manuell geänderte Betriebsart (Mode) wieder zurückgestellt wird.
0=kein Reset bei Wechsel der Betriebsart
1=Reset bei Wechsel der Betriebsart

Durch den Parameter „Reset-Mode“ wird festgelegt, auf welche Betriebsart eine manuell geänderte Betriebsart (Mode) beim Wechsel der Betriebsart („Tag“, „ECO“, „Extra“ oder „Aus“) wieder zurückgestellt wird.
0=Auto
1=Heizen
2=Kühlen

Dieses Fenster kann bedingt durch die Konfiguration ein- oder ausgeblendet sein.

Parameter	min	max	default
Mode	0	1	0
Reset-Mode	0	2	0

```
 Umluftgruppe 1
51                    028
Monitor Mastergerät
DI1.: 1
DI2.: 1
AI1.: 1    AI1.: 11.1°C
AI2.: 1    AI2.: 22.2°C
           AI3.: 33.3°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Monitor Mastergerät

Je nach Konfiguration der digitalen und analogen Eingänge des Smartboards werden die aktuellen Zustände bzw. die aktuellen Werte der Eingänge angezeigt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Umluftgruppe 1
51                    029
Monitor Gerät Nr.2
DI1.: 1
DI2.: 1
AI1.: 1    AI1.: 11.1°C
AI2.: 1    AI2.: 22.2°C
           AI3.: 33.3°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Monitor Gerät Nr. 2

Je nach Konfiguration der digitalen und analogen Eingänge des Smartboards werden die aktuellen Zustände bzw. die aktuellen Werte der Eingänge angezeigt.

```
 Umluftgruppe 1
51                    030
Monitor Gerät Nr.3
DI1.: 1
DI2.: 1
AI1.: 1    AI1.: 11.1°C
AI2.: 1    AI2.: 22.2°C
           AI3.: 33.3°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Monitor Gerät Nr. 3

Je nach Konfiguration der digitalen und analogen Eingänge des Smartboards werden die aktuellen Zustände bzw. die aktuellen Werte der Eingänge angezeigt.

```
 Umluftgruppe 1
51                    031
Monitor Gerät Nr.4
DI1.: 1
DI2.: 1
AI1.: 1    AI1.: 11.1°C
AI2.: 1    AI2.: 22.2°C
           AI3.: 33.3°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Monitor Gerät Nr. 4

Je nach Konfiguration der digitalen und analogen Eingänge des Smartboards werden die aktuellen Zustände bzw. die aktuellen Werte der Eingänge angezeigt.

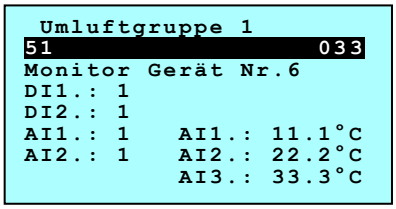
```
 Umluftgruppe 1
51                    032
Monitor Gerät Nr.5
DI1.: 1
DI2.: 1
AI1.: 1    AI1.: 11.1°C
AI2.: 1    AI2.: 22.2°C
           AI3.: 33.3°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Monitor Gerät Nr. 5

Je nach Konfiguration der digitalen und analogen Eingänge des Smartboards werden die aktuellen Zustände bzw. die aktuellen Werte der Eingänge angezeigt.

KAMPMANN Genau mein Klima.



Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Monitor Gerät Nr. 6

Je nach Konfiguration der digitalen und analogen Eingänge des Smartboards werden die aktuellen Zustände bzw. die aktuellen Werte der Eingänge angezeigt.

10.2 Umluftgruppe 2

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 2“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „52“ angezeigt.

10.3 Umluftgruppe 3

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 3“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „53“ angezeigt.

10.4 Umluftgruppe 4

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 4“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „54“ angezeigt.

10.5 Umluftgruppe 5

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 5“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „55“ angezeigt.

11 Umluftgruppe 6-25

Die Regelung der Umluftgruppen 6-25 erfolgt in gleicher Weise wie im Kapitel Umluftgruppen 1-5 beschrieben.

11.1 Umluftgruppe 6

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 6“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „61“ angezeigt.

11.2 Umluftgruppe 7

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 7“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „62“ angezeigt.

11.3 Umluftgruppe 8

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 8“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „63“ angezeigt.

11.4 Umluftgruppe 9

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 9“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „64“ angezeigt.

11.5 Umluftgruppe 10

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 10“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „65“ angezeigt.

11.6 Umluftgruppe 11

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 11“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „66“ angezeigt.

11.7 Umluftgruppe 12

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 12“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „67“ angezeigt.

11.8 Umluftgruppe 13

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 13“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „68“ angezeigt.

11.9 Umluftgruppe 14

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 14“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „69“ angezeigt.

11.10 Umluftgruppe 15

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 15“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6A“ angezeigt.

11.11 Umluftgruppe 16

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 16“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6B“ angezeigt.

11.12 Umluftgruppe 17

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 17“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6C“ angezeigt.

11.13 Umluftgruppe 18

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 18“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6D“ angezeigt.

11.14 Umluftgruppe 19

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 19“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6E“ angezeigt.

11.15 Umluftgruppe 20

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 20“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6F“ angezeigt.

11.16 Umluftgruppe 21

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 21“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6G“ angezeigt.

11.17 Umluftgruppe 22

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 22“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6H“ angezeigt.

11.18 Umluftgruppe 23

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 23“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6I“ angezeigt.

11.19 Umluftgruppe 24

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 24“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6J“ angezeigt.

11.20 Umluftgruppe 25

Die Menüstruktur der „Umluftgruppe 25“ entspricht der Menüstruktur der „Umluftgruppe 1“. In den Fenstern wird dann aber statt des Menü-Index „51“ der Menü-Index „6K“ angezeigt.

12 Einstellungen

12.1 Heizen Kühlen

Über das Modul Heizen↔Kühlen erfolgt die Ansteuerung der Aktoren zur Bereitstellung der Wärme- und/oder Kälteenergie. Je nach Konfiguration kann die Ansteuerung von folgenden Einflussgrößen abhängen:

=> Kalenderdatum
=> Außentemperatur
=> Raumtemperatur (unveränderbar Umluftgruppe 1)
=> Externer Schaltkontakt (rastend) z. B. Über eine GLT/DDC
=> Externer Schaltkontakt (tastend) z. B. Über eine GLT/DDC
=> Manuell über Dialogfenster

Folgende hydraulische Systeme werden unterstützt:

=> 2-Leiter-System, nur Heizen
=> 2-Leiter-System, nur Kühlen
=> 2-Leiter-System Heizen oder Kühlen über getrennte Erzeuger
=> 2-Leiter-System Heizen oder Kühlen über Wärmepumpe monovalent
=> 2-Leiter-System Heizen oder Kühlen über Wärmepumpe bivalent alternativ
=> 4-Leiter-System Heizen und Kühlen in Folge

Je nach hydraulischem System werden folgende Aktoren unterstützt:

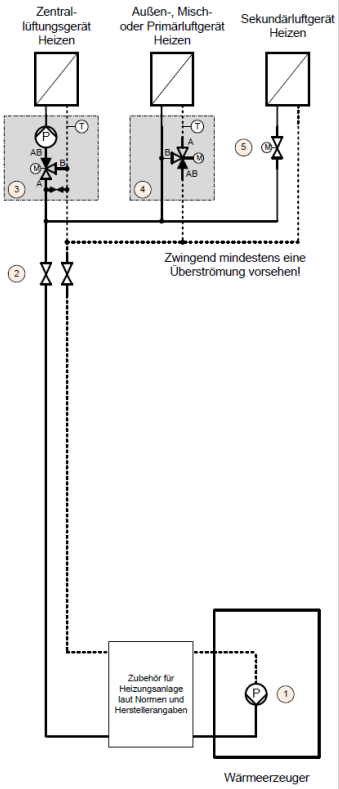
=> Wärmeerzeuger
=> Kälteerzeuger
=> Wärmepumpe
=> Pumpe Wärmeerzeugerkreis (bei z. B. Verteilerbalken)
=> Pumpe Kälteerzeugerkreis (Pumpe Kühlen)
=> Pumpe Wärmepumpenkreis
=> Pumpe Heizen/Kühlen
=> Umschaltventil Heizen/Kühlen
=> Umschaltventil Wärmepumpe/Wärmeerzeuger

12.1.1 System 2-Leiter, Heizen

Hydraulisches System 1: 2-Leiter, nur Heizen

Legende:
1. Pumpe Wärmeerzeuger
2. Absperrventil
3. Beimischschaltung Heizregister Zentralgerät bestehend aus:
   - Überströmventil mechanisch einstellbar
   - 3-Wege-Ventil mit stetigem Antrieb
   - Sekundärpumpe
   - Rohr-Anlegefühler für Frostschutz
4. Umlenkschaltung Heizregister dezentrales Außen-, Misch- oder Primärluftgerät bestehend aus:
   - 3-Wege-Ventil mit stetigem Antrieb
   - Rohr-Anlegefühler für Frostschutz
5. Thermoelektrisches Absperrventil Sekundärluftgerät

Informationen:
- Pumpengrößen bauseitig ermitteln
- Rohrdimensionen Primärkreis bauseitig festlegen
- Rohrdimensionen Sekundärkreis bauseitig festlegen
- Im Sekundärkries ist zwingend eine Überströmung vorzusehen.
- Rohrleitungen sind im Frostbereich gegen Einfrieren zu schützen (Glykol oder Elektroheizband)
- Die externe Pressung der Pumpe Wärmeerzeuger ist zu prüfen und zu gewährleiten

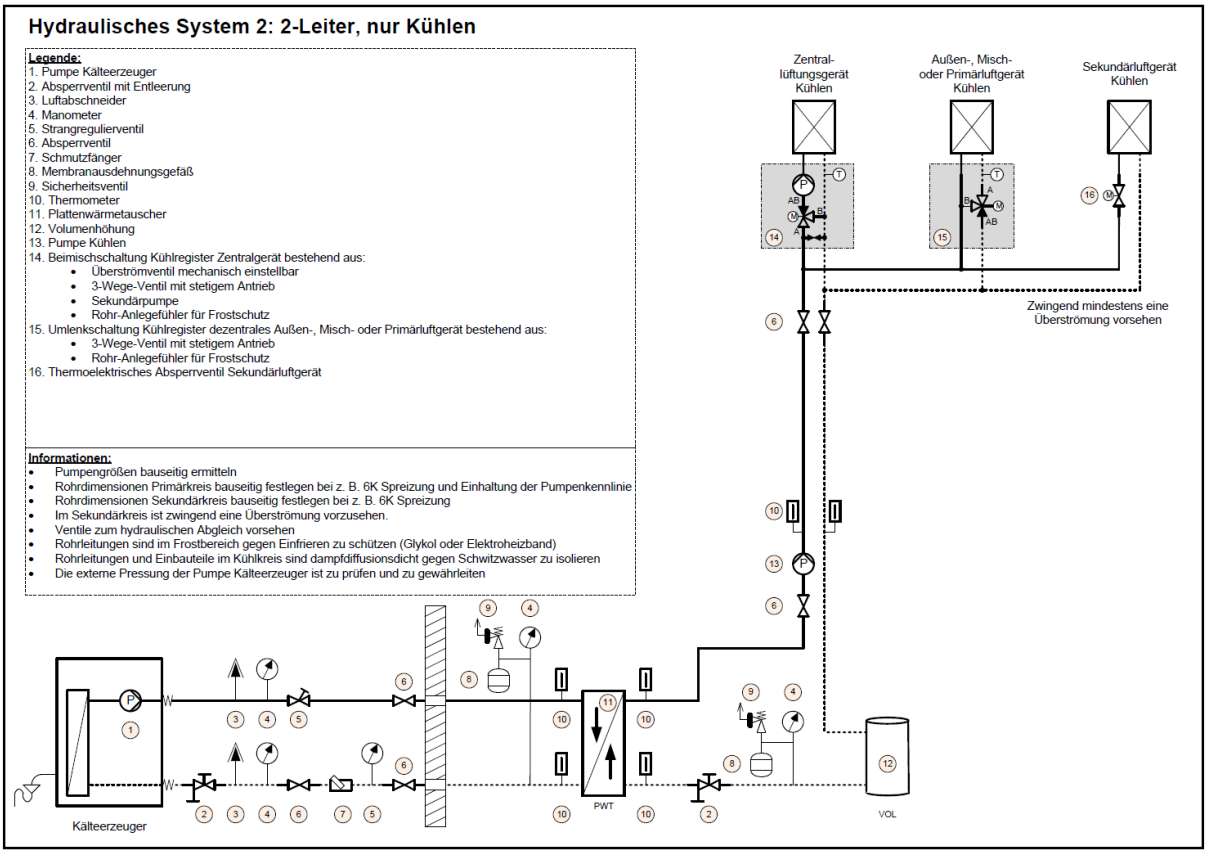


Durch Auswahl des hydraulischen Systems auf „1“ in Dialogfenster 061, wird festgelegt, dass es sich um ein 2-Leiter-System handelt, über das nur Heizenergie über einen Wärmeerzeuger bereitgestellt werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt alle Auswahlmöglichkeiten von Multifunktionsein- und Ausgängen für dieses hydraulische System.

Multifunktionseingänge:	Multifunktionsausgänge:
Störung Wärmeerzeuger	Freigabe Wärmeerzeuger
Störung Pumpe Wärmeerzeugerkreis	Freigabe Pumpe Wärmeerzeugerkreis
Wärmeanforderung	Wärmeanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (rastend)	Sommerbetrieb
Umschaltung Sommer/Winter (tastend)	Winterbetrieb

12.1.2 System 2-Leiter, Kühlen

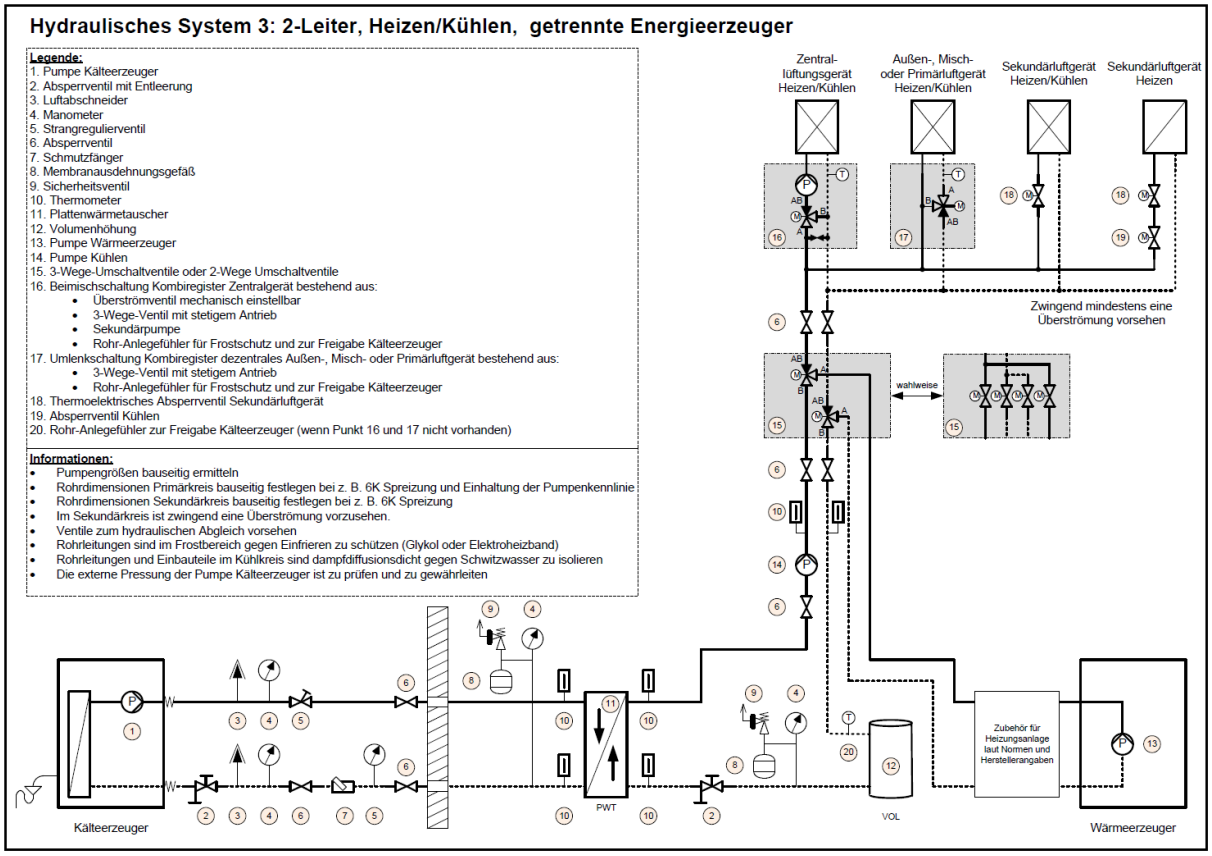


Durch Auswahl des hydraulischen Systems auf „2“ in Dialogfenster 061, wird festgelegt, dass es sich um ein 2-Leiter-System handelt, über das nur Kühlenergie über einen Kälteerzeuger bereitgestellt werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt alle Auswahlmöglichkeiten von Multifunktionsein- und Ausgängen für dieses hydraulische System.

Multifunktionseingänge:	Multifunktionsausgänge:
Störung Kälteerzeuger	Freigabe Kälteerzeuger
Störung Pumpe Kälteerzeugerkreis	Freigabe Pumpe Kälteerzeugerkreis
Kälteanforderung	Kälteanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (rastend)	Sommerbetrieb
Umschaltung Sommer/Winter (tastend)	Winterbetrieb

12.1.3 System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Standard

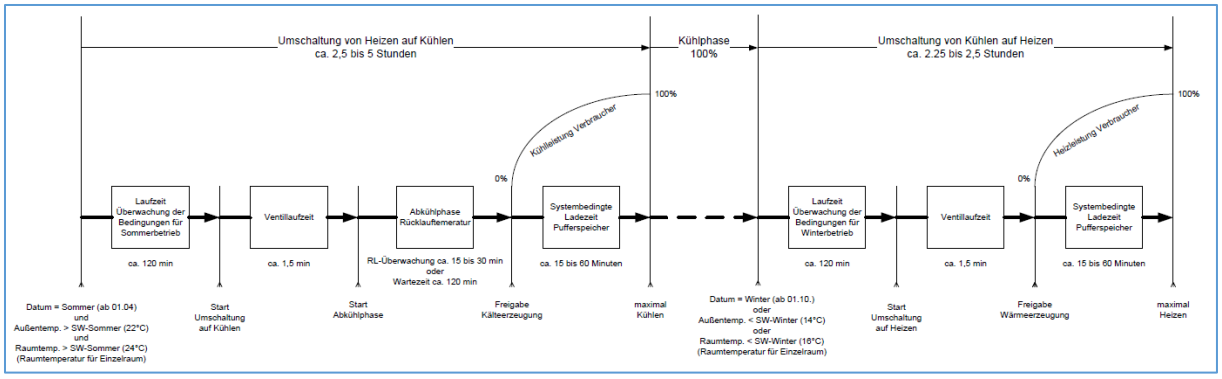


Durch Auswahl des hydraulischen Systems auf „3“ in Dialogfenster 061, wird festgelegt, dass es sich um ein 2-Leiter-System handelt, über das sowohl Heiz- als auch Kühlenergie über getrennte Erzeuger bereitgestellt werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt alle Auswahlmöglichkeiten von Multifunktionsein- und Ausgängen für dieses hydraulische System.

Multifunktionseingänge:	Multifunktionsausgänge:
Störung Wärmeerzeuger	Freigabe Wärmeerzeuger
Störung Pumpe Wärmeerzeugerkreis	Freigabe Pumpe Wärmeerzeugerkreis
Störung Kälteerzeuger	Freigabe Kälteerzeuger
Störung Pumpe Kälteerzeugerkreis	Freigabe Pumpe Kälteerzeugerkreis
Störung Pumpe Heizen/Kühlen	Freigabe Pumpe Heizen/Kühlen
Wärmeanforderung	Umschaltung Ventil Heizen/Kühlen
Kälteanforderung	Wärmeanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (rastend)	Kälteanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (tastend)	Sommerbetrieb
	Winterbetrieb

Zeitlicher Ablauf der Umschaltung zwischen Heizen und Kühlen:



Laufzeit Überwachung der Bedingungen für die Umschaltung von Sommer- auf Winterbetrieb bzw. von Winter- auf Sommerbetrieb:
Im Sommerbetrieb müssen zur Energieoptimierung für einstellbare Zeit (Werkseinstellung 120 min) alle Bedingungen erfüllt sein, bevor eine Systemumschaltung von Heiz- auf Kühlmedium aktiviert wird.
Im Winterbetrieb muss zur Energieoptimierung für eine einstellbare Zeit (Werkseinstellung 120 min) eine der Bedingungen erfüllt sein, bevor eine Systemumschaltung von Kühl- auf Heizmedium aktiviert wird.
Welche Bedingungen (Kalender, Außentemperatur und Raumtemperatur) in die Überwachung einfließen sollen, ist konfigurierbar.

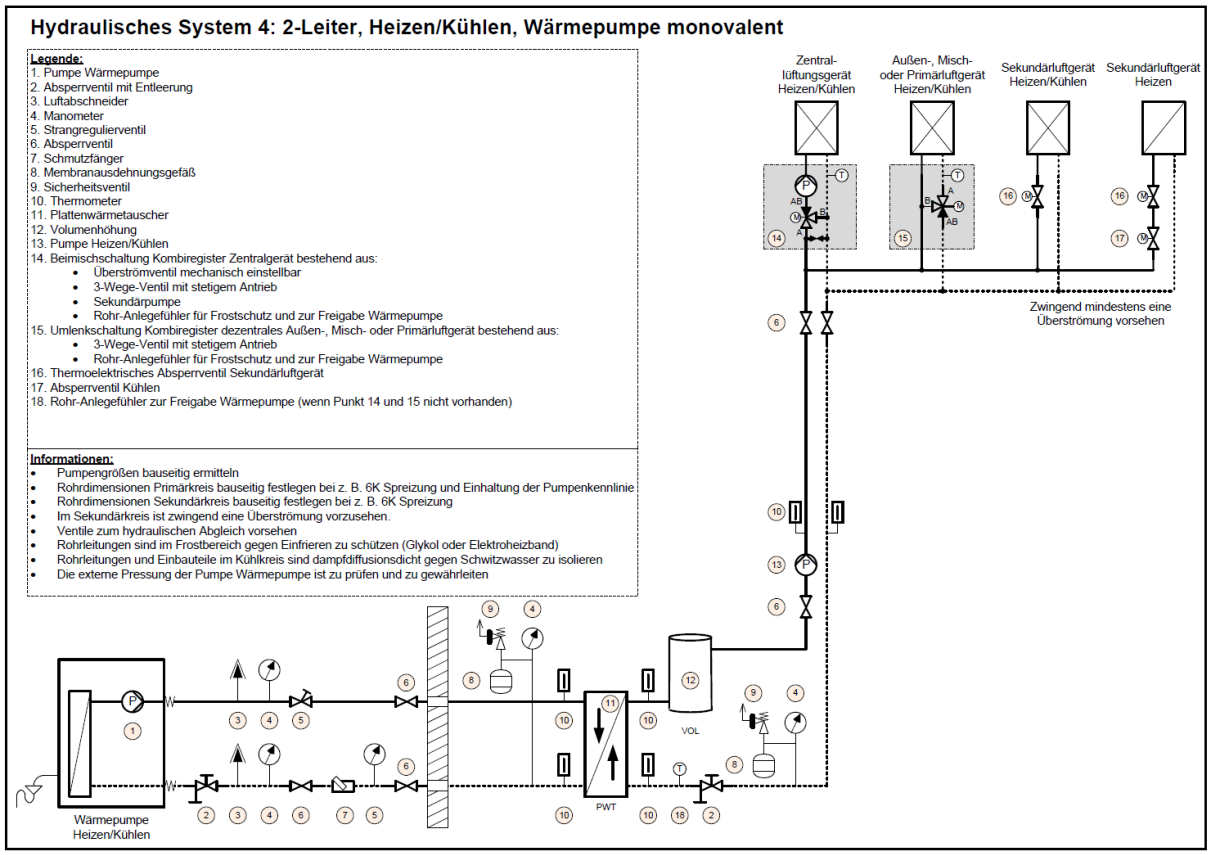
Ventillaufzeit:
Wird das System umgeschaltet, bleiben alle Aktoren wie Pumpen und Energieerzeuger für die einstellbare Ventillaufzeit (Werkseinstellung 90 Sekunden) gesperrt, da die Umschaltventile erst in die richtige Richtung stehen müssen, bevor Medium fließen darf.

Abkühlphase Rücklauftemperatur:
Damit der Kälteerzeuger nicht mit zu warmen Medium beaufschlagt wird und nicht auf Störung geht, muss das Medium sich abkühlen. Hierzu kann eine Überwachung über Rücklauftemperatur (Werkseinstellung < 30°C) und/oder Rücklaufzeit (Werkseinstellung 120 min) aktiviert werden.

Systembedingte Ladezeit Pufferspeicher mit Kühlmedium:
Ist eine Umschaltung auf Kühlen erfolgt und die für den Kühlbetrieb zuständigen Aktoren wie Pumpen und Kälteerzeuger aktiv, dauert es eine systemabhängige Zeit, bis eine Kühlleistung von 100% über die Verbraucher zur Verfügung stehen kann.

Systembedingte Ladezeit Pufferspeicher mit Heizmedium:
Ist eine Umschaltung auf Heizen erfolgt und die für den Heizbetrieb zuständigen Aktoren wie Pumpen und Wärmeerzeuger aktiv, dauert es eine systemabhängige Zeit, bis eine Heizleistung von 100% über die Verbraucher zur Verfügung stehen kann.

12.1.4 System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent

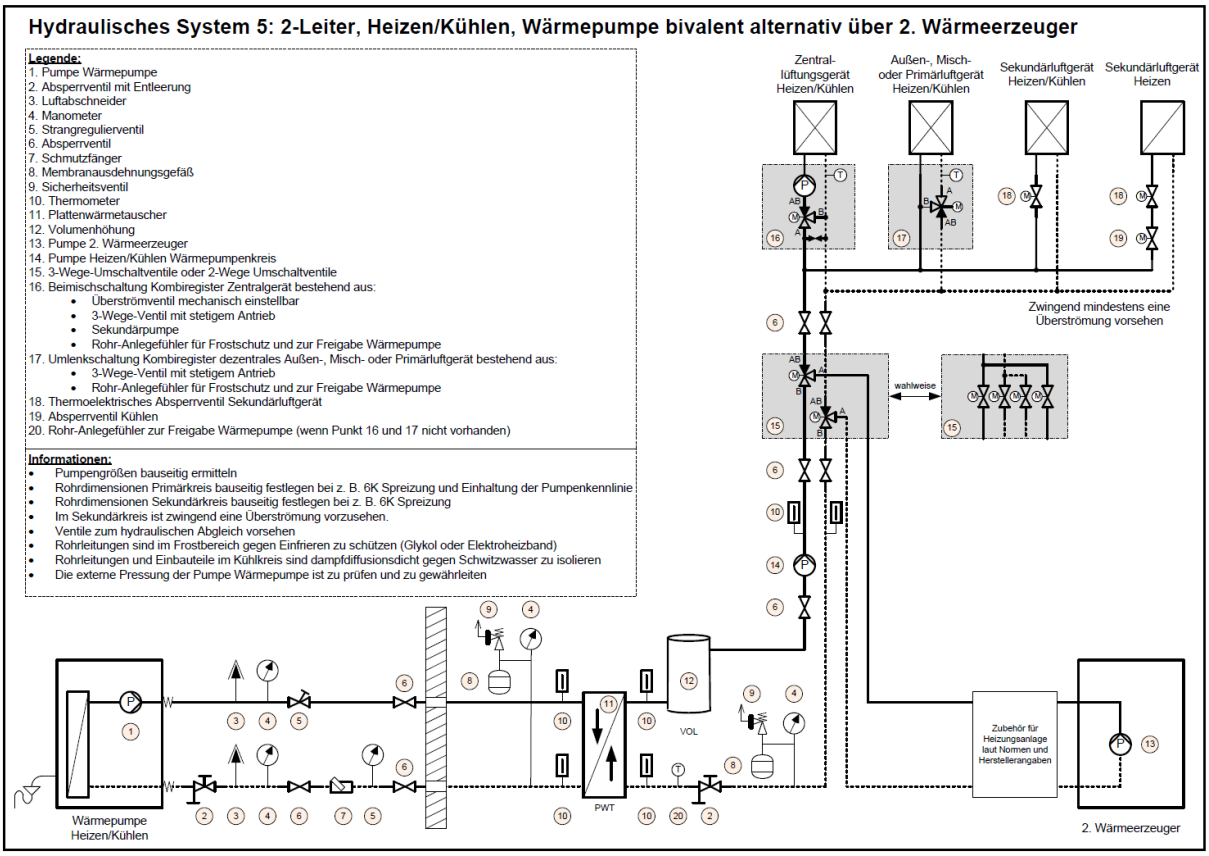


Durch Auswahl des hydraulischen Systems auf „4“ in Dialogfenster 061, wird festgelegt, dass es sich um ein 2-Leiter-System handelt, über das sowohl Heiz- als auch Kühlenergie über einen Erzeuger (Wärmepumpe) bereitgestellt werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt alle Auswahlmöglichkeiten von Multifunktionsein- und Ausgängen für dieses hydraulische System.

Multifunktionseingänge:	Multifunktionsausgänge:
Störung Wärmepumpe	Freigabe Wärmepumpe
Störung Pumpe Heizen/Kühlen	Umschaltung H/K Wärmepumpe
Wärmeanforderung	Freigabe Pumpe Heizen/Kühlen
Kälteanforderung	Wärmeanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (rastend)	Kälteanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (tastend)	Sommerbetrieb
	Winterbetrieb

12.1.5 System 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ

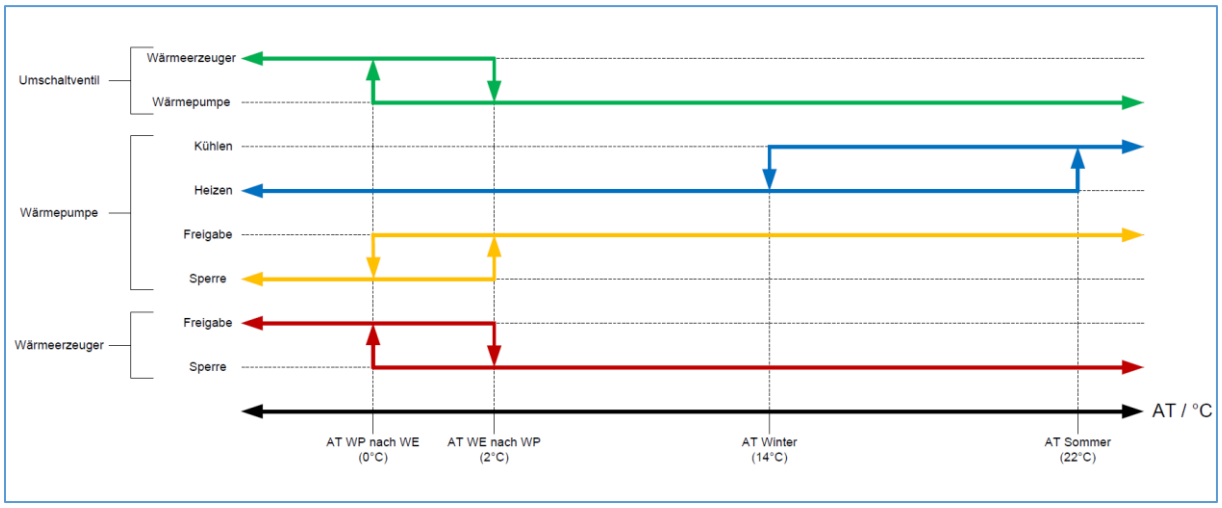


Durch Auswahl des hydraulischen Systems auf „5“ in Dialogfenster 061, wird festgelegt, dass es sich um ein 2-Leiter-System handelt, über das sowohl Heiz- als auch Kühlenergie über eine Wärmepumpe bereitgestellt werden kann und in dem bei geringen Außentemperaturen und bei Wärmebedarf auf den zweiten Wärmeerzeuger umgeschaltet wird.

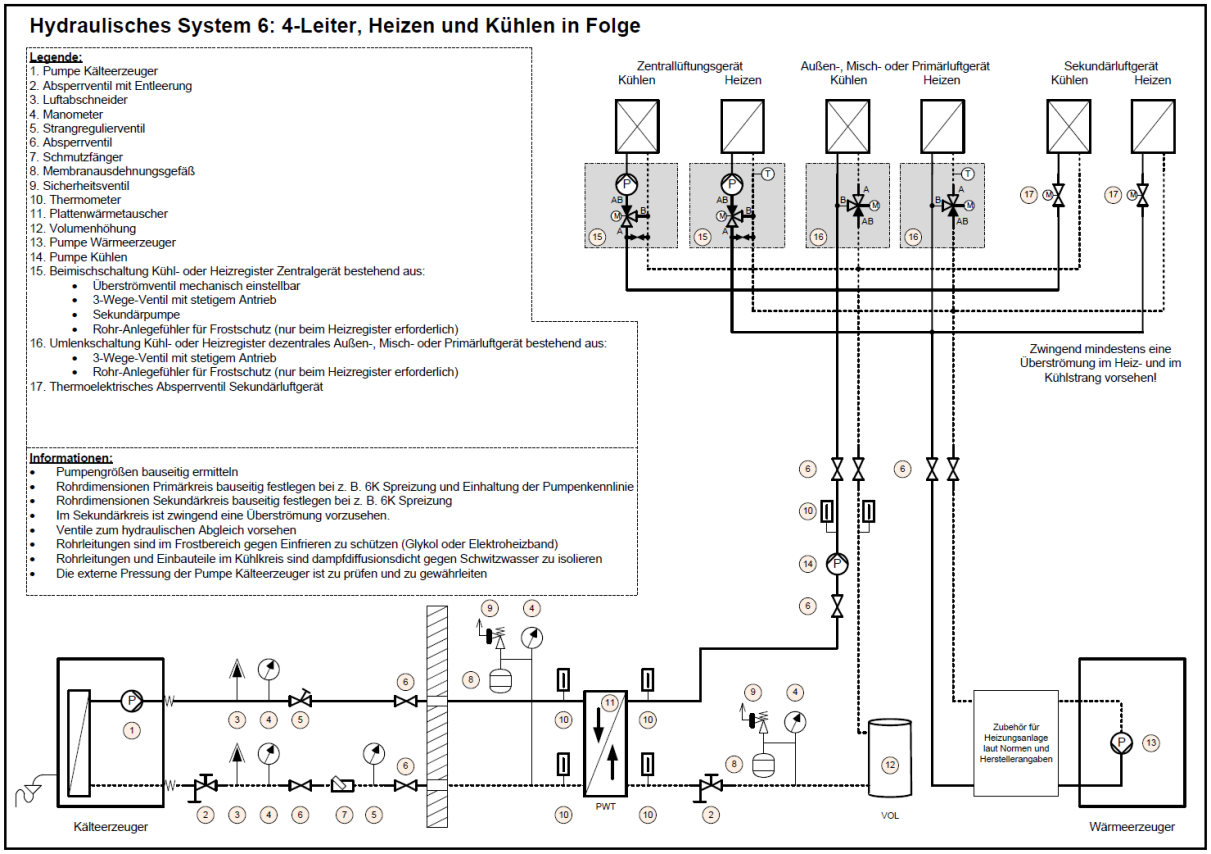
Die folgende Tabelle zeigt alle Auswahlmöglichkeiten von Multifunktionsein- und Ausgängen für dieses hydraulische System.

Multifunktionseingänge:	Multifunktionsausgänge:
Störung Wärmepumpe	Freigabe Wärmepumpe
Störung Pumpe Wärmepumpenkreis	Umschaltung H/K Wärmepumpe
Störung Wärmeerzeuger	Freigabe Pumpe Wärmepumpenkreis
Störung Pumpe Wärmeerzeugerkreis	Freigabe Wärmeerzeuger
Störung Pumpe Heizen/Kühlen	Freigabe Pumpe Wärmeerzeugerkreis
Wärmeanforderung	Freigabe Pumpe Heizen/Kühlen
Kälteanforderung	Umschaltventil WP/WE
Umschaltung Sommer/Winter (rastend)	Wärmeanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (tastend)	Kälteanforderung
	Sommerbetrieb
	Winterbetrieb

Beispiel: Umschaltung in Abhängigkeit der Außentemperatur:



12.1.6 System 4-Leiter



Durch Auswahl des hydraulischen Systems auf „6“ in Dialogfenster 061, wird festgelegt, dass es sich um ein 4-Leiter-System handelt, über das gleichzeitig Heiz- und Kühlenergie über getrennte Erzeuger bereitgestellt werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt alle Auswahlmöglichkeiten von Multifunktionsein- und Ausgängen für dieses hydraulische System.

Multifunktionseingänge:	Multifunktionsausgänge:
Störung Wärmeerzeuger	Freigabe Wärmeerzeuger
Störung Pumpe Wärmeerzeugerkreis	Freigabe Pumpe Wärmeerzeugerkreis
Störung Kälteerzeuger	Freigabe Kälteerzeuger
Störung Pumpe Kälteerzeugerkreis	Freigabe Pumpe Kälteerzeugerkreis
Wärmeanforderung	Wärmeanforderung
Kälteanforderung	Kälteanforderung
Umschaltung Sommer/Winter (rastend)	Sommerbetrieb
Umschaltung Sommer/Winter (tastend)	Winterbetrieb

12.1.7 Dialogfenster und Parameter

```
 Heizen Kühlen
71                    001
Steuerung
Störung........:    0
Handbetrieb....:    0
Betriebsart....:    1
0=Aus
1=Automatik
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Steuerung

Der Betriebszustand „Störung“ zeigt an, ob aktuell eine Störung anliegt, die den Betrieb der Energieerzeugung beeinflusst.
0=keine Störung
1=Störung

Je nach aktueller Störung, werden die Signalausgänge ggf. auf bestimmte Werte festgesetzt. Welche aktuelle Störung sich wie auf die Signalausgänge auswirkt, ist aus den Tabellen „Störungsreaktionen“ zu entnehmen.

Der Betriebszustand „Handbetrieb“ zeigt an, ob aktuell ein Handbetrieb aktiviert ist, der den Betrieb der Energieerzeugung beeinflusst.
0 = kein Handbetrieb aktiviert
1 = Handbetrieb aktiviert

Mit dem Parameter „Betriebsart“ kann die Energieerzeugung entweder vollständig abgeschaltet oder für den Automatikbetrieb freigegeben werden.
0 = Aus
1 = Automatikbetrieb

Parameter	min	max	default
Betriebsart	0	1	1

```
 Heizen Kühlen
71                    002
Signalzustände
Hydraulik PWW...:   0
Hydraulik PKW...:   0
Sommer/Winter...:   0
Heizbetrieb.....:   0
Kühlbetrieb.....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „Hydraulik PWW“ zeigt an, ob das Heizregister PWW vorhanden ist. Der Signalzustand wird automatisch über die Konfiguration „hydraulisches System“ gesetzt bzw. rückgesetzt.
0 = Heizregister PWW nicht vorhanden
1 = Heizregister PWW vorhanden

Der Signalzustand „Hydraulik PKW“ zeigt an, ob ein Kühlregister PKW vorhanden ist. Der Signalzustand wird automatisch über die Konfiguration „hydraulisches System“ gesetzt bzw. rückgesetzt.
0 = Kühlregister PKW nicht vorhanden
1 = Kühlregister PKW vorhanden

Der Signalzustand „Sommer/Winter“ zeigt an, ob in der Temperaturregelung auf Temperatursollwert Sommer oder Winter geregelt werden soll. Im 2-Leiter-System zeigt der Signalzustand auch an, ob das hydraulische System auf Heizen oder Kühlen umgeschaltet ist. Der Signalzustand wird automatisch über die Konfigurationen „Sommer/Winter“ gesetzt bzw. rückgesetzt.
0 = Winter
1 = Sommer

Der Signalzustand „Heizbetrieb“ zeigt an, ob der Heizbetrieb über Datum, Uhrzeit, Außentemperatur und/oder Raumtemperatur gesperrt ist.
0 = Heizbetrieb gesperrt
1 = Heizbetrieb freigegeben

Der Signalzustand „Kühlbetrieb“ zeigt an, ob der Kühlbetrieb über Datum, Uhrzeit, Außentemperatur und/oder Raumtemperatur gesperrt ist.
0 = Kühlbetrieb gesperrt
1 = Kühlbetrieb freigegeben

```
 Heizen Kühlen
71                    003
Signalzustände
SE Wärmeanf.....:   0
Wärmeanforderung:   0
SE Kälteanf.....:   0
Kälteanforderung:   0
Sonderfunktion..:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „Wärmeanforderung“ wird automatisch über den Signaleingang „SE Wärmeanf“ gesetzt bzw. rückgesetzt. Das Rücksetzen kann zeitverzögert erfolgen.
0 = Wärmeanforderung nicht aktiv
1 = Wärmeanforderung aktiv

Der Signalzustand „Kälteanforderung“ wird automatisch über den Signaleingang „SE Kälteanf“ gesetzt bzw. rückgesetzt. Das Rücksetzen kann zeitverzögert erfolgen.
0 = Kälteanforderung nicht aktiv
1 = Kälteanforderung aktiv

Der Signalzustand „Sonderfunktion“ zeigt an, ob aktuell eine Sonderfunktion aktiv ist.
0 = Sonderfunktion nicht aktiv
1 = Sonderfunktion aktiv

```
 Heizen Kühlen
71                    004
Signalzustände
WP Freigabe.....:   0
WP H/K..........:   0
WP Störung......:   0
P WP Freigabe...:   0
P WP Störung....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „WP Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Wärmepumpe an.
0 = Wärmepumpe gesperrt
1 = Wärmepumpe freigegeben

Der Signalzustand „WP H/K“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Umschaltung Heizen/Kühlen der Wärmepumpe an.
0 = Heizen
1 = Kühlen

Der Signalzustand „WP Störung“ zeigt das aktuell empfangene Steuersignal der Störung Wärmepumpe an.
0 = Wärmepumpe Störung nicht aktiv
1 = Wärmepumpe Störung aktiv

Der Signalzustand „P WP Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Pumpe Wärmeerzeuger 1 an.
0 = Pumpe gesperrt (aus)
1 = Pumpe freigegeben (ein)

Der Signalzustand „P WP Störung“ zeigt das aktuell empfangene Steuersignal der Störung Pumpe Wärmeerzeuger 1 an.
0 = Störung Pumpe
1 = Störung Pumpe

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    005
Signalzustände
WE Freigabe.....:   0
WE Störung......:   0
P WE Freigabe...:   0
P WE Störung....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „WE Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal der Freigabe für den Wärmeerzeuger an.
0 = Wärmeerzeuger gesperrt
1 = Wärmeerzeuger freigegeben

Der Signalzustand „WE Störung“ zeigt das aktuell empfangene Steuersignal der Störung Wärmeerzeuger an.
0 = Störung Wärmeerzeuger nicht aktiv

Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

1 = Störung Wärmeerzeuger aktiv

Der Signalzustand „P WE Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Pumpe Wärmeerzeuger an.
0 = Pumpe gesperrt (aus)
1 = Pumpe freigegeben (ein)

Der Signalzustand „P WE Störung“ zeigt das aktuell empfangene Steuersignal der Störung Pumpe Wärmeerzeuger an.
0 = Störung Pumpe
1 = Störung Pumpe

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    006
Signalzustände
KE Freigabe.....:   0
KE Störung......:   0
P KE Freigabe...:   0
P KE Störung....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „KE Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal der Freigabe für den Kälteerzeuger an.
0 = Kälteerzeuger gesperrt
1 = Kälteerzeuger freigegeben

Der Signalzustand „KE Störung“ zeigt das aktuell empfangene Steuersignal der Störung Kälteerzeuger an.
0 = Störung Kälteerzeuger nicht aktiv
1 = Störung Kälteerzeuger aktiv

Der Signalzustand „P KE Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Pumpe Kälteerzeuger an.
0 = Pumpe gesperrt (aus)
1 = Pumpe freigegeben (ein)

Der Signalzustand „P KE Störung“ zeigt das aktuell empfangene Steuersignal der Störung Pumpe Kälteerzeuger an.
0 = Störung Pumpe
1 = Störung Pumpe

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    007
Signalzustände
P H/K Freigabe..:   0
P H/K Störung...:   0
Ventil H/K......:   0
Ventil WP/WE....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „P H/K Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Pumpe Heizen/Kühlen an.
0 = Pumpe Heizen/Kühlen gesperrt (aus)
1 = Pumpe Heizen/Kühlen freigegeben (ein)

Der Signalzustand „P H/K Störung“ zeigt das aktuell empfangene Steuersignal der Störung Pumpe Heizen/Kühlen an.
0 = Störung Pumpe Heizen/Kühlen nicht aktiv
1 = Störung Pumpe Heizen/Kühlen aktiv

Der Signalzustand „Ventil H/K“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal für das Ventil zur Umschaltung Heizen/Kühlen an.
0 = Ventil Heizen/Kühlen in Richtung Wärmeerzeuger geöffnet
1 = Ventil Heizen/Kühlen in Richtung Kälteerzeuger geöffnet

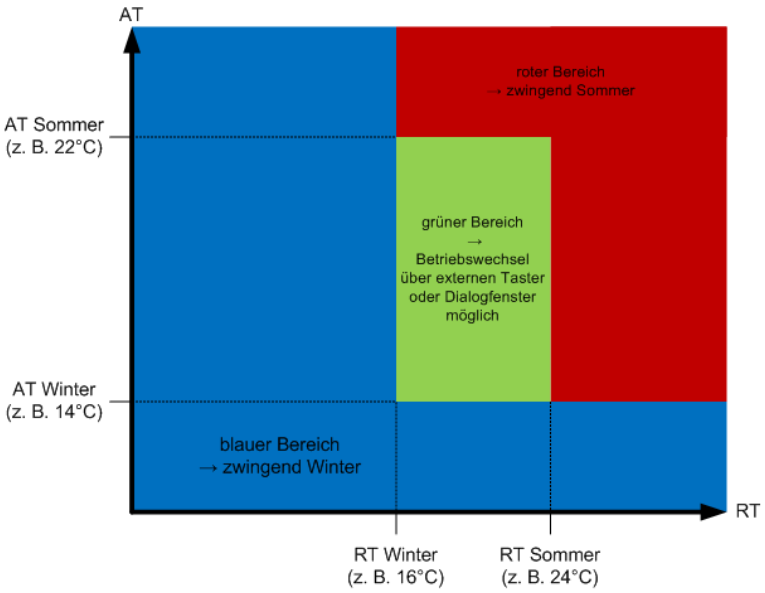
	Der Signalzustand „Ventil WP/WE“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal für das Ventil zur Umschaltung von der Wärmepumpe auf den zweiten Wärmeerzeuger an. 0 = Ventil in Richtung Wärmepumpe geöffnet 1 = Ventil Heizen/Kühlen in Wärmeerzeuger geöffnet Hinweise: Der Signalzustand „P H/K Freigabe“ wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde: - hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen) - hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen) - hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System) Der Signalzustand „P H/K Störung“ wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde: - hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen) - hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen) - hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System) Der Signalzustand „Ventil H/K“ wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde: - hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen) - hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen) - hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent) - hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ) - hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System) Der Signalzustand „Ventil WP/WE“ wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde: - hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen) - hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen) - hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System) - hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System) - hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

Eine Umschaltung zwischen Sommer und Winter ist über Datum, Außentemperatur, Raumtemperatur, externen Schaltkontakt, externen Taster und/oder über Dialogfenster möglich.

Eine Umschaltung über einen externen Taster (Fallende Flanke) muss nicht über die Konfiguration freigegeben werden. Hierzu reicht es aus, wenn ein Multifunktionseingang entsprechend auf diese Funktion konfiguriert ist.

Ist die Funktion „Umschaltung über externen Schaltkontakt“ freigegeben, sind alle anderen Funktionen zur Umschaltung Sommer/Winter inaktiv.

Sind die Funktionen Umschaltung über



Außentemperatur und Raumtemperatur freigegeben, erfolgt die Umschaltung Sommer/Winter entsprechend dem dargestellten Schaubild.

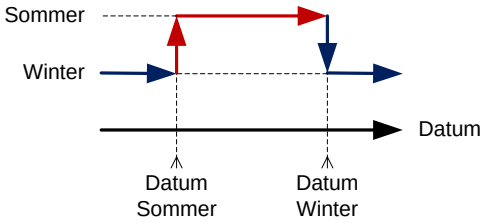
```
 Heizen Kühlen
71                    008
So/Wi über Datum
Datum Winter...:01.10.
Datum Sommer...:01.04.
Datum .........:01.08.

Sommer/Winter..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sommer/Winter über Datum

Diese Funktion wird genutzt, um über ein Kalenderdatum in der Temperaturregelung zwischen Regelsollwert Raumtemperatur Sommer und Winter umzuschalten.
Im 2-Leiter-System Heizen/Kühlen wirkt sich diese Funktion auch auf die Systemumschaltung aus.

Durch den Parameter „Datum Winter“ wird festgelegt, zu welchem Datum auf Winterbetrieb umgeschaltet wird (Sommer/Winter = 0).
Durch den Parameter „Datum Sommer“ wird festgelegt, zu welchem Datum auf Sommerbetrieb umgeschaltet wird (Sommer/Winter = 1).



Das aktuelle Datum und der aktuelle Zustand von Signalausgang Sommer/Winter werden angezeigt.
0 = Winter
1 = Sommer

Parameter	min	max	default
Datum Winter	01.01.	31.12.	01.10.
Datum Sommer	01.01.	31.12.	01.04.

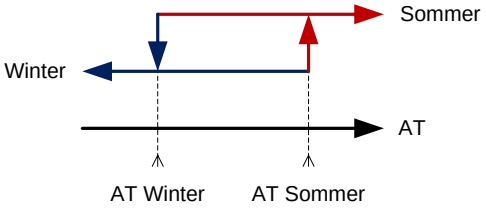
Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion „So/Wi über Kontakt“ (siehe Dialogfenster 11) über Konfiguration freigegeben ist.

```
 Heizen Kühlen
71                    009
So/Wi über AT
AT Winter....:< 14.0°C
AT Sommer ...:> 22.0°C
AT ..........:  20.0°C

Sommer/Winter:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sommer/Winter über Außentemperatur

Diese Funktion wird genutzt, um über Außentemperatur in der Temperaturregelung zwischen Regelsollwert Raumtemperatur Sommer und Winter umzuschalten.
Im 2-Leiter-System Heizen/Kühlen wirkt sich diese Funktion auch auf die Systemumschaltung aus.



Durch den Parameter „AT Winter“ wird festgelegt, unter welcher Außentemperatur auf Winter umgeschaltet wird (Sommer/Winter = 0).
Durch den Parameter „AT Sommer“ wird festgelegt, über welcher Außentemperatur auf Sommer umgeschaltet wird (Sommer/Winter = 1).

Die aktuelle Außentemperatur und der aktuelle Zustand von Signalausgang Sommer/Winter werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
AT Winter	-99,0°C	99,0°C	14,0°C
AT Sommer	-99,0°C	99,0°C	22,0°C

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn die Funktion „So/Wi über Kontakt“ (siehe Dialogfenster 11) aktiviert ist.

```
 Heizen Kühlen
71                  010
So/Wi über RT
RT Winter....:< 16.0°C
RT Sommer ...:> 24.0°C
RT ..........:  20.0°C

Sommer/Winter:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sommer/Winter über Raumtemperatur

Diese Funktion wird genutzt, um über Raumtemperatur in der Temperaturregelung zwischen Regelsollwert Raumtemperatur Sommer und Winter umzuschalten.
Im 2-Leiter-System Heizen/Kühlen wirkt sich diese Funktion auch auf die Systemumschaltung aus.

Durch den Parameter „RT Winter“ wird festgelegt, unter welcher Raumtemperatur auf Winter umgeschaltet wird (Sommer/Winter = 0).
Durch den Parameter „RT Sommer“ wird festgelegt, über welcher Raumtemperatur auf Sommer umgeschaltet wird (Sommer/Winter = 1).

Die aktuelle Raumtemperatur und der aktuelle Zustand von Signalausgang Sommer/Winter werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
RT Winter	-99,0°C	99,0°C	16,0°C
RT Sommer	-99,0°C	99,0°C	24,0°C

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion „So/Wi über Kontakt“ (siehe Dialogfenster 11) über Konfiguration freigegeben ist.

```
 Heizen Kühlen
71                  011
So/Wi über Kontakt
Kontakt So/Wi..:    0


Sommer/Winter..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sommer/Winter über Kontakt

Diese Funktion wird genutzt, um über einen externen Schaltkontakt Sommerbetrieb oder Winterbetrieb vorzugeben.
Im 2-Leiter-System Heizen/Kühlen wirkt sich diese Funktion auch auf die Systemumschaltung aus.

Externer Kontakt = „0“ bedeutet Winter (Sommer/Winter = 0).
Externer Kontakt = „1“ bedeutet Sommer (Sommer/Winter = 1).

Die aktuellen Zustände von Signaleingang Kontakt von Kontakt So/Wi und von Signalausgang Sommer/Winter werden angezeigt.

Hinweise:
Ist diese Funktion über die Konfiguration freigegeben, werden die Dialogfenster 8, 9, 10 und 12 ausgeblendet. Somit hat diese Funktion, wenn sie freigegeben ist, höchste Priorität.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist.

```
 Heizen Kühlen
71                    012
So/Wi über Hand
Betriebswechsel:    0


Sommer/Winter..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sommer/Winter über Hand

Diese Funktion wird genutzt, um über das Dialogfenster in der Temperaturregelung zwischen Regelsollwert Raumtemperatur Sommer und Winter umzuschalten.
Im 2-Leiter-System Heizen/Kühlen wirkt sich diese Funktion auch auf die Systemumschaltung aus.

Sind die Funktionen „Sommer/Winter über Kalender“ und „Sommer/Winter über externen Kontakt“ über die Konfiguration nicht freigegeben, kann eine Umschaltung manuell über das Dialogfenster durchgeführt werden.

Ist die Funktion „Sommer/Winter über Außentemperatur“ über die Konfiguration freigegeben, ist eine Umschaltung nur möglich, wenn sich die Außentemperatur innerhalb der Umschaltpunkte befindet.

Ist die Funktion „Sommer/Winter über Raumtemperatur“ über die Konfiguration freigegeben, ist eine Umschaltung nur möglich, wenn sich die Raumtemperatur innerhalb der Umschaltpunkte befindet.

Durch Setzen des Parameters „Betriebswechsel“ auf „1“ kann der aktuelle Zustand Sommer/Winter umgeschaltet werden.

Nach dem Setzen des Parameters auf „1“ erfolgt automatisch ein Rücksetzen auf „0“„.

Der aktuelle Zustand von Signalausgang Sommer /Winter wird angezeigt.
0 = Winter
1 = Sommer

Parameter	min	max	default
Betriebswechsel	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion „So/Wi über Kontakt“ (siehe Dialogfenster 11) über Konfiguration freigegeben ist.

```
 Heizen Kühlen
71                    013
So/Wi Umschaltverz.
Wartezeit So..: 120min
Wartezeit noch: 120min
Wartezeit Wi..: 120min
Wartezeit noch: 120min
Sommer/Winter.:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sommer/Winter Umschaltverzögerung

Diese Funktion wird genutzt, damit in Übergangszeiten nicht unnötig von Winter nach Sommer oder von Sommer nach Winter umgeschaltet wird.

Durch den Parameter „Wartezeit So“ wird festgelegt, für welche Zeit die über die Konfiguration freigegebenen Funktionen für Sommerbetrieb erfüllt sein müssen, damit auf Sommer umgeschaltet wird.

Durch den Parameter „Wartezeit Wi“ wird festgelegt, für welche Zeit die über die Konfiguration freigegebenen Funktionen für Winterbetrieb erfüllt sein müssen, damit auf Winter umgeschaltet wird.

Die aktuellen Wartezeiten und der aktuellen Signalzustand „Sommer/Winter“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wartezeit So	000min	480min	120min
Wartezeit Wi	000min	480min	120min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist.

KAMPMANN Genau mein Klima.

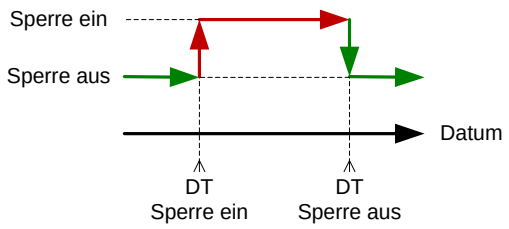
Der Heizbetrieb kann über Datum, Uhrzeit, Außentemperatur und/oder Raumtemperatur erfolgen. Ist die Sperre aktiv, werden die zugehörigen Wärmeerzeuger und Pumpen gesperrt.

```
 Heizen Kühlen
71                    014
H Sperre über DT
DT Sperre ein: 01.04.
DT Sperre aus: 01.10.
Datum........: 00.00.
Heizbetrieb..:      0
Freigabe PWW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Heizbetrieb über Datum

Diese Funktion wird genutzt, wenn zwischen bestimmten Kalenderdaten eine Wärmeenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.



Durch den Parameter „DT Sperre ein“ wird festgelegt, ab welchem Datum eine Wärmeenergiebereitstellung gesperrt ist.
Durch den Parameter „DT Sperre aus“ wird festgelegt, ab welchem Datum eine Wärmeenergiebereitstellung möglich ist.

Das aktuelle Datum und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Heizbetrieb“ und „Freigabe PWW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
DT Sperre ein	00.00.	31.12.	01.04.
DT Sperre aus	00.00.	31.12.	01.10.

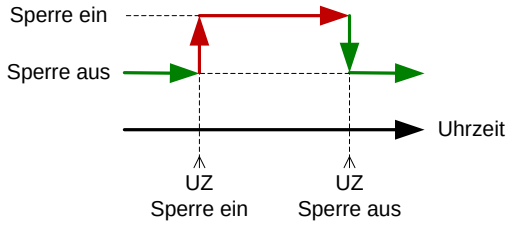
Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)

```
 Heizen Kühlen
71                    015
H Sperre über UZ
UZ Sperre ein: 22:00
UZ Sperre aus: 06:00
Uhrzeit......: 00.00
Heizbetrieb..:      0
Freigabe PWW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Heizbetrieb über Uhr

Diese Funktion wird genutzt, wenn zwischen bestimmten Uhrzeiten eine Wärmeenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.



Durch den Parameter „UZ Sperre ein“ wird festgelegt, ab welcher Uhrzeit eine Wärmeenergiebereitstellung gesperrt ist.
Durch den Parameter „UZ Sperre aus“ wird festgelegt, ab welcher Uhrzeit eine Wärmeenergiebereitstellung möglich ist.

Die aktuelle Uhrzeit und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Heizbetrieb“ und „Freigabe PWW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
UZ Sperre ein	00:00	23:59	22:00

UZ Sperre aus	00:00	23:59	06:00

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)

```
 Heizen Kühlen
71                  016
H Sperre über AT
AT Sperre ein:> 22.0°C
AT Sperre aus:< 14.0°C
AT ..........:   0.0°C
Heizbetrieb..:      0
Freigabe PWW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Heizbetrieb über Außentemperatur

Diese Funktion wird genutzt, wenn bei Überschreitung einer Außentemperatur eine Wärmeenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.

Durch den Parameter „AT Sperre ein“ wird festgelegt, über welcher Außentemperatur eine Wärmeenergiebereitstellung gesperrt ist.
Durch den Parameter „AT Sperre aus“ wird festgelegt, unter welcher Außentemperatur eine Wärmeenergiebereitstellung möglich ist.

Die aktuelle Außentemperatur und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Heizbetrieb“ und „Freigabe PWW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
AT Sperre ein	-99,0°C	99,0°C	22,0°C
AT Sperre aus	-99,0°C	99,0°C	14,0°C

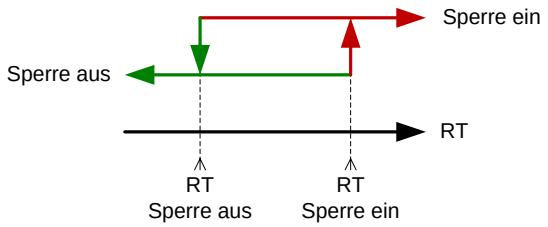
Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)

```
 Heizen Kühlen
71                  017
H Sperre über RT
RT Sperre ein:> 24.0°C
RT Sperre aus:< 16.0°C
RT ..........:   0.0°C
Heizbetrieb..:      0
Freigabe PWW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Heizbetrieb über Raumtemperatur

Diese Funktion wird genutzt, wenn bei Überschreitung einer Raumtemperatur eine Wärmeenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.



Durch den Parameter „RT Sperre ein“ wird festgelegt, über welcher Raumtemperatur eine Wärmeenergiebereitstellung gesperrt ist.
Durch den Parameter „RT Sperre aus“ wird festgelegt, unter welcher Temperaturdifferenz eine Wärmeenergiebereitstellung möglich ist.

Die aktuelle Raumtemperatur und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Heizbetrieb“ und „Freigabe PWW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
RT Sperre ein	-99,0°C	99,0°C	24,0°C
RT Sperre aus	-99,0°C	99,0°C	16,0°C

Hinweise:

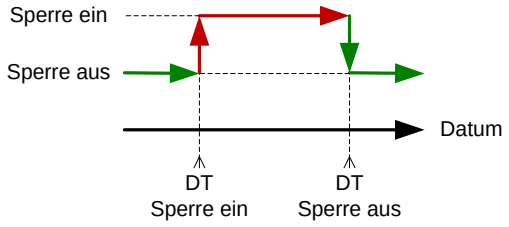
	Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde: - hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)

```
 Heizen Kühlen
71                    018
K Sperre über DT
DT Sperre ein: 01.10.
DT Sperre aus: 01.04.
Datum........: 00.00.
Kühlbetrieb..:      0
Freigabe PKW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Kühlbetrieb über Datum

Diese Funktion wird genutzt, wenn zwischen bestimmten Kalenderdaten eine Kühlenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.



Durch den Parameter „DT Sperre ein“ wird festgelegt, ab welchem Datum eine Kühlenergiebereitstellung gesperrt ist.
Durch den Parameter „DT Sperre aus“ wird festgelegt, ab welchem Datum eine Kühlenergiebereitstellung möglich ist.

Das aktuelle Datum und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Kühlbetrieb“ und „Freigabe PKW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
DT Sperre ein	01.01	31.12.	01.10.
DT Sperre aus	01.01	31.12.	01.04.

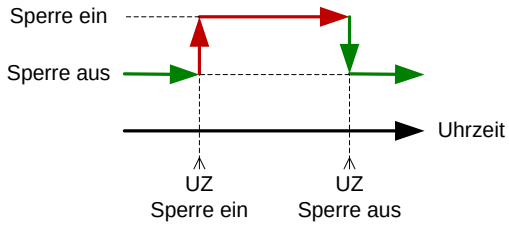
Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)

```
 Heizen Kühlen
71                    019
K Sperre über UZ
UZ Sperre ein: 22:00
UZ Sperre aus: 06:00
Uhrzeit......: 00.00
Kühlbetrieb..:      0
Freigabe PKW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Kühlbetrieb über Uhr

Diese Funktion wird genutzt, wenn zwischen bestimmten Uhrzeiten eine Kühlenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.



Durch den Parameter „UZ Sperre ein“ wird festgelegt, ab welcher Uhrzeit eine Kühlenergiebereitstellung gesperrt ist.
Durch den Parameter „UZ Sperre aus“ wird festgelegt, ab welcher Uhrzeit eine Kühlenergiebereitstellung möglich ist.

Die aktuelle Uhrzeit und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Kühlbetrieb“ und „Freigabe PKW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
UZ Sperre ein	00:00	23:59	22:00
UZ Sperre aus	00:00	23:59	06:00

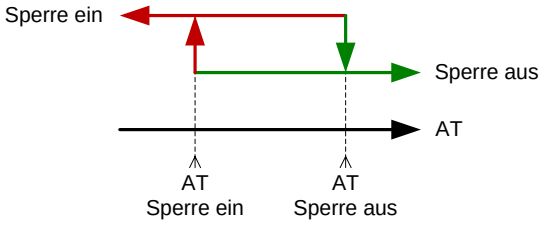
Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)

```
 Heizen Kühlen
71                    020
K Sperre über AT
AT Sperre ein:< 16.0°C
AT Sperre aus:> 25.0°C
AT ..........:   0.0°C
Kühlbetrieb..:      0
Freigabe PKW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Kühlbetrieb über Außentemperatur

Diese Funktion wird genutzt, wenn bei Unterschreitung einer Außentemperatur eine Kühlenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.



Durch den Parameter „AT Sperre ein“ wird festgelegt, unter welcher Außentemperatur eine Kühlenergiebereitstellung gesperrt ist.
Durch den Parameter „AT Sperre aus“ wird festgelegt, über welcher Außentemperatur eine Kühlenergiebereitstellung möglich ist.

Die aktuelle Außentemperatur und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Kühlbetrieb“ und „Freigabe PKW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
AT Sperre ein	-99,0°C	99,0°C	16,0°C
AT Sperre aus	-99,0°C	99,0°C	25,0°C

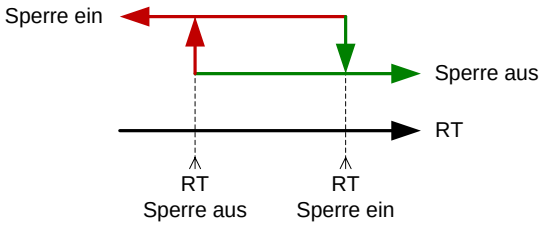
Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)

```
 Heizen Kühlen
71                    021
K Sperre über RT
RT Sperre ein:< 16.0°C
RT Sperre aus:> 24.0°C
RT ..........:   0.0°C
Kühlbetrieb..:      0
Freigabe PKW.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Sperre Kühlbetrieb über Raumtemperatur

Diese Funktion wird genutzt, wenn bei Überschreitung einer Raumtemperatur eine Kühlenergiebereitstellung nicht erfolgen soll.
Alle zugehörigen Energieerzeuger und Pumpen werden gesperrt.



Durch den Parameter „RT Sperre ein“ wird festgelegt, unter welcher Raumtemperatur eine Kühlenergiebereitstellung gesperrt ist.

Durch den Parameter „RT Sperre aus“ wird festgelegt, über welcher Raumtemperatur eine Kühlenergiebereitstellung möglich ist.

Die aktuelle Raumtemperatur und der aktuelle Zustand der Signalausgänge „Kühlbetrieb“ und „Freigabe PKW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
RT Sperre ein	-99,0°C	99,0°C	16,0°C
RT Sperre aus	-99,0°C	99,0°C	24,0°C

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)

Eine Deaktivierung einer Wärme- und /oder Kälteanforderung eines Verbrauchers kann mit einer Ausschaltverzögerung belegt werden.

```
 Heizen Kühlen
71                  022
Wärmeanforderung
Ausschaltverzögerung
Laufzeit.......: 10min
Laufzeit noch..: 10min
WE-Anforderung.:    0
WE-Zustand.....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Wärmeanforderung

Wenn durch eine der angeschlossenen Gruppen oder durch einen externen Kontakt Wärme angefordert wird (WE-Anforderung), wird die Wärmeanforderung (WE-Zustand) gesetzt. Mit diesem Signal „Wärmeanforderung“ kann über einen potentialfreien Kontakt ein Wärmeerzeuger oder eine Pumpe angesteuert werden.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Wärmeanforderung (WE-Zustand) noch gesetzt bleibt nach dem keine Wärme mehr angefordert wird (WE-Anforderung).

Der Wert „Laufzeit noch“ zeigt die aktuell noch verbleibende Nachlaufzeit an.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	010min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)

```
 Heizen Kühlen
71                  023
Kälteanforderung
Ausschaltverzögerung
Laufzeit.......: 10min
Laufzeit noch..: 10min
KE-Anforderung.:    0
KE-Zustand.....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Kälteanforderung

Wenn durch eine der angeschlossenen Gruppen oder durch einen externen Kontakt Kälte angefordert wird (KE-Anforderung), wird die Kälteanforderung (KE-Zustand) gesetzt. Mit diesem Signal „Kälteanforderung“ kann über einen potentialfreien Kontakt ein Kälteerzeuger oder eine Pumpe angesteuert werden.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Kälteanforderung (KE-Zustand) noch gesetzt bleibt nach dem keine Kälte mehr angefordert wird (KE-Anforderung).

Der Wert „Laufzeit noch“ zeigt die aktuell noch verbleibende Nachlaufzeit an.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	010min

	Hinweise: Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde: - hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)

Je nach Konfiguration des hydraulischen Systems können folgende Energieerzeuger angesteuert werden:

- Wärmeerzeuger (Heizkessel)
- Kälteerzeuger (Kaltwassererzeuger)
- Wärmepumpe bzw. Kälteerzeuger reversibel

Für diese Erzeuger können Ein- und Ausschaltverzögerungen konfiguriert werden. Für Kälteerzeuger und Wärmepumpe können zusätzlich Freigaben über Rücklauftemperatur und Rücklaufzeit konfiguriert werden.

```
 Heizen Kühlen
71                    024
WE Einschaltverz.
Wartezeit.....:    0min
Wartezeit noch:    0min

WE Freigabe...:    0
WE Störung....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Einschaltverzögerung Wärmeerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert einzuschalten.

Durch den Parameter „Wartezeit “ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Anforderung noch deaktiviert bleibt.
Die Wartezeit wird gestartet, wenn eine Aktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Wartezeit und die aktuellen Signalzustände „WE Freigabe“ und „WE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    025
WE Ausschaltverz.
Laufzeit......:    0min
Laufzeit noch.:    0min

WE Freigabe...:    0
WE Störung....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Wärmeerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert auszuschalten.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Deaktivierung der Anforderung noch aktiv bleibt.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Deaktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „WE Freigabe“ und „WE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)

	- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    026
KE Einschaltverz.
Wartezeit.....:    0min
Wartezeit noch:    0min

KE Freigabe...:    0
KE Störung....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Einschaltverzögerung Kälteerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert einzuschalten.

Durch den Parameter „Wartezeit“ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Anforderung noch deaktiviert bleibt.
Die Wartezeit wird gestartet, wenn eine Aktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Wartezeit und die aktuellen Signalzustände „KE Freigabe“ und „KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    027
KE Ausschaltverz.
Laufzeit......:    0min
Laufzeit noch.:    0min

KE Freigabe...:    0
KE Störung....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Kälteerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert auszuschalten.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Deaktivierung der Anforderung noch aktiv bleibt.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Deaktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „KE Freigabe“ und „KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    028
KE Freigabe über RLT
RLT Freigabe.:< 30.0°C
Laufzeit.....:     5min
Laufzeit noch:     5min
RLT aktuell..:    0.0°C
KE Freigabe..:      0
```

Sollwerte → Freigabe Kälteerzeuger über Rücklauftemperatur

Diese Funktion wird genutzt, wenn der Kälteerzeuger nicht mit einem Medium mit zu hoher Temperatur beschickt werden darf und das Medium entsprechend abkühlen muss, bevor der Kälteerzeuger freigegeben werden kann.

Durch den Parameter „RLT Freigabe“ wird festgelegt, unter welcher Rücklauftemperatur der Kälteerzeuger freigegeben werden kann.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit die Rücklauftemperatur unter dem Parameter „RLT Freigabe“ sein muss, damit der Kälteerzeuger freigegeben werden kann.

Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Umschaltung auf Kühlen erfolgt und der Parameter „RLT Freigabe“ erstmalig unterschritten wird.
Bei jeder Überschreitung innerhalb der Laufzeit wird die aktuelle Laufzeit auf den Parameter „Laufzeit“ zurückgesetzt.

Die aktuelle Laufzeit, die aktuelle Rücklauftemperatur und der aktuellen Signalzustand „KE Freigabe“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
RLT Freigabe	00,0°C	99,0°C	30,0°C
Laufzeit	000min	480min	005min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                  029
KE Freigabe über RLZ
Laufzeit......: 120min
Laufzeit noch.:   0min

KE Freigabe...:   0
KE Störung....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Freigabe Kälteerzeuger über Rücklaufzeit

Diese Funktion wird genutzt, wenn der Kälteerzeuger nicht mit einem Medium mit zu hoher Temperatur beschickt werden darf und das Medium unter der Annahme einer Wartezeit entsprechend abkühlen muss, bevor der Kälteerzeuger freigegeben werden kann.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, nach welcher Zeit der Kälteerzeuger freigegeben werden kann.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn Umschaltung von Heizen auf Kühlen erfolgen soll.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „KE Freigabe“ und „KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	120min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    030
WP Einschaltverz.
Wartezeit.....:    0min
Wartezeit noch:    0min

WP Freigabe...:    0
WP Störung....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Einschaltverzögerung Wärmepumpe

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert einzuschalten.

Durch den Parameter „Wartezeit“ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Anforderung noch deaktiviert bleibt.
Die Wartezeit wird gestartet, wenn eine Aktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Wartezeit und die aktuellen Signalzustände „WP Freigabe“ und „WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    031
WP Ausschaltverz.
Laufzeit......:    0min
Laufzeit noch.:    0min

WP Freigabe...:    0
WP Störung....:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Wärmepumpe

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert auszuschalten.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Deaktivierung der Anforderung noch aktiv bleibt.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Deaktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „WP Freigabe“ und „WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    032
WP Freigabe Kühlen RLT
RLT Freigabe.:< 30.0°C
Laufzeit.....:     5min
Laufzeit noch:     0min
RLT aktuell..:    0.0°C
WP Freigabe..:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Sollwerte → Freigabe Wärmepumpe im Kühlen über Rücklauftemperatur

Diese Funktion wird genutzt, wenn die Wärmepumpe bei Umschaltung von Heizen auf Kühlen nicht mit einem Medium mit zu hoher Temperatur beschickt werden darf und das Medium entsprechend abgekühlt muss, bevor die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Durch den Parameter „RLT Freigabe“ wird festgelegt, unter welcher Rücklauftemperatur die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Herstellerebene	X

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit die Rücklauftemperatur unter dem Parameter „RLT Freigabe“ sein muss, damit die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Die Laufzeit wird gestartet, wenn die Wärmepumpe von Heizen auf Kühlen umschaltet und der Parameter „RLT Freigabe“ erstmalig unterschritten wird. Bei jeder Überschreitung innerhalb der Laufzeit wird die aktuelle Laufzeit auf den Parameter „Laufzeit“ zurückgesetzt.

Die aktuelle Laufzeit, die aktuelle Rücklauftemperatur und der aktuellen Signalzustand „WP Freigabe“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
RLT Freigabe	00,0°C	99,0°C	30,0°C
Laufzeit	000min	480min	005min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                  033
WP Freigabe Kühlen RLZ
Laufzeit......: 120min
Laufzeit noch.:   0min

WP Freigabe...:   0
WP Störung....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Freigabe Wärmepumpe im Heizen über Rücklaufzeit

Diese Funktion wird genutzt, wenn die Wärmepumpe bei Umschaltung von Heizen auf Kühlen nicht mit einem Medium mit zu hoher Temperatur beschickt werden darf und das Medium unter der Annahme einer Wartezeit entsprechend abgekühlt muss, bevor die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, nach welcher Zeit die Wärmepumpe freigegeben werden kann.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn die Wärmepumpe von Heizen auf Kühlen umschaltet.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „WP Freigabe“ und „WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	120min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                  034
WP Freigabe Heizen RLT
RLT Freigabe.:< 30.0°C
Laufzeit.....:    5min
Laufzeit noch:    0min
RLT aktuell..:   0.0°C
WP Freigabe..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:

Sollwerte → Freigabe Wärmepumpe im Heizen über Rücklauftemperatur

Diese Funktion wird im bivalent alternativen Betrieb genutzt, wenn die Wärmepumpe bei Umschaltung auf Wärmepumpe nicht mit einem Medium mit zu hoher Temperatur beschickt werden darf und das Medium entsprechend abgekühlt muss, bevor die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „RLT Freigabe“ wird festgelegt, unter welcher Rücklauftemperatur die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit die Rücklauftemperatur unter dem Parameter „RLT Freigabe“ sein muss, damit die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Die Laufzeit wird gestartet, wenn das Umschaltventil auf Wärmepumpe schaltet und der Parameter „RLT Freigabe“ erstmalig unterschritten wird.
Bei jeder Überschreitung innerhalb der Laufzeit wird die aktuelle Laufzeit auf den Parameter „Laufzeit“ zurückgesetzt.

Die aktuelle Laufzeit, die aktuelle Rücklauftemperatur und der aktuellen Signalzustand „WP Freigabe“ werden angezeigt.

Parameter	**Min**	**max**	**default**
RLT Freigabe	00,0°C	99,0°C	30,0°C
Laufzeit	000min	480min	005min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                  035
WP Freigabe Heizen RLZ
Laufzeit......: 120min
Laufzeit noch.:   0min

WP Freigabe...:   0
WP Störung....:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Freigabe Wärmepumpe im Heizen über Rücklaufzeit

Diese Funktion wird im bivalent alternativen Betrieb genutzt, wenn die Wärmepumpe bei Umschaltung auf Wärmepumpe nicht mit einem Medium mit zu hoher Temperatur beschickt werden darf und das Medium unter der Annahme einer Wartezeit entsprechend abgekühlt muss, bevor die Wärmepumpe freigegeben werden kann.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, nach welcher Zeit die Wärmepumpe freigegeben werden kann.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn das Umschaltventil auf Wärmepumpe schaltet.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „WP Freigabe“ und „WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	**min**	**max**	**default**
Laufzeit	000min	480min	120min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

Je nach Konfiguration des hydraulischen Systems können folgende Pumpen angesteuert werden:

- Pumpe Wärmeerzeugerkreis
- Pumpe Kälteerzeugerkreis
- Pumpe Wärmepumpenkreis
- Pumpe Heizen/Kühlen

Für diese Pumpen können Ein- und Ausschaltverzögerungen sowie eine zyklische Aktivierung als Blockierschutz konfiguriert werden.

```
 Heizen Kühlen
71                    036
P WE Einschaltverz.
Wartezeit.....:    0min
Wartezeit noch:    0min

P WE Freigabe.:    0
P WE Störung..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Einschaltverzögerung Pumpe Wärmeerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um die Pumpe verzögert einzuschalten.

Durch den Parameter „Wartezeit " wird festgelegt, für welche Zeit die Pumpe bei Anforderung noch deaktiviert bleibt.
Die Wartezeit wird gestartet, wenn eine Aktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Wartezeit und die aktuellen Signalzustände „P WE Freigabe" und „ P WE Störung" werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    037
P WE Ausschaltverz.
Laufzeit......:    0min
Laufzeit noch.:    0min

P WE Freigabe.:    0
P WE Störung..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Pumpe Wärmeerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert auszuschalten.

Durch den Parameter „Laufzeit" wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Deaktivierung der Anforderung noch aktiv bleibt.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Deaktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „P WE Freigabe" und „ P WE Störung" werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Laufzeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    038
P WE Zyklisch
Wochentag.....: So
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
P WE Freigabe.:    0
P WE Störung..:    0
```

Sollwerte → Zyklisches Einschalten der Pumpe Wärmeerzeuger

Damit sich die Pumpe bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit freigegeben werden.

Durch den Parameter „Wochentag" wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Die aktuellen Signalzustände „P WE Freigabe“ und „ P WE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	So
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    039
P KE Einschaltverz.
Wartezeit.....:    0min
Wartezeit noch:    0min

P KE Freigabe.:    0
P KE Störung..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Einschaltverzögerung Pumpe Kälteerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um die Pumpe verzögert einzuschalten.

Durch den Parameter „Wartezeit “ wird festgelegt, für welche Zeit die Pumpe bei Anforderung noch deaktiviert bleibt.
Die Wartezeit wird gestartet, wenn eine Aktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Wartezeit und die aktuellen Signalzustände „P KE Freigabe“ und „ P KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    040
P KE Ausschaltverz.
Laufzeit......:    0min
Laufzeit noch.:    0min

P KE Freigabe.:    0
P KE Störung..:    0
```

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Pumpe Kälteerzeuger

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert auszuschalten.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit die Pumpe bei Deaktivierung der Anforderung noch aktiv bleibt.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Deaktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „P KE Freigabe“ und „P KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    041
P KE Zyklisch
Wochentag.....: So
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
P KE Freigabe.:    0
P KE Störung..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Zyklisches Einschalten der Pumpe Kälteerzeuger

Damit sich die Pumpe bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit freigegeben werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Die aktuellen Signalzustände „P KE Freigabe“ und „P KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	So
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    042
P WP Einschaltverz.
Wartezeit.....:    0min
Wartezeit noch:    0min

P WP Freigabe.:    0
P WP Störung..:    0
```

Sollwerte → Einschaltverzögerung Pumpe Wärmepumpe

Diese Funktion wird genutzt um die Pumpe verzögert einzuschalten.

Durch den Parameter „Wartezeit “ wird festgelegt, für welche Zeit die Pumpe bei Anforderung noch deaktiviert bleibt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Die Wartezeit wird gestartet, wenn eine Aktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Wartezeit und die aktuellen Signalzustände „P WP Freigabe“ und „P WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	Min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    043
P WP Ausschaltverz.
Laufzeit......:    0min
Laufzeit noch.:    0min

P WP Freigabe.:    0
P WP Störung..:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Pumpe Wärmepumpe

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert auszuschalten.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Deaktivierung der Anforderung noch aktiv bleibt.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Deaktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „P WP Freigabe“ und „P WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    044
P WP zyklisch
Wochentag.....: So
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
P WP Freigabe.:     0
P WP Störung..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Zyklisches Einschalten der Pumpe Wärmepumpe

Damit sich die Pumpe bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit freigegeben werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Die aktuellen Signalzustände „P WP Freigabe“ und „P WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	So
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    045
P H/K Einschaltverz.
Wartezeit.....:    0min
Wartezeit noch:    0min

P H/K Freigabe:    0
P H/K Störung.:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Einschaltverzögerung Pumpe Heizen/Kühlen

Diese Funktion wird genutzt um die Pumpe verzögert einzuschalten.

Durch den Parameter „Wartezeit “ wird festgelegt, für welche Zeit die Pumpe bei Anforderung noch deaktiviert bleibt.
Die Wartezeit wird gestartet, wenn eine Aktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Wartezeit und die aktuellen Signalzustände „P H/K Freigabe“ und „P H/K Störung“ werden angezeigt.

Parameter	Min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    046
P H/K Ausschaltverz.
Laufzeit......:    0min
Laufzeit noch.:    0min

P H/K Freigabe:    0
P H/K Störung.:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Ausschaltverzögerung Pumpe Heizen/Kühlen

Diese Funktion wird genutzt um den Erzeuger verzögert auszuschalten.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit der Erzeuger bei Deaktivierung der Anforderung noch aktiv bleibt.
Die Laufzeit wird gestartet, wenn eine Deaktivierung durch andere Funktionen erfolgt.

Die aktuelle Laufzeit und die aktuellen Signalzustände „P H/K Freigabe“ und „P H/K Störung“ werden angezeigt.

Parameter	Min	max	default
Wartezeit	000min	480min	000min

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    047
P H/K Zyklisch
Wochentag.....: So
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
P H/K Freigabe:     0
P H/K Störung.:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Zyklisches Einschalten der Pumpe Heizen/Kühlen

Damit sich die Pumpe bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit freigegeben werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Die aktuellen Signalzustände „P H/K Freigabe“ und „P H/K Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	So
Uhrzeit	00:00	23:59	0:00
Laufzeit	000s	480s	010s

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

Bei Konfiguration des hydraulischen Systems auf „3“ (Heizen/Kühlen), sind Umschaltventil Heizen/Kühlen notwendig. Für diese Umschaltventile kann eine Laufzeit konfiguriert werden.

```
 Heizen Kühlen
71                    048
V H/K Laufzeit
Laufzeit.....:     90s
Laufzeit noch:      0s


Ventil H/K...:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Laufzeit Ventil Heizen/Kühlen

Diese Funktion wird genutzt, wenn der Umschaltvorgang Heizen↔Kühlen eine Energiebereitstellung verhindert. Während der Laufzeit werden alle Energieerzeuger und Pumpen abgeschaltet.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit eine Energiebereitstellung nicht möglich ist. Für diese Zeit werden auch die Signalausgänge „Freigabe PWW“ und „Freigabe PKW“ auf „0“gesetzt.

Die aktuelle Laufzeit und der aktuelle Signalzustand „Ventil H/K“ werden angezeigt.
0 = Ventil in Richtung Wärmeerzeuger geöffnet
1 = Ventil in Richtung Kälteerzeuger geöffnet

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000s	480s	090s

Hinweise:

	Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde: - hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen) - hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen) - hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent) - hydraulisches System = 5 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ) - hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

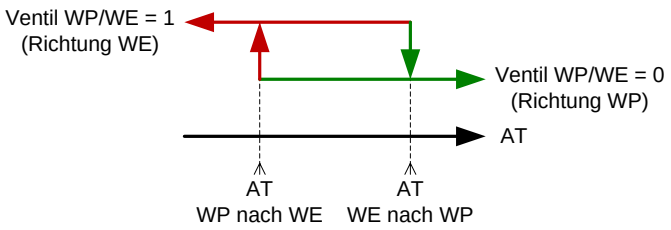
Bei Konfiguration des hydraulischen Systems auf „5“ (2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ), sind Umschaltventile Wärmepumpe/Wärmeerzeuger notwendig. Für diese Umschaltventile kann der Bivalenzpunkt und eine Laufzeit konfiguriert werden.

```
 Heizen Kühlen
71                    049
V WP/WE über AT
AT WP nach WE:<   0.0°C
AT WE nach WP:>   2.0°C
AT ..........:    0.0°C

Ventil WP/WE..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte → Umschaltung Ventil WP/WE über Außentemperatur (Bivalenzpunkt)

Diese Funktion wird bei Wärmepumpen im bivalent alternativen Betrieb zur Umschaltung zwischen Wärmepumpe und zweitem Wärmeerzeuger über die Außentemperatur genutzt.
Die entsprechenden Energieerzeuger und Pumpen werden freigegeben, wenn das Ventil in deren Stellung steht.



Durch den Parameter „AT WP Nach WE“ wird festgelegt, unter welcher Außentemperatur das Ventil auf Stellung Wärmeerzeuger fährt.
Durch den Parameter „AT WE nach WP“ wird festgelegt, über welcher Außentemperatur das Ventil auf Stellung Wärmepumpe fährt.

Die aktuelle Außentemperatur und der aktuelle Signalzustand „Ventil WP/WE“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
AT WP nach WE	-99,0°C	99,0°C	00,0°C
AT WE nach WP	-99,0°C	99,0°C	02,0°C

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    050
V WP/WE Laufzeit
Laufzeit.....:     10s
Laufzeit noch:      0s


Ventil WP/WE..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Sollwerte →Laufzeit Ventil WP/WE

Diese Funktion wird genutzt, wenn der Umschaltvorgang zwischen Wärmepumpe und Wärmeerzeuger eine Energiebereitstellung verhindert. Während der Laufzeit werden alle Energieerzeuger und Pumpen abgeschaltet.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, für welche Zeit eine Energiebereitstellung nicht möglich ist. Für diese Zeit werden auch die Signalausgänge „Freigabe PWW“ und „Freigabe PKW“ auf „0“ gesetzt.

Die aktuelle Laufzeit und der aktuelle Signalzustand „Ventil WP/WE“ werden angezeigt.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000s	480s	010s

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn die Funktion über Konfiguration nicht freigegeben ist oder wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 1 (2-Leiter-System, nur Heizen)
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 3 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent)
- hydraulisches System = 6 (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    051
Handbedienung
Wärmeerzeuger
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
WE Freigabe...:     0
WE Störung....:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Wärmeerzeuger

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „WE Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Bei einer Störung von Wärmeerzeuger wird der Ausgang „ WE Freigabe“ zwingend auf „0“ gesetzt.

Die aktuellen Signalzustände „WE Freigabe“ und „ WE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    052
Handbedienung
Kälteerzeuger
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
KE Freigabe...:     0
KE Störung....:     0
```

Handbedienung → Kälteerzeuger

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „KE Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Bei einer Störung von Kälteerzeuger wird der Ausgang „ KE Freigabe“ zwingend auf „0“ gesetzt.

Die aktuellen Signalzustände „KE Freigabe“ und „ KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent).
- „5“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    053
Handbedienung
Wärmepumpe Freigabe
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
WP Freigabe...:     0
WP Störung....:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Wärmepumpe Freigabe

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „WP Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Bei einer Störung von Wärmepumpe wird der Ausgang „ WP Freigabe“ zwingend auf „0“ gesetzt.

Die aktuellen Signalzustände „WP Freigabe“ und „ WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    054
Handbedienung
Wärmepumpe H/K
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0

WP H/K........:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Handbedienung → Wärmepumpe Heizen/Kühlen

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „WP Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der aktuellen Signalzustand „WP H/K“ wird angezeigt.

Herstellerebene	X

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    055
Handbedienung
Pumpe Wärmeerzeuger
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
P WE Freigabe.:     0
P WE Störung..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Pumpe Wärmeerzeuger

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „P WE Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Bei einer Störung der Pumpe wird der Ausgang „ P WE Freigabe“ zwingend auf „0“ gesetzt.

Die aktuellen Signalzustände „P WE Freigabe“ und „ P WE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    056
Handbedienung
Pumpe Kälteerzeuger
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
P KE Freigabe.:     0
P KE Störung..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Pumpe Kälteerzeuger

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „P KE Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Bei einer Störung der Pumpe wird der Ausgang „ P KE Freigabe“ zwingend auf „0“ gesetzt.

Die aktuellen Signalzustände „P KE Freigabe“ und „ P KE Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:

	Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt. Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde: - „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen) - „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent) - „5“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    057
Handbedienung
Pumpe Wärmepumpe
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
P WP Freigabe.:      0
P WP Störung..:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Pumpe Wärmepumpe

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „P WP Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Bei einer Störung der Pumpe wird der Ausgang „ P WP Freigabe“ zwingend auf „0“ gesetzt.

Die aktuellen Signalzustände „P WP Freigabe“ und „ P WP Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    058
Handbedienung
Pumpe Heizen/Kühlen
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
P H/K Freigabe:      0
P H/K Störung.:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Pumpe Heizen/Kühlen

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „P H↔K Freigabe“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Bei einer Störung der Pumpe wird der Ausgang „ P H/K Freigabe“ zwingend auf „0“ gesetzt.

Die aktuellen Signalzustände „P H/K Freigabe“ und „P H/K Störung“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)

	- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    059
Handbedienung
Ventil Heizen/Kühlen
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0

Ventil H/K....:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Ventil Heizen/Kühlen

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ventil H/K“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der aktuelle Signalzustand „Ventil H/K“ wird angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)
- „5“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    060
Handbedienung
Ventil WP/WE
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0

Ventil WP/WE..:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbedienung → Ventil Wärmepumpe/Wärmeerzeuger

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ventil WP/WE“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der aktuelle Signalzustand „Ventil WP/WE“ wird angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

Hinweise:
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    061
Konfiguration
Hydraulisches System
Auswahl...........: 1

Hydraulik PWW.....: 1
Hydraulik PKW.....: 0
```

Konfiguration hydraulisches System

Durch die Konfiguration erfolgt die Anpassung der Regelung an das vorhandene hydraulische System.

Auswahl = 1 → 2-Leiter, nur Heizen:

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Über das hydraulische System kann nur Heizmedium zur Verfügung gestellt werden.

Auswahl = 2 → 2-Leiter, nur Kühlen:
Über das hydraulische System kann nur Kühlmedium zur Verfügung gestellt werden.

Auswahl = 3 → 2-Leiter, Heizen/Kühlen:
Über das hydraulische System kann entweder Heizmedium oder Kühlmedium über getrennte Energieerzeuger (Therme und Kaltwassererzeuger) zur Verfügung gestellt werden.

Auswahl = 4 → 2-Leiter, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe monovalent:
Über das hydraulische System kann entweder Heizmedium oder Kühlmedium von einer Wärmepumpe zur Verfügung gestellt werden.

Auswahl = 5 → 2-Leiter System, Heizen/Kühlen, Wärmepumpe bivalent alternativ
Über das hydraulische System kann entweder Heizmedium oder Kühlmedium von einer Wärmepumpe zur Verfügung gestellt werden. Bei kalten Außentemperaturen wird auf eine Therme umgeschaltet.

Auswahl = 6 → 4-Leiter System. Heizen und Kühlen in Folge
Über das hydraulische System kann gleichzeitig Heizmedium und Kühlmedium zur Verfügung gestellt werden.

Die aktuellen Zustände von Signalausgang „Hydraulik PWW“ und „Hydraulik PKW“ werden angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auswahl	1	6	1

Hinweise:
Eine Konfiguration ist zwingend erforderlich. Somit ist dieses Dialogfenster immer eingeblendet.

```
 Heizen Kühlen
71                  062
Konfiguration Funktion
So/Wi über Datum..: 1
So/Wi über AT.....: 1
So/Wi über RT.....: 0
So/Wi über Kontakt: 0
So/Wi Umschaltverz: 1
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Sommer/Winter

Durch den Parameter „So/Wi über Kalender“ wird die Funktion „Umschaltung Sommer/Winter über Kalender“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben (ohne neutrale Zone für RT bzw. AT)
2= Funktion freigegeben (mit neutraler Zone für RT bzw. AT)

Durch den Parameter „ So/Wi über AT“ wird die Funktion „Umschaltung Heizen↔Kühlen über Außentemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ So/Wi über RT“ wird die Funktion „Umschaltung Sommer/Winter über Raumtemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ So/Wi über Kontakt“ wird die Funktion „Umschaltung Sommer/Winter über externen Kontakt“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ So/Wi Umschaltverz.“ wird die Funktion „Umschaltverzögerung Sommer/Winter“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
So/Wi über Kalender	0	2	1
So/Wi über AT	0	1	1
So/Wi über RT	0	1	0
So/Wi über Kontakt	0	1	0
So/Wi Umschaltverz.	0	1	1

Hinweise:
Eine Konfiguration ist zwingend erforderlich. Somit ist dieses Dialogfenster immer eingeblendet.
Die Umschaltung So/Wi wirkt sich immer auf den Temperatursollwert der Temperaturregelung aus.
Die Umschaltung So/Wi wirkt sich auf den Signalausgang „Ventil H/K“ aus, wenn in Konfiguration hydraulisches System „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen) vorgewählt ist.
Die Umschaltung So/Wi wirkt sich auf den Signalausgang „WP H/K“ aus, wenn in Konfiguration hydraulisches System „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent) oder „5“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ) vorgewählt ist.
Für den Parameter „So/Wi über Kalender“ gilt:
Funktion freigegeben (ohne neutrale Zone) => Wenn laut Kalender Sommer ist, wird direkt auf „Sommer“ umgeschaltet, sofern aktivierte Funktionen wie „Umschaltung über AT“ oder „Umschaltung über RT“ nicht zwingend „Winter“ vorgeben, also den unteren Schaltpunkt unterschritten haben.
Funktion freigegeben (mit neutraler Zone): => Wenn laut Kalender Sommer ist, wird erst auf „Sommer“ umgeschaltet, wenn aktivierte Funktionen wie „Umschaltung über AT“ oder „Umschaltung über RT“ auch zumindest für kurze Zeit „Sommer“ vorgeben, also den oberen Schaltpunkt überschritten haben, sofern aktivierte Funktionen wie „Umschaltung über AT“ oder „Umschaltung über RT“ nicht zwingend „Winter“ vorgeben, also den unteren Schaltpunkt unterschritten haben.

```
 Heizen Kühlen
71                    063
Konfiguration Funktion
H Sperre über DT..: 0
H Sperre über UZ..: 0
H Sperre über AT..: 0
H Sperre über RT..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Heizkreis

Durch den Parameter „H Sperre über DT“ wird die Funktion „Sperre Heizkreis über Datum “ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „H Sperre über UZ“ wird die Funktion „Sperre Heizkreis über Uhrzeit“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „H Sperre über AT“ wird die Funktion „Sperre Heizkreis über Außentemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „H Sperre über RT“ wird die Funktion „Sperre Heizkreis über Raumtemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
H Sperre über DT	0	1	0
H Sperre über UZ	0	1	0

H Sperre über AT	0	1	0
H Sperre über RT	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen) vorgewählt wurde.

```
 Heizen Kühlen
71                    064
Konfiguration Funktion
K Sperre über DT..: 0
K Sperre über UZ..: 0
K Sperre über AT..: 0
K Sperre über RT..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Kühlkreis

DT“ wird die Funktion „Sperre Kühlkreis über Datum “ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ K Sperre über UZ“ wird die Funktion „Sperre Kühlkreis über Uhrzeit“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ K Sperre über AT“ wird die Funktion „Sperre Kühlkreis über Außentemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ K Sperre über RT“ wird die Funktion „Sperre Kühlkreis über Raumtemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
K Sperre über DT	0	1	0
K Sperre über UZ	0	1	0
K Sperre über AT	0	1	0
K Sperre über RT	0	1	0

Hinweis:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen) vorgewählt wurde

```
 Heizen Kühlen
71                    065
Konfiguration Funktion
Wärmeanforderung..: 1
Kälteanforderung..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Wärme- und Kälteanforderung

Durch den Parameter „Wärmeanforderung“ wird die Funktion „Wärmeanforderung Ausschaltverzögerung“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „Kälteanforderung“ wird die Funktion „ Kälteanforderung Ausschaltverzögerung“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
Wärmeanforderung	0	1	1
Kälteanforderung	0	1	0

Hinweise:
Der Parameter „Wärmeanforderung wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen) vorgewählt wurde.

	Der Parameter „Kälteanforderung wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen) vorgewählt wurde.

```
 Heizen Kühlen
71                    066
Konfiguration Funktion
WE Einschaltverz..: 0
WE Ausschaltverz..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Wärmeerzeuger

Durch den Parameter „WE Einschaltverz“ wird die Funktion „Einschaltverzögerung Wärmeerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „WE Ausschaltverz“ wird die Funktion „Ausschaltverzögerung Wärmeerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
WE Einschaltverz	0	1	0
WE Ausschaltverz	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                    067
Konfiguration Funktion
KE Einschaltverz..: 0
KE Ausschaltverz..: 0
KE Freigabe RLT...: 1
KE Freigabe RLZ...: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Kälteerzeuger

Durch den Parameter „KE Einschaltverz“ wird die Funktion „Einschaltverzögerung Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „KE Ausschaltverz“ wird die Funktion „ Ausschaltverzögerung Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „KE Freigabe RLT“ wird die Funktion „Freigabe Kälteerzeuger über Rücklauftemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „KE Freigabe RLZ“ wird die Funktion „Freigabe Kälteerzeuger über Rücklaufzeit“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
KE Einschaltverz	0	1	0
KE Ausschaltverz	0	1	0
KE Freigabe RLT	0	1	1
KE Freigabe RLZ	0	1	0

Hinweise:
Die Parameter „KE Freigabe RLT“ und „KE Freigabe RLZ“ werden ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „6“ (4-Leiter-System)

	Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde: - „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen) - „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent) - „5“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                    068
Konfiguration Funktion
WP Einschaltverz..: 0
WP Ausschaltverz..: 0
WP Freigabe RLT...: 1
WP Freigabe RLZ...: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Wärmepumpe

Durch den Parameter „WP Einschaltverz“ wird die Funktion „Einschaltverzögerung Wärmepumpe“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „WP Ausschaltverz“ wird die Funktion „Ausschaltverzögerung Wärmepumpe“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ WP Freigabe RLT“ wird die Funktion „Freigabe Wärmepumpe über Rücklauftemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ WP Freigabe RLZ“ wird die Funktion „Freigabe Wärmepumpe über Rücklaufzeit“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
WP Einschaltverz	0	1	0
WP Ausschaltverz	0	1	0
WP Freigabe RLT	0	1	1
WP Freigabe RLZ	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    069
Konfiguration Funktion
P WE Einschaltverz: 0
P WE Ausschaltverz: 0
P WE zyklisch.....: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Pumpe Wärmeerzeuger

Durch den Parameter „P WE Einschaltverz“ wird die Funktion „Einschaltverzögerung Pumpe Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P WE Ausschaltverz“ wird die Funktion „Ausschaltverzögerung Pumpe Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P WE Zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
P WE Einschaltverz	0	1	0
P WE Ausschaltverz	0	1	0
P WE zyklisch	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgenden Einstellungen vorgewählt wurde:
- hydraulisches System = 2 (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- hydraulisches System = 4 (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)

```
 Heizen Kühlen
71                  070
Konfiguration Funktion
P KE Einschaltverz: 0
P KE Ausschaltverz: 0
P KE zyklisch.....: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Pumpe Kälteerzeuger

Durch den Parameter „P KE Einschaltverz“ wird die Funktion „Einschaltverzögerung Pumpe Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P KE Ausschaltverz“ wird die Funktion „Ausschaltverzögerung Pumpe Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P KE Zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe Kälteerzeuger“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
P KE Einschaltverz	0	1	0
P KE Ausschaltverz	0	1	0
P KE zyklisch	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)
- „5“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ)

```
 Heizen Kühlen
71                  071
Konfiguration Funktion
P WP Einschaltverz: 0
P WP Ausschaltverz: 0
P WP zyklisch.....: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Pumpe Wärmepumpe

Durch den Parameter „P WP Einschaltverz“ wird die Funktion „Einschaltverzögerung Pumpe Wärmepumpe“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P WP Ausschaltverz“ wird die Funktion „Ausschaltverzögerung Pumpe Wärmepumpe“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P WP Zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe Wärmepumpe“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt

1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
P WP Einschaltverz	0	1	0
P WP Ausschaltverz	0	1	0
P WP zyklisch	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    072
Konfiguration Funktion
P H/K Einschaltverz: 0
P H/K Ausschaltverz: 0
P H/K zyklisch.....: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Pumpe Heizen/Kühlen

Durch den Parameter „P H/K Einschaltverz“ wird die Funktion „Einschaltverzögerung Pumpe Heizen/Kühlen“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P H/K Ausschaltverz“ wird die Funktion „Ausschaltverzögerung Pumpe Heizen/Kühlen“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „P H/K Zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe Heizen/Kühlen“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
P H/K Einschaltverz	0	1	0
P H/K Ausschaltverz	0	1	0
P H/K zyklisch	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    073
Konfiguration Funktion
V H/K Laufzeit....: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen → Ventil Heizen/Kühlen

Durch den Parameter „V H/K Laufzeit“ wird die Funktion „Laufzeit vom Ventil“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
V H/K Laufzeit	0	1	0

Hinweise:
Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)

	- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen) - „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent) - „5“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe bivalent alternativ) - „6“ (4-Leiter-System) „6“ (4-Leiter-System)

```
 Heizen Kühlen
71                    074
Konfiguration Funktion
V WP/WE über AT...: 0
V WP/WE Laufzeit..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen→Ventil Wärmepumpe↔Wärmeerzeuger

Durch den Parameter „V WP/WE über AT“ wird die Funktion „Umschaltung Ventil Wärmepumpe/Wärmepumpe über Außentemperatur“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „V WP/WE Laufzeit“ wird die Funktion „Laufzeit vom Ventil“ allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
V WP/WE über RLT	0	1	0
V WP/WE Laufzeit	0	1	0

Das Dialogfenster wird ausgeblendet, wenn in Konfiguration hydraulisches System eine der folgende Einstellungen vorgewählt wurde:
- „1“ (2-Leiter-System, nur Heizen)
- „2“ (2-Leiter-System, nur Kühlen)
- „3“ (2-Leiter-System, Heizen/Kühlen)
- „4“ (2-Leiter-System, Wärmepumpe monovalent)
- „6“ (4-Leiter-System)

12.2 Sonderfunktionen

12.2.1 BA KE

Damit die Menüstruktur mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, wird dieser Menüeintrag zwar angezeigt, das Untermenü kann aber nicht aufgerufen werden.

12.2.2 ModBus-Motoren

Damit die Menüstruktur mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, wird dieser Menüeintrag zwar angezeigt, das Untermenü kann aber nicht aufgerufen werden.

12.2.3 Filterüberwachung

Damit die Menüstruktur mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, wird dieser Menüeintrag zwar angezeigt, das Untermenü kann aber nicht aufgerufen werden.

12.2.4 Einstellung Störung

Für bestimmte Störungen kann das Verhalten (verriegelnd bzw. nicht verriegelnd) und eine Verzögerungszeit (Mindestdauer, die die Störung anstehen muss, bis sie angezeigt wird) konfiguriert werden.

Damit die Menüstruktur bzw. die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, sind einige Fensternummern nicht vorhanden und werden übersprungen.

```
 Einstellung Störung
724                 006
Störung BA Priorität1
Verriegelung....:   1
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung BA Priorität1

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	1
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 009
Störung WP
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:180s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung WP

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	180s

```
 Einstellung Störung
724                 010
Störung P WP
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung Pum WP

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 011
Störung WE
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung WE

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 012
Störung P WE
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung P WE

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 013
Störung KE
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:180s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung KE

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	180s

```
 Einstellung Störung
724                 014
Störung P KE
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung P KE

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 015
Störung P HK
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Störung P HK

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 028
Zonenpumpe 1
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zonenpumpe 1

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 029
Zonenpumpe 2
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zonenpumpe 2

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 030
Zonenpumpe 3
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zonenpumpe 3

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 031
Zonenpumpe 4
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zonenpumpe 4

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 032
Zonenpumpe 5
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zonenpumpe 5

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

```
 Einstellung Störung
724                 033
Zonenpumpe 6
Verriegelung....:   0
Verzögerungszeit:   0s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zonenpumpe 6

Durch den Parameter „Verriegelung“ wird festgelegt, ob die Störung nach dem Auftreten so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht und anschließend eine Quittierung erfolgt ist (Verriegelung) oder ob die Störung nach dem Auftreten nur so lange bestehen bleibt, bis die Ursache für das Auftreten nicht mehr besteht (keine Verriegelung).
0=keine Verriegelung der Störung
1=Verriegelung der Störung bis zur Quittierung

Durch den Parameter „Verzögerungszeit“ wird festgelegt, wie lange die Ursache für das Auftreten einer Störung bestehen muss, bis dies als Störung detektiert wird.

Parameter	min	max	default
Verriegelung	0	1	0
Verzögerungszeit	0s	999s	000s

12.2.5 Aufschaltung GLT

```
 Aufschaltung GLT
725                 001
BACnet
BACnet ID..:         1
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

BACnet

Für die Verwendung von BACnet ist ein separater Lizenzschlüssel erforderlich.

Durch den Parameter „BACnet ID“ wird festgelegt, mit welcher ID das Gerät im BACnet-Netzwerk zu finden ist.

Parameter	min	max	default
BACnet ID	0	4194304	1

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Aufschaltung GLT
725                 002
BACnet
Sprache.........:    1

Reset Bennenung.:    0

Zähler (max 400): 400
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

BACnet

Die Beschreibungen der BACnet-Datenpunkte stehen in zwei Sprachen zur Verfügung. Durch den Parameter „Sprache“ wird diese festgelegt.
0=Deutsch
1=English

Die Beschreibungen der BACnet-Datenpunkte können extern überschrieben werden. Diese Änderungen können durch den Parameter „Reset Benennung“ zurückgesetzt werden. Für eine Umstellung der Sprache ist ebenfalls ein Reset der Benennung erforderlich. Der Parameter Reset setzt sich automatisch von „1“ auf „0“ zurück.
0=kein Reset
1=Reset starten

Durch den Parameter „Zähler“ wird der aktuellen Fortschritt der Umbenennung angezeigt.

Parameter	min	max	default
Sprache	0	1	1
Reset Benennung	0	1	1

12.2.6 Sekundärpumpen

Damit die Menüstruktur mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, wird dieser Menüeintrag zwar angezeigt, das Untermenü kann aber nicht aufgerufen werden.

12.2.7 Erweiterungen

Damit die Menüstruktur mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, wird dieser Menüeintrag zwar angezeigt, das Untermenü kann aber nicht aufgerufen werden.

12.2.8 Zonenpumpen

Je nach hydraulischer Einbindung können einzelne Zonenpumpen erforderlich sein. Diese können separat konfiguriert werden.
Eine Zonenpumpe kann als Pumpe für den Heizbetrieb, für den Kühlbetrieb oder für den Heiz- und Kühlbetrieb parametriert werden. Einzelne Zonen (Lüftung sowie Umluftgruppe 1-25) können der Pumpe zugewiesen werden.
Bei der Konfiguration als Pumpe für den Heizbetrieb wir die Pumpe eingeschaltet, sobald eine der zugewiesenen Zonen Heizmedium benötigt.
Bei der Konfiguration als Pumpe für den Kühlbetrieb wir die Pumpe eingeschaltet, sobald eine der zugewiesenen Zonen Kühlmedium benötigt.
Bei der Konfiguration als Pumpe für den Heiz- und Kühlbetrieb wir die Pumpe eingeschaltet, sobald eine der zugewiesenen Zonen in der Betriebsart Winter Heizmedium bzw. in der Betriebsart Sommer Kühlmedium benötigt.

Für jede Zonenpumpe kann ein, von der Aussentemperatur abhängiger Dauerbetrieb als Schutz vorm Auskühlen, ein wöchentlicher zyklischer Betrieb zum Schutz vorm Festsetzen der Pumpe und eine Nachlaufzeit aktiviert werden.

Für jede Zonenpumpe kann zusätzlich eine Vorlauftemperaturregelung aktiviert werden. Je nach Konfiguration der Pumpe kann damit der Vorlauf für den Heizbetrieb und oder für den Kühlbetrieb geregelt werden. Die Vorlauftemperaturregelung für den Heizbetrieb erfolgt auf einen, von der Aussentemperatur abhängigen Sollwert (witterungsgeführte Regelung), die Vorlauftemperaturregelung für den Kühlbetrieb erfolgt auf einen festen Sollwert.

Direkte Zusammenhänge mit Störungen wie beispielsweise „Frostschutz“ sind nicht verknüpft, sondern erfolgen indirekt über die im Störfall ausgelösten Reaktionen. (Beispiel: Eine Frostschutzstörung löst eine Wärmeanforderung aus, diese wiederum würde über die zugewiesene Zonenpumpe Heizmedium anfordern, die Zonenpumpe würde also einschalten).

```
 Zonenpumpen
728                 001
Signalzustände
ZPumpe 1 Freigabe: 0
ZPumpe 1 Störung : 0
ZPumpe 1 Ventil:   0%
ZPumpe 1 VL SW: 23.0°C
ZPumpe 1 VL IW: 23.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZPumpe 1 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenpumpe an.
0 = Freigabe Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 1 Störung“ zeigt das aktuell empfangene Signal der Störung Zonenpumpe an.
0 = Störung Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Störung Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 1 Ventil“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal für das Ventil der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Parameter ausgeblendet.
0% = minimale Ventilöffnung
100% = maximale Ventilöffnung

Der Signalzustand „ZPumpe 1 VL SW“ zeigt den aktuellen Sollwert der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

Der Signalzustand „ZPumpe 1 VL IW“ zeigt den aktuellen Sensorwert des Vorlauftemperaturfühlers an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

```
 Zonenpumpen
728                 002
Signalzustände
ZPumpe 2 Freigabe: 0
ZPumpe 2 Störung : 0
ZPumpe 2 Ventil:   0%
ZPumpe 2 VL SW: 23.0°C
ZPumpe 2 VL IW: 23.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZPumpe 2 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenpumpe an.
0 = Freigabe Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 2 Störung“ zeigt das aktuell empfangene Signal der Störung Zonenpumpe an.
0 = Störung Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Störung Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 2 Ventil“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal für das Ventil der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Parameter ausgeblendet.
0% = minimale Ventilöffnung
100% = maximale Ventilöffnung

Der Signalzustand „ZPumpe 2 VL SW“ zeigt den aktuellen Sollwert der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

Der Signalzustand „ZPumpe 2 VL IW“ zeigt den aktuellen Sensorwert des Vorlauftemperaturfühlers an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

```
 Zonenpumpen
728                    003
Signalzustände
ZPumpe 3 Freigabe: 0
ZPumpe 3 Störung : 0
ZPumpe 3 Ventil:   0%
ZPumpe 3 VL SW: 23.0°C
ZPumpe 3 VL IW: 23.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZPumpe 3 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenpumpe an.
0 = Freigabe Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 3 Störung“ zeigt das aktuell empfangene Signal der Störung Zonenpumpe an.
0 = Störung Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Störung Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 3 Ventil“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal für das Ventil der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Parameter ausgeblendet.
0% = minimale Ventilöffnung
100% = maximale Ventilöffnung

Der Signalzustand „ZPumpe 3 VL SW“ zeigt den aktuellen Sollwert der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

Der Signalzustand „ZPumpe 3 VL IW“ zeigt den aktuellen Sensorwert des Vorlauftemperaturfühlers an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

```
 Zonenpumpen
728                    004
Signalzustände
ZPumpe 4 Freigabe: 0
ZPumpe 4 Störung : 0
ZPumpe 4 Ventil:   0%
ZPumpe 4 VL SW: 23.0°C
ZPumpe 4 VL IW: 23.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZPumpe 4 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenpumpe an.
0 = Freigabe Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 4 Störung“ zeigt das aktuell empfangene Signal der Störung Zonenpumpe an.
0 = Störung Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Störung Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 4 Ventil“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal für das Ventil der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Parameter ausgeblendet.
0% = minimale Ventilöffnung
100% = maximale Ventilöffnung

Der Signalzustand „ZPumpe 4 VL SW“ zeigt den aktuellen Sollwert der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

Der Signalzustand „ZPumpe 4 VL IW“ zeigt den aktuellen Sensorwert des Vorlauftemperaturfühlers an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

```
 Zonenpumpen
728                    005
Signalzustände
ZPumpe 5 Freigabe: 0
ZPumpe 5 Störung : 0
ZPumpe 5 Ventil:   0%
ZPumpe 5 VL SW: 23.0°C
ZPumpe 5 VL IW: 23.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZPumpe 5 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenpumpe an.
0 = Freigabe Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 5 Störung“ zeigt das aktuell empfangene Signal der Störung Zonenpumpe an.
0 = Störung Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Störung Zonenpumpe aktiv

Herstellerebene	X

Der Signalzustand „ZPumpe 5 Ventil“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal für das Ventil der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Parameter ausgeblendet.
0% = minimale Ventilöffnung
100% = maximale Ventilöffnung

Der Signalzustand „ZPumpe 5 VL SW“ zeigt den aktuellen Sollwert der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

Der Signalzustand „ZPumpe 5 VL IW“ zeigt den aktuellen Sensorwert des Vorlauftemperaturfühlers an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

```
 Zonenpumpen
728                 006
Signalzustände
ZPumpe 6 Freigabe: 0
ZPumpe 6 Störung : 0
ZPumpe 6 Ventil:   0%
ZPumpe 6 VL SW: 23.0°C
ZPumpe 6 VL IW: 23.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZPumpe 6 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenpumpe an.
0 = Freigabe Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 6 Störung“ zeigt das aktuell empfangene Signal der Störung Zonenpumpe an.
0 = Störung Zonenpumpe nicht aktiv
1 = Störung Zonenpumpe aktiv

Der Signalzustand „ZPumpe 6 Ventil“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal für das Ventil der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Parameter ausgeblendet.
0% = minimale Ventilöffnung
100% = maximale Ventilöffnung

Der Signalzustand „ZPumpe 6 VL SW“ zeigt den aktuellen Sollwert der Vorlauftemperaturregelung an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

Der Signalzustand „ZPumpe 6 VL IW“ zeigt den aktuellen Sensorwert des Vorlauftemperaturfühlers an. Durch bestimmte Konfigurationen wird dieser Wert ausgeblendet.

```
 Zonenpumpen
728                 007
ZP 1 Nachlaufzeit
Laufzeit......:    5min
Laufzeit noch.:    5min
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Nachlaufzeit

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird die Dauer der Nachlaufzeit (Ausschaltverzögerung) für die Zonenpumpe 1 und ggf. der zugehörigen Vorlaufregelung festgelegt.

Durch den Parameter „Laufzeit noch“ wird die noch verbleibende Nachlaufzeit angezeigt.

Die Zonenpumpe läuft auch für die angegebene Zeit nach, wenn die Lüftungsanlage z.B. durch das Zeitschaltprogramm abgeschaltet wird.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	005min

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Zonenpumpen
728                    008
ZP 1 Dauerbetrieb AT
AT<............:   8.0°C
AT aktuell....:  20.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Dauerbetrieb AT

Durch den Parameter „AT<“ wird festgelegt, unterhalb welcher Aussentemperatur die Zonenpumpe 1 dauerhaft eingeschaltet bleibt.

Die Hysterese beträgt 2,0K und kann nicht editiert werden.

Der Wert „AT aktuell“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT<	-25,0°C	50,0°C	8,0°C

```
 Zonenpumpen
728                    009
ZP 1 Zyklisch
Wochentag.....: Mo
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zyklisches Einschalten

Damit sich die Zonenpumpe 1 bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit eingeschaltet werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	Mo
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

```
Zonenpumpen
728                    010
ZP 1 VLR Sollwert H
AT1:-10°C     SW1: 65°C
AT2:  0°C     SW2: 55°C
AT3: 10°C     SW3: 45°C
AT4: 20°C     SW4: 35°C
AT : 15°C     SW : 40°C
```

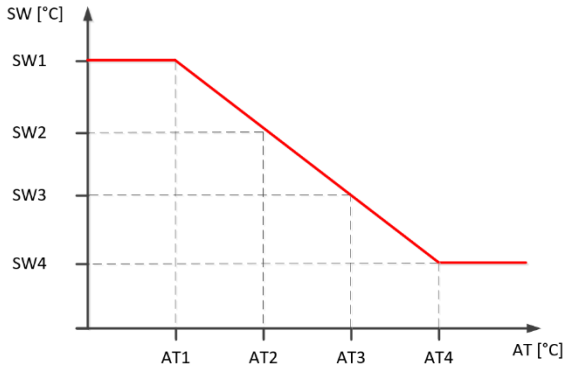
Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Sollwert Heizen

Durch die Parameter „AT1“, „AT2“, „AT3“ und „AT4“ werden die Außentemperaturen der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

Durch die Parameter „SW1“, „SW2“, „SW3“ und „SW4“ werden die Sollwerte der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.



Der Wert „AT“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Der Wert „SW“ zeigt die aktuellen, aus der Kennlinie resultierenden Sollwert an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT1	-20°C	50°C	-10°C
AT2	-20°C	50°C	0°C
AT3	-20°C	50°C	10°C
AT4	-20°C	50°C	20°C
SW1	5°C	95°C	65°C
SW2	5°C	95°C	55°C
SW3	5°C	95°C	45°C
SW4	5°C	95°C	35°C

```
 Zonenpumpen
728                    011
ZP 1 VLR Sollwert K
SW..............:   5°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Sollwert Kühlen

Durch den Parameter „SW“ wird der Sollwert für die Funktion „Vorlauftemperaturregelung im Kühlbetrieb“ festgelegt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
SW	0°C	45°C	5°C

```
 Zonenpumpen
728                    012
Reglerpara. ZP 1 VLR H
W..: 22.8°C   P..:   5.0
X..: 11.9°C   I..:  120s
X-W:-11.1K    D..:    0s
Freigabe........:    1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Heizen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „X-W“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    013
Reglerpara. ZP 1 VLR K
W..: 22.8°C   P..:  5.0
X..: 11.9°C   I..: 120s
W-X:-11.1K    D..:   0s
Freigabe........:   1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Kühlen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „W-X“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    014
ZP 2 Nachlaufzeit
Laufzeit......:    5min
Laufzeit noch.:    5min
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Nachlaufzeit

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird die Dauer der Nachlaufzeit (Ausschaltverzögerung) für die Zonenpumpe 2 und ggf. der zugehörigen Vorlaufregelung festgelegt.

Durch den Parameter „Laufzeit noch“ wird die noch verbleibende Nachlaufzeit angezeigt.

Die Zonenpumpe läuft auch für die angegebene Zeit nach, wenn die Lüftungsanlage z.B. durch das Zeitschaltprogramm abgeschaltet wird.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	005min

```
 Zonenpumpen
728                    015
ZP 2 Dauerbetrieb AT
AT<...........:   8.0°C
AT aktuell....: 20.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Dauerbetrieb AT

Durch den Parameter „AT<“ wird festgelegt, unterhalb welcher Aussentemperatur die Zonenpumpe 2 dauerhaft eingeschaltet bleibt.

Die Hysterese beträgt 2,0K und kann nicht editiert werden.

Der Wert „AT aktuell“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT<	-25,0°C	50,0°C	8,0°C

```
 Zonenpumpen
728                    016
ZP 2 Zyklisch
Wochentag.....: Mo
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zyklisches Einschalten

Damit sich die Zonenpumpe 2 bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit eingeschaltet werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	Mo
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

```
Zonenpumpen
728                    017
ZP 2 VLR Sollwert H
AT1:-10°C     SW1: 65°C
AT2:  0°C     SW2: 55°C
AT3: 10°C     SW3: 45°C
AT4: 20°C     SW4: 35°C
AT : 15°C     SW : 40°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

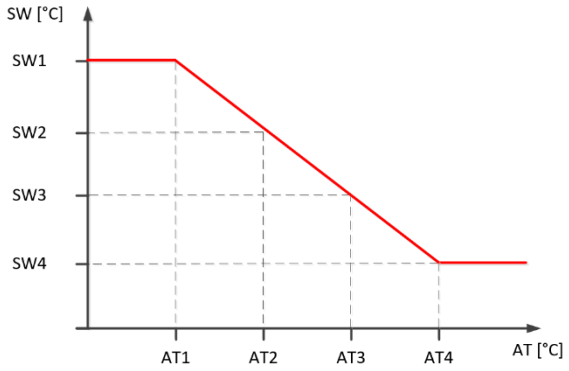
Vorlauftemperaturregelung Sollwert Heizen

Durch die Parameter „AT1“, „AT2“, „AT3“ und „AT4“ werden die Außentemperaturen der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

Durch die Parameter „SW1“, „SW2“, „SW3“ und „SW4“ werden die Sollwerte der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X



Der Wert „AT“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Der Wert „SW“ zeigt die aktuellen, aus der Kennlinie resultierenden Sollwert an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT1	-20°C	50°C	-10°C
AT2	-20°C	50°C	0°C
AT3	-20°C	50°C	10°C
AT4	-20°C	50°C	20°C
SW1	5°C	95°C	65°C
SW2	5°C	95°C	55°C
SW3	5°C	95°C	45°C
SW4	5°C	95°C	35°C

```
 Zonenpumpen
728                 018
ZP 2 VLR Sollwert K
SW..............:   5°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Sollwert Kühlen

Durch den Parameter „SW“ wird der Sollwert für die Funktion „Vorlauftemperaturregelung im Kühlbetrieb“ festgelegt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
SW	0°C	45°C	5°C

```
 Zonenpumpen
728                 019
Reglerpara. ZP 2 VLR H
W..: 22.8°C  P..:  5.0
X..: 11.9°C  I..: 120s
X-W:-11.1K   D..:   0s
Freigabe........:   1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Heizen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „X-W“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    020
Reglerpara. ZP 2 VLR K
W..: 22.8°C  P..:  5.0
X..: 11.9°C  I..: 120s
W-X:-11.1K   D..:   0s
Freigabe........:   1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Kühlen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „W-X“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    021
ZP 3 Nachlaufzeit
Laufzeit......:    5min
Laufzeit noch.:    5min
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Nachlaufzeit

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird die Dauer der Nachlaufzeit (Ausschaltverzögerung) für die Zonenpumpe 3 und ggf. der zugehörigen Vorlaufregelung festgelegt.

Durch den Parameter „Laufzeit noch“ wird die noch verbleibende Nachlaufzeit angezeigt.

Die Zonenpumpe läuft auch für die angegebene Zeit nach, wenn die Lüftungsanlage z.B. durch das Zeitschaltprogramm abgeschaltet wird.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	005min

```
 Zonenpumpen
728                 022
ZP 3 Dauerbetrieb AT
AT<...........:  8.0°C
AT aktuell....: 20.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Dauerbetrieb AT

Durch den Parameter „AT<“ wird festgelegt, unterhalb welcher Aussentemperatur die Zonenpumpe 3 dauerhaft eingeschaltet bleibt.

Die Hysterese beträgt 2,0K und kann nicht editiert werden.

Der Wert „AT aktuell“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT<	-25,0°C	50,0°C	8,0°C

```
 Zonenpumpen
728                 023
ZP 3 Zyklisch
Wochentag.....: Mo
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zyklisches Einschalten

Damit sich die Zonenpumpe 3 bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit eingeschaltet werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	Mo
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

```
Zonenpumpen
728                 024
ZP 3 VLR Sollwert H
AT1:-10°C     SW1: 65°C
AT2:  0°C     SW2: 55°C
AT3: 10°C     SW3: 45°C
AT4: 20°C     SW4: 35°C
AT : 15°C     SW : 40°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

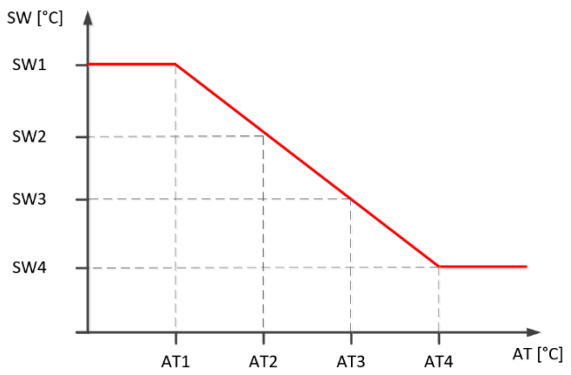
Vorlauftemperaturregelung Sollwert Heizen

Durch die Parameter „AT1“, „AT2“, „AT3“ und „AT4“ werden die Außentemperaturen der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

Durch die Parameter „SW1“, „SW2“, „SW3“ und „SW4“ werden die Sollwerte der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X



Der Wert „AT“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Der Wert „SW“ zeigt die aktuellen, aus der Kennlinie resultierenden Sollwert an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT1	-20°C	50°C	-10°C
AT2	-20°C	50°C	0°C
AT3	-20°C	50°C	10°C
AT4	-20°C	50°C	20°C
SW1	5°C	95°C	65°C
SW2	5°C	95°C	55°C
SW3	5°C	95°C	45°C
SW4	5°C	95°C	35°C

```
 Zonenpumpen
728                    025
ZP 3 VLR Sollwert K
SW..............:   5°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Sollwert Kühlen

Durch den Parameter „SW“ wird der Sollwert für die Funktion „Vorlauftemperaturregelung im Kühlbetrieb“ festgelegt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
SW	0°C	45°C	5°C

```
 Zonenpumpen
728                    026
Reglerpara. ZP 3 VLR H
W..: 22.8°C   P..:   5.0
X..: 11.9°C   I..:  120s
X-W:-11.1K    D..:    0s
Freigabe........:    1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Heizen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „X-W“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    027
Reglerpara. ZP 3 VLR K
W..: 22.8°C   P..:  5.0
X..: 11.9°C   I..: 120s
W-X:-11.1K    D..:   0s
Freigabe........:   1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Kühlen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „W-X“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    028
ZP 4 Nachlaufzeit
Laufzeit......:    5min
Laufzeit noch.:    5min
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Nachlaufzeit

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird die Dauer der Nachlaufzeit (Ausschaltverzögerung) für die Zonenpumpe 4 und ggf. der zugehörigen Vorlaufregelung festgelegt.

Durch den Parameter „Laufzeit noch“ wird die noch verbleibende Nachlaufzeit angezeigt.

Die Zonenpumpe läuft auch für die angegebene Zeit nach, wenn die Lüftungsanlage z.B. durch das Zeitschaltprogramm abgeschaltet wird.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	005min

```
 Zonenpumpen
728                 029
ZP 4 Dauerbetrieb AT
AT<...........:  8.0°C
AT aktuell....: 20.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Dauerbetrieb AT

Durch den Parameter „AT<“ wird festgelegt, unterhalb welcher Aussentemperatur die Zonenpumpe 4 dauerhaft eingeschaltet bleibt.

Die Hysterese beträgt 2,0K und kann nicht editiert werden.

Der Wert „AT aktuell“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT<	-25,0°C	50,0°C	8,0°C

```
 Zonenpumpen
728                 030
ZP 4 Zyklisch
Wochentag.....: Mo
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zyklisches Einschalten

Damit sich die Zonenpumpe 4 bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit eingeschaltet werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	Mo
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

```
Zonenpumpen
728                 031
ZP 4 VLR Sollwert H
AT1:-10°C     SW1: 65°C
AT2:  0°C     SW2: 55°C
AT3: 10°C     SW3: 45°C
AT4: 20°C     SW4: 35°C
AT : 15°C     SW : 40°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

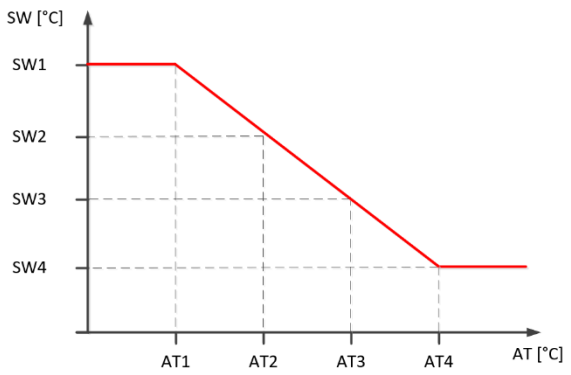
Vorlauftemperaturregelung Sollwert Heizen

Durch die Parameter „AT1“, „AT2“, „AT3“ und „AT4“ werden die Außentemperaturen der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

Durch die Parameter „SW1“, „SW2“, „SW3“ und „SW4“ werden die Sollwerte der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X



Der Wert „AT“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Der Wert „SW“ zeigt die aktuellen, aus der Kennlinie resultierenden Sollwert an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT1	-20°C	50°C	-10°C
AT2	-20°C	50°C	0°C
AT3	-20°C	50°C	10°C
AT4	-20°C	50°C	20°C
SW1	5°C	95°C	65°C
SW2	5°C	95°C	55°C
SW3	5°C	95°C	45°C
SW4	5°C	95°C	35°C

```
 Zonenpumpen
728                    032
ZP 4 VLR Sollwert K
SW..............:   5°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Sollwert Kühlen

Durch den Parameter „SW“ wird der Sollwert für die Funktion „Vorlauftemperaturregelung im Kühlbetrieb“ festgelegt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
SW	0°C	45°C	5°C

```
 Zonenpumpen
728                    033
Reglerpara. ZP 4 VLR H
W..: 22.8°C   P..:   5.0
X..: 11.9°C   I..:  120s
X-W:-11.1K    D..:    0s
Freigabe........:    1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Heizen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „X-W“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    034
Reglerpara. ZP 4 VLR K
W..: 22.8°C   P..:  5.0
X..: 11.9°C   I..: 120s
W-X:-11.1K    D..:   0s
Freigabe........:   1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Kühlen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „W-X“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    035
ZP 5 Nachlaufzeit
Laufzeit......:    5min
Laufzeit noch.:    5min
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Nachlaufzeit

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird die Dauer der Nachlaufzeit (Ausschaltverzögerung) für die Zonenpumpe 5 und ggf. der zugehörigen Vorlaufregelung festgelegt.

Durch den Parameter „Laufzeit noch“ wird die noch verbleibende Nachlaufzeit angezeigt.

Die Zonenpumpe läuft auch für die angegebene Zeit nach, wenn die Lüftungsanlage z.B. durch das Zeitschaltprogramm abgeschaltet wird.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	005min

```
 Zonenpumpen
728                 036
ZP 5 Dauerbetrieb AT
AT<...........:  8.0°C
AT aktuell....: 20.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Dauerbetrieb AT

Durch den Parameter „AT<“ wird festgelegt, unterhalb welcher Aussentemperatur die Zonenpumpe 5 dauerhaft eingeschaltet bleibt.

Die Hysterese beträgt 2,0K und kann nicht editiert werden.

Der Wert „AT aktuell“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT<	-25,0°C	50,0°C	8,0°C

```
 Zonenpumpen
728                 037
ZP 5 Zyklisch
Wochentag.....: Mo
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zyklisches Einschalten

Damit sich die Zonenpumpe 5 bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit eingeschaltet werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	Mo
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

```
Zonenpumpen
728                 038
ZP 5 VLR Sollwert H
AT1:-10°C     SW1: 65°C
AT2:  0°C     SW2: 55°C
AT3: 10°C     SW3: 45°C
AT4: 20°C     SW4: 35°C
AT : 15°C     SW : 40°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

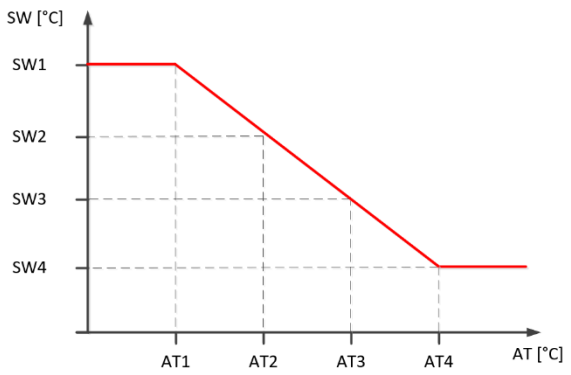
Vorlauftemperaturregelung Sollwert Heizen

Durch die Parameter „AT1“, „AT2“, „AT3“ und „AT4“ werden die Außentemperaturen der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

Durch die Parameter „SW1“, „SW2“, „SW3“ und „SW4“ werden die Sollwerte der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X



Der Wert „AT“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Der Wert „SW“ zeigt die aktuellen, aus der Kennlinie resultierenden Sollwert an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT1	-20°C	50°C	-10°C
AT2	-20°C	50°C	0°C
AT3	-20°C	50°C	10°C
AT4	-20°C	50°C	20°C
SW1	5°C	95°C	65°C
SW2	5°C	95°C	55°C
SW3	5°C	95°C	45°C
SW4	5°C	95°C	35°C

```
 Zonenpumpen
728                    039
ZP 5 VLR Sollwert K
SW..............:   5°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Sollwert Kühlen

Durch den Parameter „SW“ wird der Sollwert für die Funktion „Vorlauftemperaturregelung im Kühlbetrieb“ festgelegt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
SW	0°C	45°C	5°C

```
 Zonenpumpen
728                    040
Reglerpara. ZP 5 VLR H
W..: 22.8°C   P..:   5.0
X..: 11.9°C   I..:  120s
X-W:-11.1K    D..:    0s
Freigabe........:    1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Heizen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „X-W“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    041
Reglerpara. ZP 5 VLR K
W..: 22.8°C   P..:  5.0
X..: 11.9°C   I..: 120s
W-X:-11.1K    D..:   0s
Freigabe........:    1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Kühlen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „W-X“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    042
ZP 6 Nachlaufzeit
Laufzeit......:    5min
Laufzeit noch.:    5min
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Nachlaufzeit

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird die Dauer der Nachlaufzeit (Ausschaltverzögerung) für die Zonenpumpe 6 und ggf. der zugehörigen Vorlaufregelung festgelegt.

Durch den Parameter „Laufzeit noch“ wird die noch verbleibende Nachlaufzeit angezeigt.

Die Zonenpumpe läuft auch für die angegebene Zeit nach, wenn die Lüftungsanlage z.B. durch das Zeitschaltprogramm abgeschaltet wird.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Parameter	Min	max	default
Laufzeit	000min	480min	005min

```
 Zonenpumpen
728                    043
ZP 6 Dauerbetrieb AT
AT<...........:   8.0°C
AT aktuell....: 20.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Dauerbetrieb AT

Durch den Parameter „AT<“ wird festgelegt, unterhalb welcher Aussentemperatur die Zonenpumpe 6 dauerhaft eingeschaltet bleibt.

Die Hysterese beträgt 2,0K und kann nicht editiert werden.

Der Wert „AT aktuell“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT<	-25,0°C	50,0°C	8,0°C

```
 Zonenpumpen
728                    044
ZP 6 Zyklisch
Wochentag.....: Mo
Uhrzeit.......: 00:00
Laufzeit......:    10s
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Zyklisches Einschalten

Damit sich die Zonenpumpe 6 bei längerem Stillstand nicht festsetzt, kann sie zyklisch für eine Laufzeit eingeschaltet werden.

Durch den Parameter „Wochentag“ wird festgelegt, an welchem Wochentag die Pumpe eingeschaltet werden soll.
Mo = Montag
Di = Dienstag
Mi = Mittwoch
Do = Donnerstag
Fr = Freitag
Sa = Samstag
So = Sonntag

Durch den Parameter „Uhrzeit“ wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch den Parameter „Laufzeit“ wird festgelegt, wie lange die Pumpe eingeschaltet werden soll.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Wochentag	Mo	So	Mo
Uhrzeit	00:00	23:59	00:00
Laufzeit	000s	480s	010s

```
Zonenpumpen
728                    045
ZP 6 VLR Sollwert H
AT1:-10°C     SW1: 65°C
AT2:  0°C     SW2: 55°C
AT3: 10°C     SW3: 45°C
AT4: 20°C     SW4: 35°C
AT : 15°C     SW : 40°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

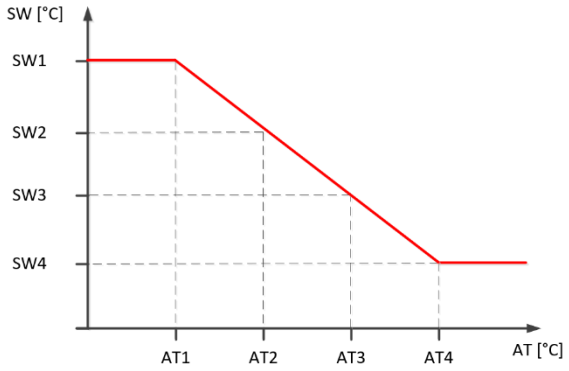
Vorlauftemperaturregelung Sollwert Heizen

Durch die Parameter „AT1“, „AT2“, „AT3“ und „AT4“ werden die Außentemperaturen der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

Durch die Parameter „SW1“, „SW2“, „SW3“ und „SW4“ werden die Sollwerte der jeweiligen Stützpunkte der für die Funktion „außentemperaturabhängige Vorlauftemperaturregelung im Heizbetrieb“ hinterlegten Kennlinie festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X



Der Wert „AT“ zeigt die aktuelle Aussentemperatur an.

Der Wert „SW“ zeigt die aktuellen, aus der Kennlinie resultierenden Sollwert an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
AT1	-20°C	50°C	-10°C
AT2	-20°C	50°C	0°C
AT3	-20°C	50°C	10°C
AT4	-20°C	50°C	20°C
SW1	5°C	95°C	65°C
SW2	5°C	95°C	55°C
SW3	5°C	95°C	45°C
SW4	5°C	95°C	35°C

```
 Zonenpumpen
728                    046
ZP 6 VLR Sollwert K
SW..............:   5°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Sollwert Kühlen

Durch den Parameter „SW“ wird der Sollwert für die Funktion „Vorlauftemperaturregelung im Kühlbetrieb“ festgelegt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
SW	0°C	45°C	5°C

```
 Zonenpumpen
728                    047
Reglerpara. ZP 6 VLR H
W..: 22.8°C  P..:  5.0
X..: 11.9°C  I..: 120s
X-W:-11.1K   D..:   0s
Freigabe........:   1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Heizen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „X-W“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    048
Reglerpara. ZP 6 VLR K
W..: 22.8°C   P..:  5.0
X..: 11.9°C   I..: 120s
W-X:-11.1K    D..:   0s
Freigabe........:    1
Ausgang.........: 100%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Vorlauftemperaturregelung Kühlen

Der Wert „W“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperatursollwert an.

Der Wert „X“ zeigt den aktuellen Vorlauftemperaturistwert an.

Der Wert „W-X“ zeigt die aktuelle Temperaturabweichung an.

Durch den Parameter „P“ wird der P-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „I“ wird der I-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Durch den Parameter „D“ wird der D-Anteil für den PID-Regler festgelegt.

Der Betriebszustand „Freigabe“ zeigt an, ob der PID-Regler für den Regelbetrieb freigegeben oder durch bestimmte Zustände gesperrt ist.
0 = nicht freigegeben, Regelbetrieb nicht aktiv
1 = freigegeben, Regelbetrieb aktiv

Das Signal „Ausgang“ zeigt das aktuell ausgegebene Stellsignal des PID-Reglers an.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
P	0,1	99,9	5,0
I	0	999	120
D	0	999	0

```
 Zonenpumpen
728                    049
ZP 1 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
Ausgang  DA...:     0
Handwert AA...:     0%
Ausgang  AA...:     0%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Pumpe“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Pumpe“ der Zone an.

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang „Ventil“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal für den Ausgang „Ventil“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0
Handwert AA	0%	100%	0

```
 Zonenpumpen
728                    050
ZP 2 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
Handwert AA...:      0%
Ausgang  AA...:      0%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Pumpe“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Pumpe“ der Zone an.

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang „Ventil“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal für den Ausgang „Ventil“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0
Handwert AA	0%	100%	0

```
 Zonenpumpen
728                    051
ZP 3 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
Handwert AA...:      0%
Ausgang  AA...:      0%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Pumpe“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Pumpe“ der Zone an.

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang „Ventil“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal für den Ausgang „Ventil“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0
Handwert AA	0%	100%	0

```
 Zonenpumpen
728                    052
ZP 4 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
Handwert AA...:      0%
Ausgang  AA...:      0%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Pumpe“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Pumpe“ der Zone an.

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang „Ventil“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal für den Ausgang „Ventil“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0
Handwert AA	0%	100%	0

```
 Zonenpumpen
728                    053
ZP 5 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
Handwert AA...:      0%
Ausgang  AA...:      0%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Pumpe“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Pumpe“ der Zone an.

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang „Ventil“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal für den Ausgang „Ventil“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0
Handwert AA	0%	100%	0

```
 Zonenpumpen
728                    054
ZP 6 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
Handwert AA...:      0%
Ausgang  AA...:      0%
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Pumpe“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Pumpe“ der Zone an.

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang „Ventil“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal für den Ausgang „Ventil“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0
Handwert AA	0%	100%	0

```
 Zonenpumpen
728                    055
Konfiguration ZP 1
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    056
Konfiguration ZP 1
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    057
Konfiguration ZP 1
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0      AUL  : 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ und „AUL“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0
AUL	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    058
Konfiguration ZP 2
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    059
Konfiguration ZP 2
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    060
Konfiguration ZP 2
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0      AUL  : 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ und „AUL“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0
AUL	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    061
Konfiguration ZP 3
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    062
Konfiguration ZP 3
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    063
Konfiguration ZP 3
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0      AUL  : 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ und „AUL“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0
AUL	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    064
Konfiguration ZP 4
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    065
Konfiguration ZP 4
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    066
Konfiguration ZP 4
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0      AUL  : 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ und „AUL“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X

UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0
AUL	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    067
Konfiguration ZP 5
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    068
Konfiguration ZP 5
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    069
Konfiguration ZP 5
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0      AUL  : 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ und „AUL“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0
AUL	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    070
Konfiguration ZP 6
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    071
Konfiguration ZP 6
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    072
Konfiguration ZP 6
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0      AUL  : 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenpumpe (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ und „AUL“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenpumpe zugeordnet werden.
0 = Zone der Pumpe nicht zugeordnet
1 = Zone der Pumpe zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0
AUL	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    073
Konfiguration Funktion
ZP 1 HK...........: 0
ZP 1 Nachlauf.....: 0
ZP 1 Dauerbetrieb.: 0
ZP 1 zyklisch.....: 0
ZP 1 VL-Regelung..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZP 1 HK“ wird die Funktion für die Pumpe der Zone festgelegt.
0= Pumpe nicht vorhanden
1= Pumpe nur für Heizmedium
2= Pumpe nur für Kühlmedium
3= Pumpe für Heiz- und Kühlmedium

Durch den Parameter „ZP 1 Nachlauf“ wird die Funktion „Nachlaufzeit“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 1 Dauerbetrieb“ wird die Funktion „Dauerbetrieb bei Unterschreitung einer bestimmten Außentemperatur“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 1 zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 1 VL-Regelung“ wird die Funktion „Vorlauftemperaturregelung“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
ZP 1 HK	0	3	0
ZS 1 Nachlauf	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

ZS 1 Dauerbetrieb	0	1	0
ZS 1 zyklisch	0	1	0
ZS 1 VL-Regelung	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    074
Konfiguration Funktion
ZP 2 HK............: 0
ZP 2 Nachlauf.....: 0
ZP 2 Dauerbetrieb.: 0
ZP 2 zyklisch.....: 0
ZP 2 VL-Regelung..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZP 2 HK“ wird die Funktion für die Pumpe der Zone festgelegt.
0= Pumpe nicht vorhanden
1= Pumpe nur für Heizmedium
2= Pumpe nur für Kühlmedium
3= Pumpe für Heiz- und Kühlmedium

Durch den Parameter „ZP 2 Nachlauf“ wird die Funktion „Nachlaufzeit“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 2 Dauerbetrieb“ wird die Funktion „Dauerbetrieb bei Unterschreitung einer bestimmten Außentemperatur“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 2 zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 2 VL-Regelung“ wird die Funktion „Vorlauftemperaturregelung“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
ZP 2 HK	0	3	0
ZP 2 Nachlauf	0	1	0
ZP 2 Dauerbetrieb	0	1	0
ZP 2 zyklisch	0	1	0
ZP 2 VL-Regelung	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    075
Konfiguration Funktion
ZP 3 HK............: 0
ZP 3 Nachlauf.....: 0
ZP 3 Dauerbetrieb.: 0
ZP 3 zyklisch.....: 0
ZP 3 VL-Regelung..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZP 3 HK“ wird die Funktion für die Pumpe der Zone festgelegt.
0= Pumpe nicht vorhanden
1= Pumpe nur für Heizmedium
2= Pumpe nur für Kühlmedium
3= Pumpe für Heiz- und Kühlmedium

Durch den Parameter „ZP 3 Nachlauf“ wird die Funktion „Nachlaufzeit“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 3 Dauerbetrieb“ wird die Funktion „Dauerbetrieb bei Unterschreitung einer bestimmten Außentemperatur“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt

1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 3 zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 3 VL-Regelung“ wird die Funktion „Vorlauftemperaturregelung“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
ZP 3 HK	0	3	0
ZP 3 Nachlauf	0	1	0
ZP 3 Dauerbetrieb	0	1	0
ZP 3 zyklisch	0	1	0
ZP 3 VL-Regelung	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                    076
Konfiguration Funktion
ZP 4 HK............: 0
ZP 4 Nachlauf.....: 0
ZP 4 Dauerbetrieb.: 0
ZP 4 zyklisch.....: 0
ZP 4 VL-Regelung..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZP 4 HK“ wird die Funktion für die Pumpe der Zone festgelegt.
0= Pumpe nicht vorhanden
1= Pumpe nur für Heizmedium
2= Pumpe nur für Kühlmedium
3= Pumpe für Heiz- und Kühlmedium

Durch den Parameter „ZP 4 Nachlauf“ wird die Funktion „Nachlaufzeit“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 4 Dauerbetrieb“ wird die Funktion „Dauerbetrieb bei Unterschreitung einer bestimmten Außentemperatur“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 4 zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 4 VL-Regelung“ wird die Funktion „Vorlauftemperaturregelung“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
ZP 4 HK	0	3	0
ZP 4 Nachlauf	0	1	0
ZP 4 Dauerbetrieb	0	1	0
ZP 4 zyklisch	0	1	0
ZP 4 VL-Regelung	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                 077
Konfiguration Funktion
ZP 5 HK...........: 0
ZP 5 Nachlauf.....: 0
ZP 5 Dauerbetrieb.: 0
ZP 5 zyklisch.....: 0
ZP 5 VL-Regelung..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZP 5 HK“ wird die Funktion für die Pumpe der Zone festgelegt.
0= Pumpe nicht vorhanden
1= Pumpe nur für Heizmedium
2= Pumpe nur für Kühlmedium
3= Pumpe für Heiz- und Kühlmedium

Durch den Parameter „ZP 5 Nachlauf“ wird die Funktion „Nachlaufzeit“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 5 Dauerbetrieb“ wird die Funktion „Dauerbetrieb bei Unterschreitung einer bestimmten Außentemperatur“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 5 zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 5 VL-Regelung“ wird die Funktion „Vorlauftemperaturregelung“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
ZP 5 HK	0	3	0
ZP 5 Nachlauf	0	1	0
ZP 5 Dauerbetrieb	0	1	0
ZP 5 zyklisch	0	1	0
ZP 5 VL-Regelung	0	1	0

```
 Zonenpumpen
728                 078
Konfiguration Funktion
ZP 6 HK...........: 0
ZP 6 Nachlauf.....: 0
ZP 6 Dauerbetrieb.: 0
ZP 6 zyklisch.....: 0
ZP 6 VL-Regelung..: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZP 6 HK“ wird die Funktion für die Pumpe der Zone festgelegt.
0= Pumpe nicht vorhanden
1= Pumpe nur für Heizmedium
2= Pumpe nur für Kühlmedium
3= Pumpe für Heiz- und Kühlmedium

Durch den Parameter „ZP 6 Nachlauf“ wird die Funktion „Nachlaufzeit“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 6 Dauerbetrieb“ wird die Funktion „Dauerbetrieb bei Unterschreitung einer bestimmten Außentemperatur“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 6 zyklisch“ wird die Funktion „Zyklisches Einschalten der Pumpe“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Durch den Parameter „ZP 6 VL-Regelung“ wird die Funktion „Vorlauftemperaturregelung“ für die Pumpe der Zone allgemein freigegeben oder gesperrt.
0= Funktion gesperrt
1= Funktion freigegeben

Parameter	min	max	default
ZP 6 HK	0	3	0
ZP 6 Nachlauf	0	1	0
ZP 6 Dauerbetrieb	0	1	0
ZP 6 zyklisch	0	1	0
ZP 6 VL-Regelung	0	1	0

12.2.9 Zonenlüftung

Je nach Anbindung einzelner Zonen an Lüftungsanlagen können potentialfreie Kontakte zur Ansteuerung einzelne Zonenlüftungen erforderlich sein. Diese können separat konfiguriert werden.

```
 Zonenlüftung
729                 001
Signalzustände
ZLüft. 1 Freigabe:   0
ZLüft. 2 Freigabe:   0
ZLüft. 3 Freigabe:   0
ZLüft. 4 Freigabe:   0
ZLüft. 5 Freigabe:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZLüft. 1 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenlüftung für Zone 1 an.
0 = Freigabe Zonenlüftung nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenlüftung aktiv

Der Signalzustand „ZLüft. 2 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenlüftung für Zone 2 an.
0 = Freigabe Zonenlüftung nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenlüftung aktiv

Der Signalzustand „ZLüft. 3 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenlüftung für Zone 3 an.
0 = Freigabe Zonenlüftung nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenlüftung aktiv

Der Signalzustand „ZLüft. 4 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenlüftung für Zone 4 an.
0 = Freigabe Zonenlüftung nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenlüftung aktiv

Der Signalzustand „ZLüft. 5 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenlüftung für Zone 5 an.
0 = Freigabe Zonenlüftung nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenlüftung aktiv

```
 Zonenlüftung
729                 002
Signalzustände
ZLüft. 6 Freigabe:   0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Anzeige aktueller Signalzustände

Der Signalzustand „ZLüft. 6 Freigabe“ zeigt das aktuell ausgegebene Steuersignal zur Freigabe der Zonenlüftung für Zone 6 an.
0 = Freigabe Zonenlüftung nicht aktiv
1 = Freigabe Zonenlüftung aktiv

```
 Zonenlüftung
729                    003
ZL 1 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    004
ZL 2 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    005
ZL 3 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Herstellerebene	X

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    006
ZL 4 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    007
ZL 5 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Zonenlüftung
729                    008
ZL 6 Handbetrieb
Auto=0 Hand=1.:      0
Handwert DA...:      0
Ausgang  DA...:      0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Handbetrieb

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0 = Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1 = Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal für den Ausgang „Ansteuerung Lüftung“ der Zone an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand =1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    009
Konfiguration ZL 1
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    010
Konfiguration ZL 1
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    011
Konfiguration ZL 1
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    012
Konfiguration ZL 2
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    013
Konfiguration ZL 2
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    014
Konfiguration ZL 2
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    015
Konfiguration ZL 3
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Zonenlüftung
729                    016
Konfiguration ZL 3
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    017
Konfiguration ZL 3
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    018
Konfiguration ZL 4
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    019
Konfiguration ZL 4
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    020
Konfiguration ZL 4
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    021
Konfiguration ZL 5
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X

UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    022
Konfiguration ZL 5
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    023
Konfiguration ZL 5
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0
UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    024
Konfiguration ZL 6
UL  1: 0      UL  2: 0
UL  3: 0      UL  4: 0
UL  5: 0      UL  6: 0
UL  7: 0      UL  8: 0
UL  9: 0      UL 10: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 1“ bis „UL 10“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 1	0	1	0
UL 2	0	1	0
UL 3	0	1	0
UL 4	0	1	0
UL 5	0	1	0
UL 6	0	1	0
UL 7	0	1	0
UL 8	0	1	0
UL 9	0	1	0
UL 10	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    025
Konfiguration ZL 6
UL 11: 0      UL 12: 0
UL 13: 0      UL 14: 0
UL 15: 0      UL 16: 0
UL 17: 0      UL 18: 0
UL 19: 0      UL 20: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 11“ bis „UL 20“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 11	0	1	0
UL 12	0	1	0
UL 13	0	1	0
UL 14	0	1	0
UL 15	0	1	0
UL 16	0	1	0
UL 17	0	1	0
UL 18	0	1	0
UL 19	0	1	0
UL 20	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                    026
Konfiguration ZL 6
UL 21: 0      UL 22: 0
UL 23: 0      UL 24: 0
UL 25: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Konfiguration Zonenlüftung (Zuordnung Zonen)

Durch den Parameter „UL 21“ bis „UL 25“ können die einzelnen Zonen der entsprechenden Zonenlüftung zugeordnet werden.
0 = Zone der Zonenlüftung nicht zugeordnet
1 = Zone der Zonenlüftung zugeordnet

Durch bestimmte Konfigurationen wird dieses Dialogfenster in allen Dialogfensterebenen ausgeblendet.

Parameter	min	max	default
UL 21	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X

UL 22	0	1	0
UL 23	0	1	0
UL 24	0	1	0
UL 25	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                 027
Konfiguration Funktion
ZL 1 vorhanden....: 0
ZL 2 vorhanden....: 0
ZL 3 vorhanden....: 0
ZL 4 vorhanden....: 0
ZL 5 vorhanden....: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZL 1 vorhanden“ wird die Funktion für die Lüftung der Zone festgelegt.
0= nicht vorhanden
1= vorhanden

Durch den Parameter „ZL 2 vorhanden“ wird die Funktion für die Lüftung der Zone festgelegt.
0= nicht vorhanden
1= vorhanden

Durch den Parameter „ZL 3 vorhanden“ wird die Funktion für die Lüftung der Zone festgelegt.
0= nicht vorhanden
1= vorhanden

Durch den Parameter „ZL 4 vorhanden“ wird die Funktion für die Lüftung der Zone festgelegt.
0= nicht vorhanden
1= vorhanden

Durch den Parameter „ZL 5 vorhanden“ wird die Funktion für die Lüftung der Zone festgelegt.
0= nicht vorhanden
1= vorhanden

Parameter	min	max	default
ZL 1 vorhanden	0	1	0
ZL 2 vorhanden	0	1	0
ZL 3 vorhanden	0	1	0
ZL 4 vorhanden	0	1	0
ZL 5 vorhanden	0	1	0

```
 Zonenlüftung
729                 028
Konfiguration Funktion
ZL 6 vorhanden....: 0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

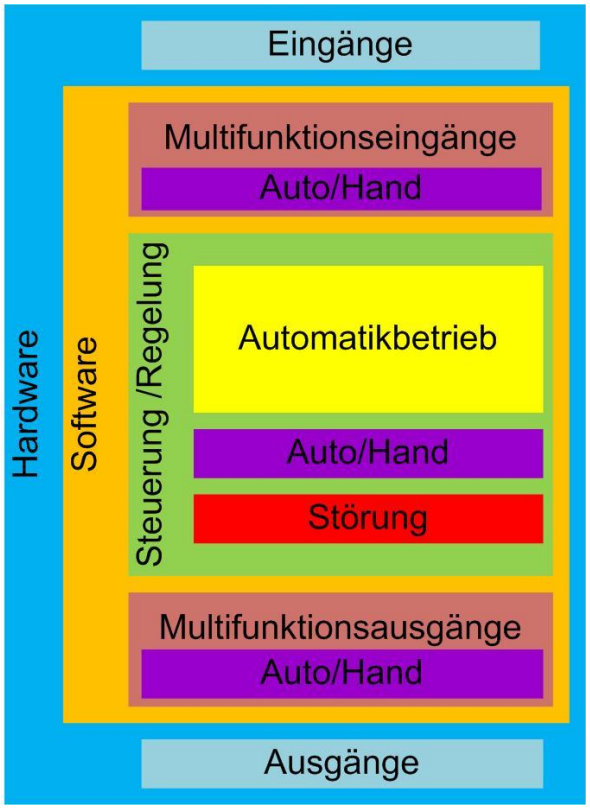
Konfiguration Funktionen

Durch den Parameter „ZL 6 vorhanden“ wird die Funktion für die Lüftung der Zone festgelegt.
0= nicht vorhanden
1= vorhanden

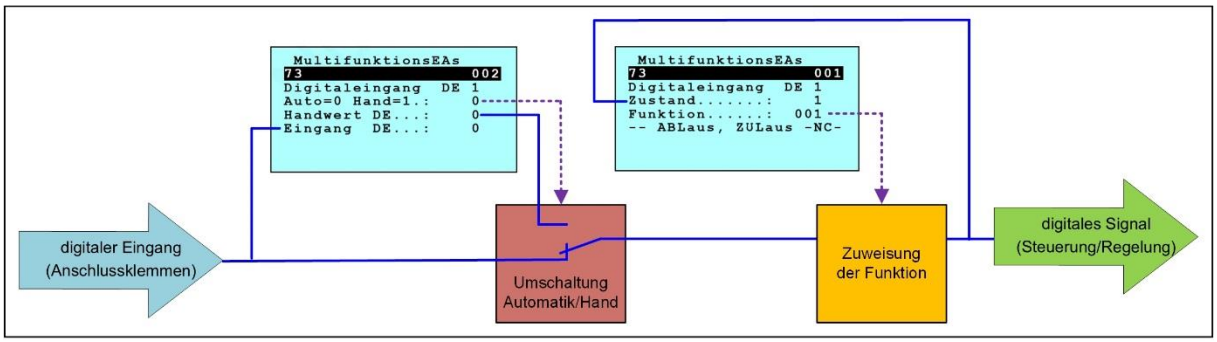
Parameter	min	max	default
ZL 6 vorhanden	0	1	0

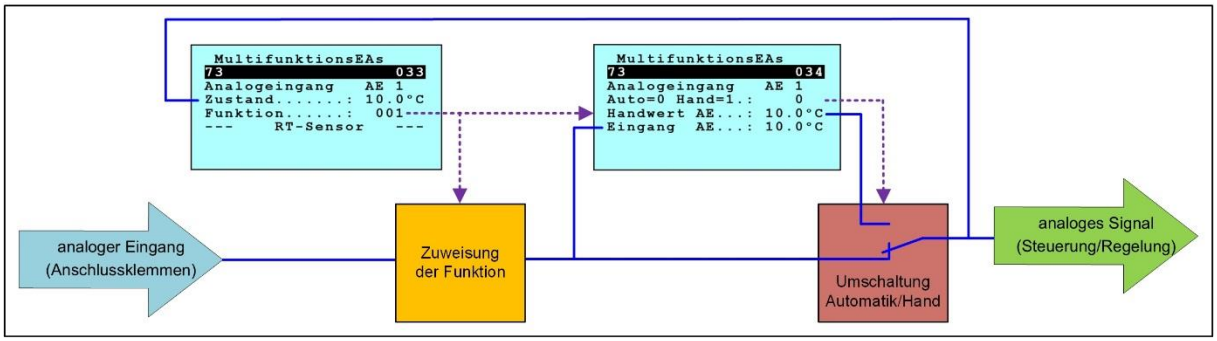
12.3 MultifunktionsEAs

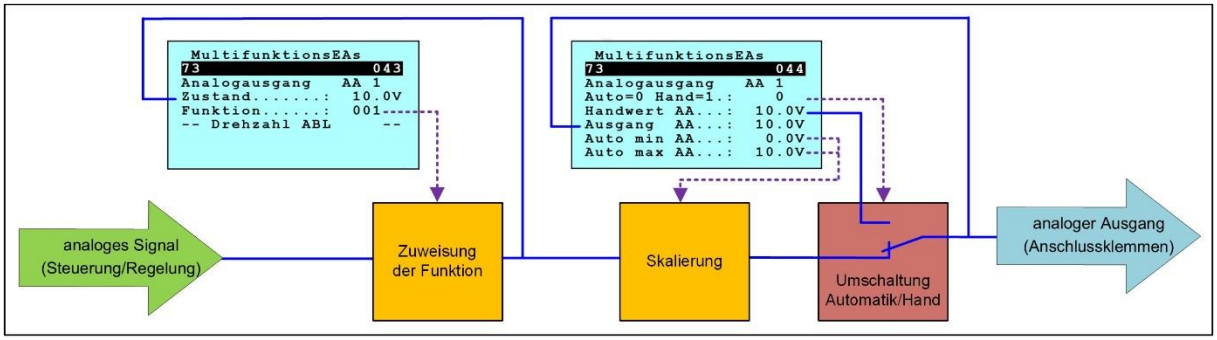
Sowohl alle analogen und digitalen Eingänge als auch alle analogen und digitalen Ausgänge können multifunktional bestimmte Funktionen zugewiesen werden. Dies erfolgt größtenteils automatisch durch die Schnellkonfiguration. Die folgende Grafik verdeutlicht den Signalfluss von der Hardware zur Software (Eingänge) und den Signalfluss von der Software zur Hardware (Ausgänge):

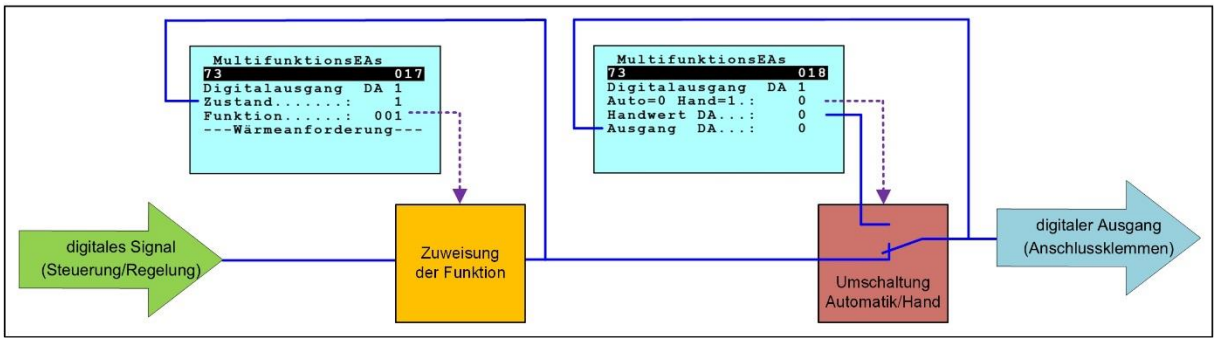


Die folgende Grafik verdeutlicht wie der Handbetrieb der analogen und digitalen Eingänge sowie der analogen und digitalen Ausgänge in den Signalfluss integriert ist:









Die folgende Auflistung enthält die möglichen Funktionen der analogen und digitalen Eingänge sowie der analogen und digitalen Ausgänge. Damit die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, weist die Nummerierung ggf. Lücken auf:

DE
==

```
000  ----keine Funktion----
009  -- Taster Störquit-NO-
011  -- BA Priorität 1 -NC-
014  -- BA Priorität 1 -NO-
017  -- ZSP 1   Tag    -NO-
018  -- ZSP 1   Extra  -NO-
019  -- ZSP 1   Eco    -NO-
020  -- ZSP 1   Aus    -NO-
021  -- ZSP 2   Tag    -NO-
022  -- ZSP 2   Extra  -NO-
023  -- ZSP 2   Eco    -NO-
024  -- ZSP 2   Aus    -NO-
025  -- ZSP 3   Tag    -NO-
026  -- ZSP 3   Extra  -NO-
027  -- ZSP 3   Eco    -NO-
028  -- ZSP 3   Aus    -NO-
029  -- ZSP 4   Tag    -NO-
030  -- ZSP 4   Extra  -NO-
031  -- ZSP 4   Eco    -NO-
032  -- ZSP 4   Aus    -NO-
033  -- ZSP 5   Tag    -NO-
034  -- ZSP 5   Extra  -NO-
035  -- ZSP 5   Eco    -NO-
036  -- ZSP 5   Aus    -NO-
037  -- ZSP 1   Tag    -NC-
038  -- ZSP 1   Extra  -NC-
039  -- ZSP 1   Eco    -NC-
040  -- ZSP 1   Aus    -NC-
041  -- ZSP 2   Tag    -NC-
042  -- ZSP 2   Extra  -NC-
043  -- ZSP 2   Eco    -NC-
044  -- ZSP 2   Aus    -NC-
045  -- ZSP 3   Tag    -NC-
046  -- ZSP 3   Extra  -NC-
047  -- ZSP 3   Eco    -NC-
048  -- ZSP 3   Aus    -NC-
049  -- ZSP 4   Tag    -NC-
050  -- ZSP 4   Extra  -NC-
051  -- ZSP 4   Eco    -NC-
052  -- ZSP 4   Aus    -NC-
053  -- ZSP 5   Tag    -NC-
054  -- ZSP 5   Extra  -NC-
055  -- ZSP 5   Eco    -NC-
056  -- ZSP 5   Aus    -NC-
057  -- ZSP 1-5 Tag    -NO-
058  -- ZSP 1-5 Extra  -NO-
059  -- ZSP 1-5 Eco    -NO-
060  -- ZSP 1-5 Aus    -NO-
061  -- ZSP 1-5 Tag    -NC-
062  -- ZSP 1-5 Extra  -NC-
063  -- ZSP 1-5 Eco    -NC-
064  -- ZSP 1-5 Aus    -NC-
065  -- ZSP 1   TBV Tas-NO-
066  -- ZSP 2   TBV Tas-NO-
067  -- ZSP 3   TBV Tas-NO-
068  -- ZSP 4   TBV Tas-NO-
069  -- ZSP 5   TBV Tas-NO-
070  -- ZSP 1-5 TBV Tas-NO-
073  -- Remote On/Off  -NO-
074  -- Remote On/Off  -NC-
075  -- Wärmeanforderu -NO-
076  -- Wärmeanforderu -NC-
077  -- Kälteanforderu -NO-
078  -- Kälteanforderu -NC-
079  -- Störung WE     -NO-
080  -- Störung WE     -NC-
081  -- Störung KE     -NO-
082  -- Störung KE     -NC-
083  -- Störung WP     -NO-
084  -- Störung WP     -NC-
085  -- Störung Pum WE -NO-
086  -- Störung Pum WE -NC-
087  -- Störung Pum KE -NO-
088  -- Störung Pum KE -NC-
089  -- Störung Pum WP -NO-
090  -- Störung Pum WP -NC-
091  -- Störung Pum HK -NO-
092  -- Störung Pum HK -NC-
093  -- Taster So/Wi   -NO-
094  -- Kontakt So/Wi  -NO-
095  -- Kontakt So/Wi  -NC-
124  -- Störung extern -NO-
125  -- Störung extern -NC-
126  -- Wartung extern -NO-
127  -- Wartung extern -NC-
128  -- Meldung WE     -NO-
129  -- Meldung WE     -NC-
130  -- Meldung KE     -NO-
131  -- Meldung KE     -NC-
132  -- Meldung WP     -NO-
133  -- Meldung WP     -NC-
134  -- Meldung Pum WE -NO-
135  -- Meldung Pum WE -NC-
136  -- Meldung Pum KE -NO-
137  -- Meldung Pum KE -NC-
138  -- Meldung Pum WP -NO-
139  -- Meldung Pum WP -NC-
140  -- Meldung Pum HK -NO-
141  -- Meldung Pum HK -NC-
196  -- Stör.Zonenpum.1-NC-
197  -- Stör.Zonenpum.1-NO-
198  -- Stör.Zonenpum.2-NC-
199  -- Stör.Zonenpum.2-NO-
200  -- Stör.Zonenpum.3-NC-
201  -- Stör.Zonenpum.3-NO-
202  -- Stör.Zonenpum.4-NC-
203  -- Stör.Zonenpum.4-NO-
204  -- Stör.Zonenpum.5-NC-
205  -- Stör.Zonenpum.5-NO-
206  -- Stör.Zonenpum.6-NC-
207  -- Stör.Zonenpum.6-NO-
```

DA
==

```
000  ----keine Funktion----
001  -- Wärmeanforderung --
002  -- Kälteanforderung --
003  -- Umschaltung HK   --
004  -- BA Priorität 1   --
008  -- Sammelstörmeldung--
009  -- Handbetrieb aktiv--
010  -- ZSP 1 Tag        --
011  -- ZSP 1 Extra      --
012  -- ZSP 1 Eco        --
013  -- ZSP 1 Aus        --
014  -- ZSP 2 Tag        --
015  -- ZSP 2 Extra      --
016  -- ZSP 2 Eco        --
017  -- ZSP 2 Aus        --
018  -- ZSP 3 Tag        --
019  -- ZSP 3 Extra      --
020  -- ZSP 3 Eco        --
021  -- ZSP 3 Aus        --
022  -- ZSP 4 Tag        --
```

```
023  -- ZSP 4 Extra      --
024  -- ZSP 4 Eco        --
025  -- ZSP 4 Aus        --
026  -- ZSP 5 Tag        --
027  -- ZSP 5 Extra      --
028  -- ZSP 5 Eco        --
029  -- ZSP 5 Aus        --
030  -- Sommer           --
031  -- Winter           --
032  -- Heizbetrieb      --
033  -- Kühlbetrieb      --
034  -- Freigabe WE      --
035  -- Freigabe KE      --
036  -- Freigabe WP      --
037  -- HK WP            --
038  -- Freigabe Pumpe WE--
039  -- Freigabe Pumpe KE--
040  -- Freigabe Pumpe WP--
041  -- Freigabe Pumpe HK--
042  -- Ventil HK        --
043  -- Ventil WPWE      --
055  -- Remote On/Off    --
074  -- Wartung          --
097  -- Zonenpumpe 1     --
098  -- Zonenpumpe 2     --
099  -- Zonenpumpe 3     --
100  -- Zonenpumpe 4     --
101  -- Zonenpumpe 5     --
102  -- Zonenpumpe 6     --
103  -- Zonenlüftung 1   --
104  -- Zonenlüftung 2   --
105  -- Zonenlüftung 3   --
106  -- Zonenlüftung 4   --
107  -- Zonenlüftung 5   --
108  -- Zonenlüftung 6   --
```

AE
==

```
000  ----keine Funktion----
003  -- RLT-Sensor       --
004  -- AT-Sensor        --
019  -- VLT-Sensor       --
020  -- RLT-Sensor PKW   --
021  -- VLT-Sensor PKW   --
022  -- RLT-Sensor PWW   --
023  -- VLT-Sensor PWW   --
024  -- VLT Zonenpumpe 1 --
025  -- VLT Zonenpumpe 2 --
026  -- VLT Zonenpumpe 3 --
027  -- VLT Zonenpumpe 4 --
028  -- VLT Zonenpumpe 5 --
029  -- VLT Zonenpumpe 6 --
```

AA
==

```
000  ----keine Funktion----
027  - Ventil Zonenpumpe 1-
028  - Ventil Zonenpumpe 2-
029  - Ventil Zonenpumpe 3-
030  - Ventil Zonenpumpe 4-
031  - Ventil Zonenpumpe 5-
032  - Ventil Zonenpumpe 6-
```

Damit die Menüstruktur bzw. die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, sind einige Fensternummern nicht vorhanden und werden übersprungen.

```
 MultifunktionsEAs
73                 001
Digitaleingang  ID1
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang ID 1

Der Digitaleingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitaleingang aktuell beschaltet ist:
0 = nicht aktiviert
1 = aktiviert

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitaleingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	207	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 MultifunktionsEAs
73                  002
Digitaleingang  ID1
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DE...:     0
Eingang  DE...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang ID 1

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DE“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Eingang „DE“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang DE“ zeigt das aktuell anstehende digitale Signal „DE“ an.
0 = nicht beschaltet
1 = beschaltet

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DE	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  003
Digitaleingang  ID2
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang ID 2

Der Digitaleingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitaleingang aktuell beschaltet ist:
0 = nicht aktiviert
1 = aktiviert

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitaleingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	207	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  004
Digitaleingang  ID2
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DE...:     0
Eingang  DE...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang ID 2

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DE“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Eingang „DE“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang DE“ zeigt das aktuell anstehende digitale Signal „DE“ an.
0 = nicht beschaltet
1 = beschaltet

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DE	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 MultifunktionsEAs
73                  029
Digitaleingang  U7
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang U 7

Der Digitaleingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitaleingang aktuell beschaltet ist:
0 = nicht aktiviert
1 = aktiviert

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitaleingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	207	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  030
Digitaleingang  U7
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DE...:     0
Eingang  DE...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang U 7

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DE“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Eingang „DE“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang DE“ zeigt das aktuell anstehende digitale Signal „DE“ an.
0 = nicht beschaltet
1 = beschaltet

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DE	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  031
Digitaleingang  U8
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang U 8

Der Digitaleingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitaleingang aktuell beschaltet ist:
0 = nicht aktiviert
1 = aktiviert

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitaleingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	207	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  032
Digitaleingang  U8
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DE...:     0
Eingang  DE...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:

Digitaleingang U 8

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DE“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Eingang „DE“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Der Signalzustand „Eingang DE“ zeigt das aktuell anstehende digitale Signal „DE“ an.
0 = nicht beschaltet
1 = beschaltet

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DE	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  033
Digitaleingang  U9
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang U 9

Der Digitaleingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitaleingang aktuell beschaltet ist:
0 = nicht aktiviert
1 = aktiviert

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitaleingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	207	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  034
Digitaleingang  U9
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DE...:     0
Eingang  DE...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang U 9

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DE“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Eingang „DE“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang DE“ zeigt das aktuell anstehende digitale Signal „DE“ an.
0 = nicht beschaltet
1 = beschaltet

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DE	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  035
Digitaleingang  U10
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Digitaleingang U 10

Der Digitaleingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitaleingang aktuell beschaltet ist:
0 = nicht aktiviert
1 = aktiviert

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitaleingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default

KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X

Funktion	0	207	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  036
Digitaleingang  U10
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DE...:     0
Eingang  DE...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitaleingang U 10

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DE“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Eingang „DE“ hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang DE“ zeigt das aktuell anstehende digitale Signal „DE“ an.
0 = nicht beschaltet
1 = beschaltet

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DE	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  037
Digitalausgang  NO1
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 1

Der Digitalausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitalausgang aktuell geschaltet ist:
0 = nicht geschaltet
1 = geschaltet

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitalausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	108	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  038
Digitalausgang  NO1
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
Ausgang  DA...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 1

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 MultifunktionsEAs
73                  039
Digitalausgang  NO2
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 2

Der Digitalausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitalausgang aktuell geschaltet ist:
0 = nicht geschaltet
1 = geschaltet

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitalausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	108	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  040
Digitalausgang  NO2
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
Ausgang  DA...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 2

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  041
Digitalausgang  NO3
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 3

Der Digitalausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitalausgang aktuell geschaltet ist:
0 = nicht geschaltet
1 = geschaltet

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitalausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	108	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  042
Digitalausgang  NO3
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
Ausgang  DA...:     0
```

Digitalausgang NO 3

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  043
Digitalausgang  NO4
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 4

Der Digitalausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitalausgang aktuell geschaltet ist:
0 = nicht geschaltet
1 = geschaltet

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitalausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	108	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  044
Digitalausgang  NO4
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
Ausgang  DA...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 4

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  045
Digitalausgang  NO5
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:

Digitalausgang NO 5

Der Digitalausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitalausgang aktuell geschaltet ist:
0 = nicht geschaltet
1 = geschaltet

Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitalausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	108	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  046
Digitalausgang  NO5
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
Ausgang  DA...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 5

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  047
Digitalausgang  NO6
Zustand.......:     0
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 6

Der Digitalausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, ob der Digitalausgang aktuell geschaltet ist:
0 = nicht geschaltet
1 = geschaltet

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Digitalausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	108	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  048
Digitalausgang  NO6
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert DA...:     0
Ausgang  DA...:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Digitalausgang NO 6

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert DA“ wird festgelegt, welchen Wert der digitale Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang DA“ zeigt das aktuell ausgegebene digitale Steuersignal an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

KAMPMANN Genau mein Klima.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert DA	0	1	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  053
Analogeingang  U1
Zustand.......:  0.0°C
Funktion......:  000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 1

Der Analogeingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogeingang aktuell anliegt.

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogeingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	29	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  054
Analogeingang   U1
Auto=0 Hand=1.:    0
Handwert AE...: 10.0°C
Eingang  AE...: 10.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 1

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AE“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Eingang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang AE“ zeigt das aktuell am Eingang anstehende analoge Signal.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AE	-20.0	50.0	10.0

```
 MultifunktionsEAs
73                  055
Analogeingang  U2
Zustand.......:  0.0°C
Funktion......:  000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 2

Der Analogeingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogeingang aktuell anliegt.

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogeingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	29	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  056
Analogeingang    U2
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert AE...: 10.0°C
Eingang  AE...: 10.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 2

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AE“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Eingang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang AE“ zeigt das aktuell am Eingang anstehende analoge Signal.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AE	-20.0	50.0	10.0

```
 MultifunktionsEAs
73                  057
Analogeingang   U3
Zustand.......:  0.0°C
Funktion......:  000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 3

Der Analogeingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogeingang aktuell anliegt.

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogeingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	29	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  058
Analogeingang    U3
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert AE...: 10.0°C
Eingang  AE...: 10.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 3

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AE“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Eingang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang AE“ zeigt das aktuell am Eingang anstehende analoge Signal.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AE	-20.0	50.0	10.0

```
 MultifunktionsEAs
73                  059
Analogeingang   U4
Zustand.......:  0.0°C
Funktion......:  000
----Keine Funktion----
```

Analogeingang U 4

Der Analogeingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogeingang aktuell anliegt.

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogeingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	29	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  060
Analogeingang    U4
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert AE...: 10.0°C
Eingang  AE...: 10.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 4

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AE“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Eingang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang AE“ zeigt das aktuell am Eingang anstehende analoge Signal.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AE	-20.0	50.0	10.0

```
 MultifunktionsEAs
73                  061
Analogeingang   U5
Zustand.......:  0.0°C
Funktion......:  000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 5

Der Analogeingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogeingang aktuell anliegt.

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogeingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	29	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  062
Analogeingang    U5
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert AE...: 10.0°C
Eingang  AE...: 10.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 5

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AE“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Eingang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang AE“ zeigt das aktuell am Eingang anstehende analoge Signal.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AE	-20.0	50.0	10.0

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 MultifunktionsEAs
73                  063
Analogeingang   U6
Zustand.......:   0.0°C
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 6

Der Analogeingang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogeingang aktuell anliegt.

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogeingangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	29	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  064
Analogeingang    U6
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert AE...: 10.0°C
Eingang  AE...: 10.0°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogeingang U 6

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signaleingänge durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signaleingang wird zugewiesen
1=Handwert wird zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AE“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Eingang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Eingang AE“ zeigt das aktuell am Eingang anstehende analoge Signal.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AE	-20.0	50.0	10.0

```
 MultifunktionsEAs
73                  073
Analogausgang   Y1
Zustand.......:   0.0V
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogausgang Y 1

Der Analogausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogausgang aktuell ausgegeben wird.

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	32	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  074
Analogausgang   Y1
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert AA...:   10.0V
Ausgang  AA...:   10.0V
Auto min AA...:    0.0V
Auto max AA...:   10.0V
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Analogausgang Y 1

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal an.

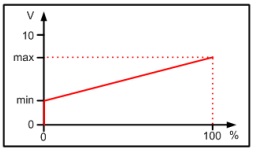
KAMPMANN Genau mein Klima.

Herstellerebene	X

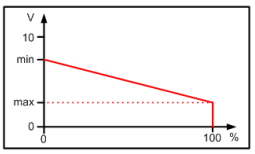
Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

Durch die Parameter „Auto min AA“ und „Auto max AA“ kann das analoge Ausgangssignal skaliert werden. Bei einem Signalzustand zwischen 0% und 100% wird am Signalausgang eine Spannung ausgegeben, die linear zum Signalzustand im Bereich zwischen den parametrierten Werten „Auto min AA“ und „Auto max AA“ liegt.

Ist der Parameter „Auto min AA“ kleiner als der Parameter „Auto max AA“ eingestellt, wird bei einem Signalzustand von 0% am Signalausgang immer eine Spannung von 0V ausgegeben.



Ist der Parameter „Auto min AA“ größer als der Parameter „Auto max AA“ eingestellt, wird bei einem Signalzustand von 100% am Signalausgang immer eine Spannung von 0V ausgegeben.



Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AA	0.0	10.0	0.0
Auto min AA	0.0	10.0	0.0
Auto max AA	0.0	10.0	10.0

```
 MultifunktionsEAs
73                  075
Analogausgang  Y2
Zustand.......:   0.0V
Funktion......:   000
----Keine Funktion----
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogausgang Y 2

Der Analogausgang kann auf unterschiedliche Funktionen parametriert werden.

Der Wert „Zustand“ zeigt an, welcher Wert am Analogausgang aktuell ausgegeben wird.

Durch den Parameter „Funktion“ wird die Funktion des Analogausgangs festgelegt:

Parameter	min	max	default
Funktion	0	32	0

```
 MultifunktionsEAs
73                  076
Analogausgang  Y2
Auto=0 Hand=1.:     0
Handwert AA...:   10.0V
Ausgang  AA...:   10.0V
Auto min AA...:    0.0V
Auto max AA...:   10.0V
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Analogausgang Y 2

Durch den Parameter „Auto=0 Hand=1“ können Signalausgänge im Automatikbetrieb durch Handwerte überschrieben werden.
0=Signalausgang wird vom Automatikbetrieb zugewiesen
1=Signalausgang wird vom Handbetrieb zugewiesen

Durch den Parameter „Handwert AA“ wird festgelegt, welchen Wert der analoge Ausgang hat, wenn der Handbetrieb aktiviert ist.

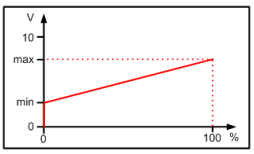
Der Signalzustand „Ausgang AA“ zeigt das aktuell ausgegebene analoge Steuersignal an.

Ein aktiver Handbetrieb wird in der Störmeldeliste angezeigt.

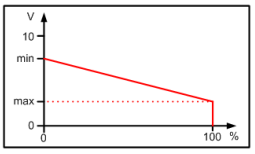
Durch die Parameter „Auto min AA“ und „Auto max AA“ kann das analoge Ausgangssignal skaliert werden. Bei einem Signalzustand zwischen 0% und 100% wird am Signalausgang eine Spannung ausgegeben, die linear zum

Signalzustand im Bereich zwischen den parametrierten Werten „Auto min AA“ und „Auto max AA“ liegt.

Ist der Parameter „Auto min AA“ kleiner als der Parameter „Auto max AA“ eingestellt, wird bei einem Signalzustand von 0% am Signalausgang immer eine Spannung von 0V ausgegeben.



Ist der Parameter „Auto min AA“ größer als der Parameter „Auto max AA“ eingestellt, wird bei einem Signalzustand von 100% am Signalausgang immer eine Spannung von 0V ausgegeben.



Hinweis: Bestimmte Störungen mit höherer Priorität können bewirken, dass der Ausgang mit einem abweichenden Signal angesteuert wird.

Parameter	min	max	default
Auto=0 Hand=1	0	1	0
Handwert AA	0.0	10.0	0.0
Auto min AA	0.0	10.0	0.0
Auto max AA	0.0	10.0	10.0

12.4 Sensoren

Damit die Menüstruktur bzw. die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, sind einige Fensternummern nicht vorhanden und werden übersprungen.

```
 Sensoren
74                    001
Offset
Aussentemperatur
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Aussentemperatur

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    003
Offset
Rücklauftemperatur
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X

Offset Rücklauftemperatur

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

Herstellerebene	X

```
 Sensoren
74                    009
Offset
Vorlauftemperatur
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    010
Offset
Rücklauftemperatur PKW
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Rücklauftemperatur PKW

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    011
Offset
Vorlauftemperatur PKW
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur PKW

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    012
Offset
Rücklauftemperatur PWW
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Rücklauftemperatur PWW

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Sensoren
74                    013
Offset
Vorlauftemperatur PWW
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur PWW

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    014
Offset
Vorlauftemperatur ZP 1
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur Zonenpumpe 1

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    015
Offset
Vorlauftemperatur ZP 2
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur Zonenpumpe 2

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    016
Offset
Vorlauftemperatur ZP 3
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur Zonenpumpe 3

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

KAMPMANN Genau mein Klima.

```
 Sensoren
74                    017
Offset
Vorlauftemperatur ZP 4
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur Zonenpumpe 4

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    018
Offset
Vorlauftemperatur ZP 5
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur Zonenpumpe 5

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

```
 Sensoren
74                    019
Offset
Vorlauftemperatur ZP 6
Messwert......: 22.0°C
Korrektur.....: -1.1K
Korrigiert....: 20.9°C
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Offset Vorlauftemperatur Zonenpumpe 6

Durch den Parameter „Offset“ kann eine Messwertabweichung des Sensors in gewissen Grenzen korrigiert werden.

Parameter	min	max	default
Offset	-5.0k	5.0K	0,0K

12.5 Gruppenkonfiguration

Damit die Menüstruktur bzw. die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, sind einige Fensternummern nicht vorhanden und werden übersprungen.

```
 Gruppenkonfiguration
75                    002
UL1............:    0
UL2............:    0
UL3............:    0
UL4............:    0
UL5............:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	

Umluftgruppe 1-5

Durch den Parameter „ULx“ kann das Zeitschaltprogramm für die entsprechende Umluftgruppe zugewiesen werden. Wenn kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird, ist die Umluftgruppe deaktiviert und die entsprechenden Menüs werden ausgeblendet.
0 = deaktiviert
1 = Zeitschaltprogramm 1
2 = Zeitschaltprogramm 2
3 = Zeitschaltprogramm 3
4 = Zeitschaltprogramm 4

KAMPMANN Genau mein Klima.

Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

5 = Zeitschaltprogramm 5
6 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe mit eigenem Sensor (nicht UL 1)
7 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe ohne eigenen Sensor (nicht UL 1)
8 = Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät (Smartboard und KaController)

Parameter	min	max	default
UL1	0	8	0
UL2	0	8	0
UL3	0	8	0
UL4	0	8	0
UL5	0	8	0

```
 Gruppenkonfiguration
75                  003
UL6............:     0
UL7............:     0
UL8............:     0
UL9............:     0
UL10...........:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluftgruppe 6-10

Durch den Parameter „ULx“ kann das Zeitschaltprogramm für die entsprechende Umluftgruppe zugewiesen werden. Wenn kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird, ist die Umluftgruppe deaktiviert und die entsprechenden Menüs werden ausgeblendet.
0 = deaktiviert
1 = Zeitschaltprogramm 1
2 = Zeitschaltprogramm 2
3 = Zeitschaltprogramm 3
4 = Zeitschaltprogramm 4
5 = Zeitschaltprogramm 5
6 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe mit eigenem Sensor
7 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe ohne eigenen Sensor
8 = Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät (Smartboard und KaController)

Parameter	min	max	default
UL6	0	8	0
UL7	0	8	0
UL8	0	8	0
UL9	0	8	0
UL10	0	8	0

```
 Gruppenkonfiguration
75                  004
UL11...........:     0
UL12...........:     0
UL13...........:     0
UL14...........:     0
UL15...........:     0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluftgruppe 11-15

Durch den Parameter „ULx“ kann das Zeitschaltprogramm für die entsprechende Umluftgruppe zugewiesen werden. Wenn kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird, ist die Umluftgruppe deaktiviert und die entsprechenden Menüs werden ausgeblendet.
0 = deaktiviert
1 = Zeitschaltprogramm 1
2 = Zeitschaltprogramm 2
3 = Zeitschaltprogramm 3
4 = Zeitschaltprogramm 4
5 = Zeitschaltprogramm 5
6 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe mit eigenem Sensor
7 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe ohne eigenen Sensor
8 = Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät (Smartboard und KaController)

Parameter	min	max	default
UL11	0	8	0
UL12	0	8	0
UL13	0	8	0
UL14	0	8	0
UL15	0	8	0

```
 Gruppenkonfiguration
75                    005
UL16...........:    0
UL17...........:    0
UL18...........:    0
UL19...........:    0
UL20...........:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluftgruppe 16-20

Durch den Parameter „ULx“ kann das Zeitschaltprogramm für die entsprechende Umluftgruppe zugewiesen werden. Wenn kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird, ist die Umluftgruppe deaktiviert und die entsprechenden Menüs werden ausgeblendet.
0 = deaktiviert
1 = Zeitschaltprogramm 1
2 = Zeitschaltprogramm 2
3 = Zeitschaltprogramm 3
4 = Zeitschaltprogramm 4
5 = Zeitschaltprogramm 5
6 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe mit eigenem Sensor
7 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe ohne eigenen Sensor
8 = Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät (Smartboard und KaController)

Parameter	min	max	default
UL16	0	8	0
UL17	0	8	0
UL18	0	8	0
UL19	0	8	0
UL20	0	8	0

```
 Gruppenkonfiguration
75                    006
UL21...........:    0
UL22...........:    0
UL23...........:    0
UL24...........:    0
UL25...........:    0
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Umluftgruppe 21-25

Durch den Parameter „ULx“ kann das Zeitschaltprogramm für die entsprechende Umluftgruppe zugewiesen werden. Wenn kein Zeitschaltprogramm zugewiesen wird, ist die Umluftgruppe deaktiviert und die entsprechenden Menüs werden ausgeblendet.
0 = deaktiviert
1 = Zeitschaltprogramm 1
2 = Zeitschaltprogramm 2
3 = Zeitschaltprogramm 3
4 = Zeitschaltprogramm 4
5 = Zeitschaltprogramm 5
6 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe mit eigenem Sensor
7 = Gruppe folgt Vorheriger Gruppe ohne eigenen Sensor
8 = Zeitschaltprogramm vom Umluftgerät (Smartboard und KaController)

Parameter	min	max	default
UL21	0	8	0
UL22	0	8	0
UL23	0	8	0
UL24	0	8	0
UL25	0	8	0

12.6 EA-Monitor

Damit die Menüstruktur mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, wird dieser Menüeintrag zwar angezeigt, das Untermenü kann aber nicht aufgerufen werden.

12.7 Info

```
 Info
77                    001
Softwareversion:
1_02_004-002_01_01
Datum:    20.04.2021
Bios:     4.7.001
Zyklus:   00273ms
Projekt:  00-00000
```

Software

Unterschiedliche Softwareversionen sind anhand der Bezeichnung eindeutig identifizierbar. Zusätzlich wird das entsprechende Datum, das verwendete Bios und die Zeit die für einen Durchlauf des Programms benötigt wird angezeigt. Des Weiteren kann die Kampmann-Projektnummer

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

eingetragen werden. Diese ermöglicht im Servicefall eine einfachere Zuordnung.

```
 Info
77                    002
Hersteller
Kampmann GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Str.
128-130
49811 Lingen (Ems)
```

Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

Hersteller

Die Kontaktdaten ermöglichen den Zugriff auf Informationen auch bei Verlust der Dokumentation.

```
 Info
77                    003
Hersteller
Kampmann GmbH & Co. KG
www.kampmann.de
+49-591-7108-0
```

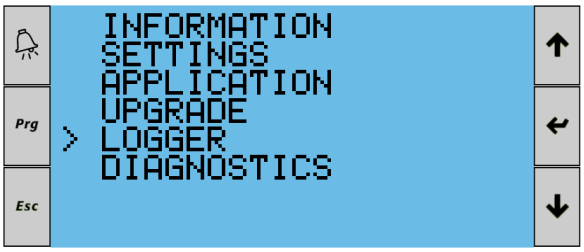
Dialogfenster sichtbar in:	
Anwenderebene	
Fachmannebene	X
Herstellerebene	X

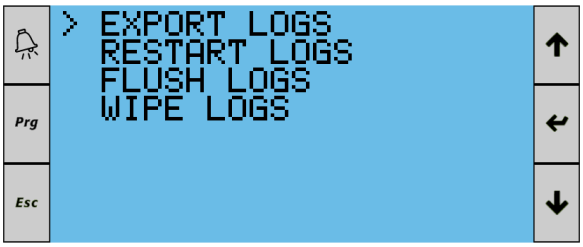
Hersteller

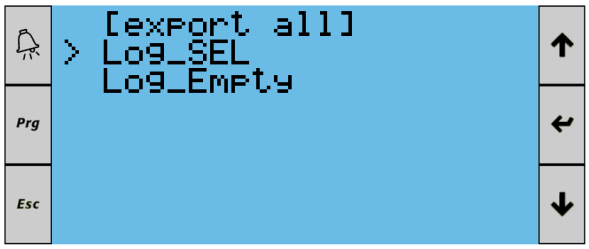
Die Kontaktdaten ermöglichen den Zugriff auf Informationen auch bei Verlust der Dokumentation.

13 Trenddaten

Eine Auswahl der wichtigsten Istwerte und Signale wir zyklisch aufgezeichnet und im Regler gespeichert. Mit einem leeren USB-Stick (Stecker Micro-USB, Formatierung FAT32) können diese Daten vom Regler geladen werden. Die Anschlussbuchse befindet sich auf der Oberseite des Reglers und ist mit einer Kunststoffkappe verschlossen. Diese muss für den Anschluss des USB-Stick geöffnet werden und nach dem Auslesen der Trenddaten wieder verschlossen werden.
Das Auslesen kann mittels PGD gestartet werden. Dazu müssen die Taste „Glocke“ bzw. „Alarm“ und die Taste „Enter“ für drei Sekunden gleichzeitig gedrückt werden. Um eine Mehrfachselektion am Touch durchzuführen gibt es unterhalb eine entsprechende Taste. Um die Auswahl für eine bestimmte Dauer durchzuführen, gibt es unterhalb ebenfalls eine entsprechende Taste. Anschließend ist der Menüeintrag „Logger“ und dann der Menüeintrag „Export Logs“, auszuwählen. Danach kann die Datei „Log_SEL“ ausgewählt werden. Durch anschließendes Betätigen der Taste „Enter“ beginnt der Download. Die ausgelesenen Daten werden auf dem USB-Stick als CSV-Datei gespeichert. Die CSV-Datei kann dann mit einem Tabellenkalkulationsprogramm wie Excel weiterbearbeitet und visualisiert werden. Die Datenpunkte werden alle fünf Minuten bzw. ereignisgesteuert aufgezeichnet. Die Aufzeichnungsdauer beträgt ca. 31 Tage.







Die folgende Tabelle gibt an, welche Istwerte und Signale gespeichert werden.

Datenpunkt:	**Beschreibung:**
Time	Zeitpunkt
Event	Ereignis
Devices.Katherm_Group_01.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 1
Devices.Katherm_Group_01.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 1
Devices.Katherm_Group_01.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 1
Devices.Katherm_Group_02.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 2
Devices.Katherm_Group_02.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 2
Devices.Katherm_Group_02.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 2
Devices.Katherm_Group_03.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 3
Devices.Katherm_Group_03.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 3
Devices.Katherm_Group_03.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 3
Devices.Katherm_Group_04.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 4
Devices.Katherm_Group_04.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 4
Devices.Katherm_Group_04.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 4
Devices.Katherm_Group_05.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 5
Devices.Katherm_Group_05.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 5

Devices.Katherm_Group_05.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 5
Devices.Katherm_Group_06.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 6
Devices.Katherm_Group_06.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 6
Devices.Katherm_Group_06.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 6
Devices.Katherm_Group_07.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 7
Devices.Katherm_Group_07.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 7
Devices.Katherm_Group_07.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 7
Devices.Katherm_Group_08.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 8
Devices.Katherm_Group_08.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 8
Devices.Katherm_Group_08.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 8
Devices.Katherm_Group_09.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 9
Devices.Katherm_Group_09.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 9
Devices.Katherm_Group_09.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 9
Devices.Katherm_Group_10.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 10
Devices.Katherm_Group_10.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 10
Devices.Katherm_Group_10.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 10
Devices.Katherm_Group_11.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 11
Devices.Katherm_Group_11.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 11
Devices.Katherm_Group_11.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 11
Devices.Katherm_Group_12.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 12
Devices.Katherm_Group_12.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 12
Devices.Katherm_Group_12.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 12
Devices.Katherm_Group_13.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 13
Devices.Katherm_Group_13.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 13
Devices.Katherm_Group_13.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 13
Devices.Katherm_Group_14.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 14
Devices.Katherm_Group_14.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 14
Devices.Katherm_Group_14.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 14
Devices.Katherm_Group_15.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 15
Devices.Katherm_Group_15.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 15
Devices.Katherm_Group_15.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 15
Devices.Katherm_Group_16.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 16
Devices.Katherm_Group_16.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 16
Devices.Katherm_Group_16.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 16
Devices.Katherm_Group_17.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 17
Devices.Katherm_Group_17.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 17
Devices.Katherm_Group_17.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 17
Devices.Katherm_Group_18.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 18
Devices.Katherm_Group_18.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 18
Devices.Katherm_Group_18.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 18
Devices.Katherm_Group_19.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 19
Devices.Katherm_Group_19.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 19
Devices.Katherm_Group_19.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 19
Devices.Katherm_Group_20.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 20
Devices.Katherm_Group_20.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 20
Devices.Katherm_Group_20.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 20
Devices.Katherm_Group_21.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 21
Devices.Katherm_Group_21.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 21
Devices.Katherm_Group_21.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 21
Devices.Katherm_Group_22.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 22
Devices.Katherm_Group_22.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 22
Devices.Katherm_Group_22.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 22
Devices.Katherm_Group_23.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 23
Devices.Katherm_Group_23.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 23
Devices.Katherm_Group_23.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 23
Devices.Katherm_Group_24.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 24
Devices.Katherm_Group_24.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 24
Devices.Katherm_Group_24.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 24
Devices.Katherm_Group_25.Ctrl_SPnt_Kathermboard	Sollwert Umluftgruppe 25
Devices.Katherm_Group_25.AVal_IDAT	Istwert Umluftgruppe 25
Devices.Katherm_Group_25.AVal_Fan_Speed	Drehzahl Umluftgruppe 25
AVal_ODAT	Aussentemperatur
AVal_RETT	Rücklauftemperatur
AVal_INLET	Vorlauftemperatur
AVal_RETT_C	Rücklauftemperatur Kühlkreis

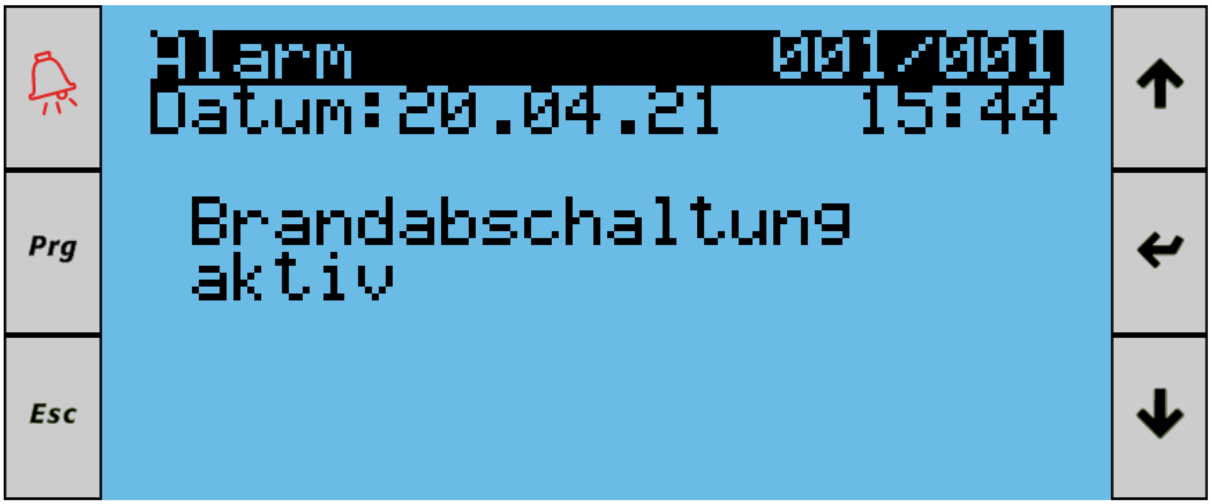
AVal_INLET_C	Vorlauftemperatur Kühlkreis
AVal_RETT_H	Rücklauftemperatur Heizkreis
AVal_INLET_H	Vorlauftemperatur Heizkreis
En_HSrc	Freigabe Wärmeerzeuger
En_Pump_HSrc	Freigabe Pumpe Wärmeerzeuger
En_Chil	Freigabe Kälteerzeuger
En_Pump_Chil	Freigabe Pumpe Kälteerzeuger
En_HP	Freigabe Wärmepumpe
En_Pump_HP	Freigabe Pumpe Wärmepumpe
En_Pump_HC	Freigabe Pumpe Heizen/Kühlen
C_Active	Kühlen aktiv
H_Active	Heizen aktiv
S_Active	Sommer aktiv
AVal_INLET_ZonePump_1	Vorlauftemperatur Zonenpumpe 1
AVal_INLET_ZonePump_2	Vorlauftemperatur Zonenpumpe 2
AVal_INLET_ZonePump_3	Vorlauftemperatur Zonenpumpe 3
AVal_INLET_ZonePump_4	Vorlauftemperatur Zonenpumpe 4
AVal_INLET_ZonePump_5	Vorlauftemperatur Zonenpumpe 5
AVal_INLET_ZonePump_6	Vorlauftemperatur Zonenpumpe 6
En_ZonePump_1	Freigabe Zonenpumpe 1
En_ZonePump_2	Freigabe Zonenpumpe 2
En_ZonePump_3	Freigabe Zonenpumpe 3
En_ZonePump_4	Freigabe Zonenpumpe 4
En_ZonePump_5	Freigabe Zonenpumpe 5
En_ZonePump_6	Freigabe Zonenpumpe 6

14 Alarme, Meldungen und Ereignisse

Sobald eine Störung oder Meldung auftritt, leuchtet die Taste „Glocke“ bzw. „Alarm“ rot auf. Durch Betätigung der Taste „Glocke“ bzw. „Alarm“ kann das Menü „Alarme und Meldungen“ geöffnet werden. Durch eine weitere Betätigung der Taste „Glocke“ bzw. „Alarm“ kann das Menü „Ereignisse“ geöffnet werden.

14.1 Alarme und Meldungen

Im Menü Alarm und Meldungen werden aktive Alarme und Meldungen angezeigt. Mit der Taste „aufwärts“ oder der Taste „abwärts“ kann zwischen den einzelnen Alarmen und Meldungen geblättert werden. Die folgende Abbildung zeigt einen aktiven Alarm.



In der folgenden Tabelle sind die von der Regelung ausgegebene Alarme und deren Ursachen aufgeführt.

Alarme und Meldungen:	Beschreibung:
Brandabschaltung	Die Funktion Brandabschaltung ist aktiviert. (Eventuell ist ein Digitaleingang entsprechend beschaltet.)
Gruppe X Gerät Y offline	Das Gerät Y der Gruppe X ist offline. Die Kommunikation ist unterbrochen oder gestört. Die Spannungsversorgung, die Adressierung, die Parametrierung, die Verdrahtung, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y Regelfühler defekt	Der am Gerät Y der Gruppe X angeschlossenen Sensor bzw. die virtuelle Sensor erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Der Ventilator wird abgeschaltet und die Ventile werden geschlossen. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y Motorstörung	Der Motor von Gerät Y der Gruppe X signalisiert eine Störung. Der Ventilator wird abgeschaltet und das Kühlventil wird geschlossen. Der Motor bzw. Ventilator, die Spannungsversorgung, die Verdrahtung, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y Raumfrostschutz	Die Raumtemperatur von Gerät Y der Gruppe X beträgt weniger als 8°C. Der Ventilator wird auf Stufe 1 geschaltet und das Heizventil wird geöffnet. Die Versorgung mit Heizmedium, die Ventile, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y Kondensatalarm	Im Gerät Y der Gruppe X wird unzulässig viel Kondensat detektiert. Der Ventilator wird auf Stufe 1 geschaltet und das Kühlventil wird geschlossen. Die Kondensatpumpe, der Kondensatablauf, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y Genereller Alarm	An Gerät Y der Gruppe X wird ein Genereller Alarm detektiert. Der Ventilator wird abgeschaltet und die

Alarme und Meldungen:	Beschreibung:
	Ventile werden geschlossen. Die Parametrierung, die Verdrahtung, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y Fühler defekt	Einer der am Gerät Y der Gruppe X angeschlossenen Sensoren erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Der Ventilator wird abgeschaltet und die Ventile werden geschlossen. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y Gerätefrostschutz	Die Raumtemperatur von Gerät Y der Gruppe X beträgt weniger als 4°C. Der Ventilator wird abgeschaltet und die Ventile werden geöffnet. Die Versorgung mit Heizmedium, die Ventile, usw. sind zu prüfen.
Gruppe X Gerät Y EEPROM defekt	Das EEPROM von Gerät Y der Gruppe X weist einen Fehler auf. Die Kommunikation im tLan-Netzwerk und die Regelung wird unterbrochen. Ggf. werden der Ventilator abgeschaltet und die Ventile geschlossen. Die Steuerplatine ist zu überprüfen und ggf. auszutauschen.
Gruppe X Gerät Y tLAN-Störung	An Gerät Y der Gruppe X wird ein tLAN-Störung detektiert. Der Ventilator wird abgeschaltet und die Ventile werden geschlossen. Die die Verdrahtung, die Leitungslänge, usw. sind zu prüfen.
Handbedienung Digitaleingang ID1 (73 - 002)	Der Digitaleingang ID1 ist im Fenster 73 – 002 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitaleingang ID2 (73 - 004)	Der Digitaleingang ID2 ist im Fenster 73 – 004 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitaleingang U7 (73 - 030)	Der Digitaleingang U7 ist im Fenster 73 – 030 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitaleingang U8 (73 - 032)	Der Digitaleingang U8 ist im Fenster 73 – 032 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitaleingang U9 (73 - 034)	Der Digitaleingang U9 ist im Fenster 73 – 034 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitaleingang U10 (73 - 036)	Der Digitaleingang U10 ist im Fenster 73 – 036 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitalausgang NO1 (73 - 038)	Der Digitalausgang NO1 ist im Fenster 73 – 038 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitalausgang NO2 (73 - 040)	Der Digitalausgang NO2 ist im Fenster 73 – 040 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitalausgang NO3 (73 - 042)	Der Digitalausgang NO3 ist im Fenster 73 – 042 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitalausgang NO4 (73 - 044)	Der Digitalausgang NO4 ist im Fenster 73 – 044 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitalausgang NO5 (73 - 046)	Der Digitalausgang NO5 ist im Fenster 73 – 046 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Digitalausgang NO6 (73 - 048)	Der Digitalausgang NO6 ist im Fenster 73 – 048 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogeingang U1 (73 - 054)	Der Analogeingang U1 ist im Fenster 73 – 054 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogeingang U2 (73 - 056)	Der Analogeingang U2 ist im Fenster 73 – 056 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogeingang U3 (73 - 058)	Der Analogeingang U3 ist im Fenster 73 – 058 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogeingang U4 (73 - 060)	Der Analogeingang U4 ist im Fenster 73 – 060 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogeingang U5 (73 - 062)	Der Analogeingang U5 ist im Fenster 73 – 062 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogeingang U6 (73 - 064)	Der Analogeingang U6 ist im Fenster 73 – 064 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogausgang Y1 (73 - 074)	Der Analogausgang Y1 ist im Fenster 73 – 074 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Analogausgang Y2 (73 - 076)	Der Analogausgang Y2 ist im Fenster 73 – 076 auf Handbetrieb gestellt.
Störung Sensoreingang U1	Der an Sensoreingang U1 angeschlossenen Sensor erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.

Alarme und Meldungen:	Beschreibung:
Störung Sensoreingang U2	Der an Sensoreingang U2 angeschlossenen Sensor erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.
Störung Sensoreingang U3	Der an Sensoreingang U3 angeschlossenen Sensor erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.
Störung Sensoreingang U4	Der an Sensoreingang U4 angeschlossenen Sensor erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.
Störung Sensoreingang U5	Der an Sensoreingang U5 angeschlossenen Sensor erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.
Störung Sensoreingang U6	Der an Sensoreingang U6 angeschlossenen Sensor erfasst einen nicht plausiblen Messwert. Die Verdrahtung, der Sensor, usw. sind zu prüfen.
Handbedienung Wärmeerzeuger (71 - 051)	Der Wärmeerzeuger ist im Fenster 71 – 051 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Kälteerzeuger (71 - 052)	Der Kälteerzeuger ist im Fenster 71 – 052 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Wärmepumpe (71 - 053)	Die Wärmepumpe ist im Fenster 71 – 053 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Wärmepumpe H/K (71 - 054)	Die Umschaltung Heizen Kühlen der Wärmepumpe ist im Fenster 71 – 054 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Pumpe Wärmeerzeuger (71 - 055)	Die Pumpe Wärmeerzeuger ist im Fenster 71 – 055 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Pumpe Kälteerzeuger (71 - 056)	Die Pumpe Kälteerzeuger ist im Fenster 71 – 056 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Pumpe Wärmepumpe (71 - 057)	Die Pumpe Wärmepumpe ist im Fenster 71 – 057 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Pumpe Heizen/Kühlen (71 - 058)	Die Pumpe Heizen/Kühlen ist im Fenster 71 – 058 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Ventil Heizen/Kühlen (71 - 059)	Das Ventil Heizen/Kühlen ist im Fenster 71 – 059 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Ventil WP/WE (71 - 060)	Das Ventil WP/WE ist im Fenster 71 – 060 auf Handbetrieb gestellt.
Störung Wärmeerzeuger	Der Wärmeerzeuger weist eine Fehlfunktion auf. Eine Überprüfung des Wärmeerzeugers ist erforderlich. Dazu kann ggf. ein Fehlercode aus der Regelung des Wärmeerzeugers ausgelesen werden.
Störung Pumpe Wärmeerzeuger	Die Pumpe Wärmeerzeuger weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Kälteerzeuger	Der Kälteerzeuger weist eine Fehlfunktion auf. Eine Überprüfung des Kälteerzeugers ist erforderlich. Dazu kann ggf. ein Fehlercode aus der Regelung des Kälteerzeugers ausgelesen werden.
Störung Pumpe Kälteerzeuger	Die Pumpe Kälteerzeuger weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Wärmepumpe	Die Wärmepumpe weist eine Fehlfunktion auf. Eine Überprüfung der Wärmepumpe ist erforderlich. Dazu kann ggf. ein Fehlercode aus der Regelung der Wärmepumpe ausgelesen werden.
Störung Pumpe Wärmepumpe	Die Pumpe Wärmepumpe weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Pumpe Heizen/Kühlen	Die Pumpe Heizen/Kühlen weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Handbedienung Zonenpumpe 1 (728 - 049)	Die Zonenpumpe 1 ist im Fenster 728 – 049 auf Handbetrieb gestellt.

Alarme und Meldungen:	Beschreibung:
Handbedienung Zonenpumpe 2 (728 - 050)	Die Zonenpumpe 2 ist im Fenster 728 – 050 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Zonenpumpe 3 (728 - 051)	Die Zonenpumpe 3 ist im Fenster 728 – 051 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Zonenpumpe 4 (728 - 052)	Die Zonenpumpe 4 ist im Fenster 728 – 052 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Zonenpumpe 5 (728 - 053)	Die Zonenpumpe 5 ist im Fenster 728 – 053 auf Handbetrieb gestellt.
Handbedienung Zonenpumpe 6 (728 - 054)	Die Zonenpumpe 6 ist im Fenster 728 – 054 auf Handbetrieb gestellt.
Störung Zonenpumpe 1	Die Zonenpumpe 1 weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Zonenpumpe 2	Die Zonenpumpe 2 weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Zonenpumpe 3	Die Zonenpumpe 3 weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Zonenpumpe 4	Die Zonenpumpe 4 weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Zonenpumpe 5	Die Zonenpumpe 5 weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Störung Zonenpumpe 6	Die Zonenpumpe 6 weist eine Fehlfunktion auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Modbus-Test Umluft-Gerät aktiviert	Die Funktion Modbus-Test UL Gerät ist aktiviert (Code 7333). Damit ist die für den Normalbetrieb erforderliche Modbus-Kommunikation deaktiviert.
Externe Störung aktiv	Eine externe Störung ist aktiv. Die am entsprechend beschalteten Digitaleingang angeschlossene Komponente ist zu überprüfen.
Störung Doppelbelegung analoge Eingänge	Ein Sensor für die Erfassung eines Signals ist an mehr als einem analogen Eingang konfiguriert worden. Das ist nicht zulässig. Eine Mittelwertbildung ist so ebenfalls nicht möglich.

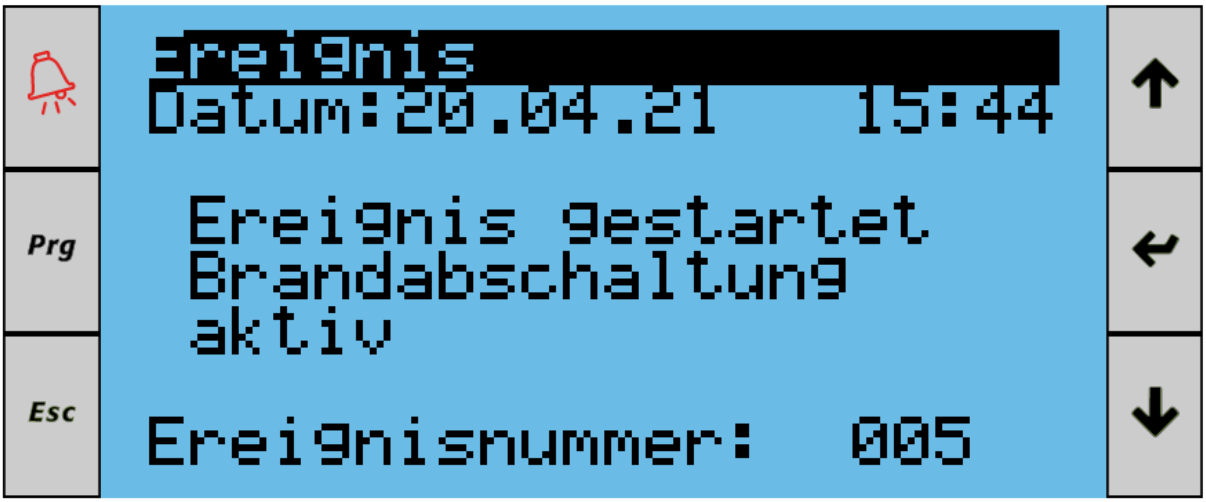
In der folgenden Tabelle sind die von der Regelung ausgegebene Meldungen und deren Ursachen aufgeführt.

Meldung:	Beschreibung:
Meldung Wärmeerzeuger	Der Wärmeerzeuger weist eine Meldung auf. Eine Überprüfung des Wärmeerzeugers ist erforderlich. Dazu kann ggf. ein Fehlercode aus der Regelung des Wärmeerzeugers ausgelesen werden.
Meldung Pumpe Wärmeerzeuger	Die Pumpe Wärmeerzeuger weist eine Meldung auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Meldung Kälteerzeuger	Der Kälteerzeuger weist eine Meldung auf. Eine Überprüfung des Kälteerzeugers ist erforderlich. Dazu kann ggf. ein Fehlercode aus der Regelung des Kälteerzeugers ausgelesen werden.
Meldung Pumpe Kälteerzeuger	Die Pumpe Kälteerzeuger weist eine Meldung auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Meldung Wärmepumpe	Die Wärmepumpe weist eine Meldung auf. Eine Überprüfung der Wärmepumpe ist erforderlich. Dazu kann ggf. ein Fehlercode aus der Regelung der Wärmepumpe ausgelesen werden.
Meldung Pumpe Wärmepumpe	Die Pumpe Wärmepumpe weist eine Meldung auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.

Meldung:	Beschreibung:
Meldung Pumpe Heizen/Kühlen	Die Pumpe Heizen/Kühlen weist eine Meldung auf und muss überprüft werden. Evtl. verfügt die Pumpe über ein Display auf dem ein Fehlercode angezeigt wird.
Wartung extern	Eine externe Wartung wird gemeldet. Die am entsprechend beschalteten Digitaleingang angeschlossene Komponente ist zu überprüfen.

14.2 Ereignisse

Die letzten 128 Alarme und Meldungen werden mit Datum und Uhrzeit im Ereignisspeicher gespeichert. Mit der Taste „aufwärts“ oder der Taste „abwärts“ kann zwischen den einzelnen gespeicherten Ereignissen geblättert werden. Die folgende Abbildung zeigt ein gespeichertes Ereignis.



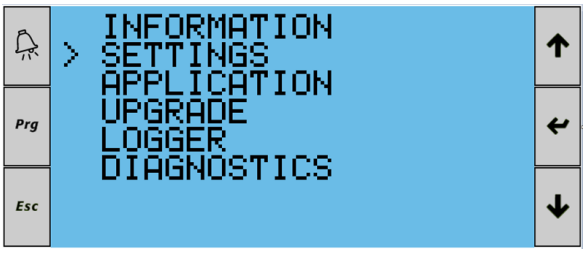
15 Schnittstellen

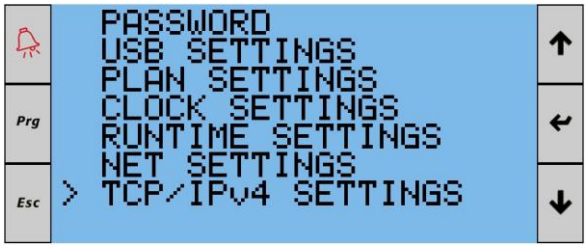
Das KaControl-Bedientableau SEL verfügt über eine Schnittstellen (Ethernet) für den Zugriff der Gebäudeleittechnik und über eine Schnittstelle (FieldBus) zur Kommunikation mit den Feldgeräten.

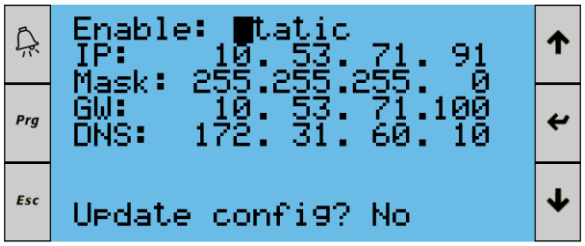
15.1 Ethernet

Über die Ethernet-Schnittstelle kann der im SEL-Tableau integrierte Webserver aufgerufen werden. Zusätzlich ermöglicht die Ethernet-Schnittstelle den Zugriff auf das SEL-Tableau über ModBus TCP oder über BACnet IP (Lizenz vorausgesetzt). Dazu sind entsprechende ModBus TCP Datenpunktlisten bzw. BACnet IP EDE-Files erhältlich.

Das Einstellen der IP-Adress-Parameter erfolgt über das PGD. Dazu müssen die Taste „Glocke“ bzw. „Alarm“ und die Taste „Enter“ für drei Sekunden gleichzeitig gedrückt werden. Um eine Mehrfachselektion am Touch durchzuführen gibt es unterhalb eine entsprechende Taste. Um die Auswahl für eine bestimmte Dauer durchzuführen, gibt es unterhalb ebenfalls eine entsprechende Taste. Anschließend ist der Menüeintrag „Settings“ und dann der Menüeintrag „TCP-IPv4 Settings“, auszuwählen.
Die Vorgabe der IP-Adress-Parameter kann automatisch mit DHCP oder statisch durch manuelle Eingabe erfolgen. Außerdem lässt sich die Schnittstelle komplett deaktivieren. Jede Änderung ist mit „Update Config? Yes“ zu bestätigen.







15.2 FieldBus

Schnittstelle zur Kommunikation mit Umluftgeräten (ModBus RTU). Die ModBus-Adressen der Umluftgeräte sind fest vorgegeben. Jede Adresse darf nur einmalig im Bus-Netzwerk vergeben sein, sonst werden Fehlfunktionen auftreten. Weiter Informationen dazu stehen unter ModBus-Adressierung der Umluftgeräte.

Das Übertragungsformat ist ebenfalls fest vorgegeben:
Datenbits: 8
Parität: N
Stoppbits: 2
Baudraten: 9600

16 Webserver

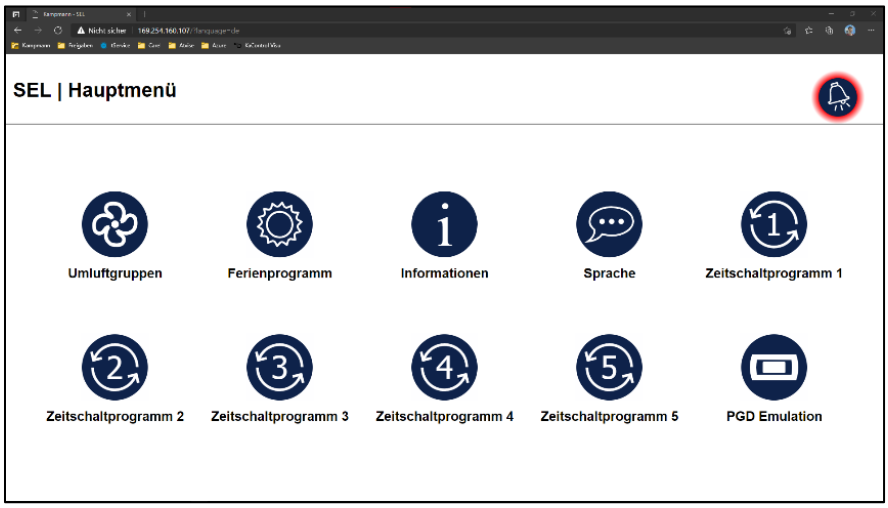
Das SEL-Tableau verfügt über einen integrierten Webserver. Die Menüstruktur und das Benutzermanagement sind dabei an die Bedienung des Displays angelehnt. Die IP-Adresse kann statisch oder per DHCP vergeben werden. Prinzipiell können zehn Clients gleichzeitig zugreifen. Empfohlen wird aber für eine optimale Performance und je nach Anzahl der Datenpunkte nur ein Client!

16.1 Aufrufen der Visualisierung im Browser

Der Webserver kann über die gerätespezifische, parametrierbare IPv4-Adresse im entsprechenden Netzwerk aufgerufen werden. Genauere Informationen zur Einstellung der IPv4 Adresse sind im Kapitel „Schnittstellen“ aufgeführt.
Damit beim Aufruf des Webservers direkt die passende Sprache angezeigt wird, kann ein Parameter zusammen mit der URL übergeben werden.
http://192.168.0.1/?language=de (hier IPv4: 192.168.0.1 in deutscher Sprache)
Je nach gewünschter Sprache muss am Ende des Links entweder „de“ oder „en“ eingetragen werden. Wird kein Parameter übergeben, wird die Visualisierung in Englisch aufgerufen.

16.2 Hauptmenü

Das Hauptmenü der Webansicht kann wie oben beschrieben über dem Browser mit der entsprechenden IP-Adresse aufgerufen werden.
Aus dem Hauptmenü können durch Betätigen der jeweiligen Schaltfläche die Übersichten der Umluftgruppen und die Übersichten der Zeitschaltprogramme aufgerufen werden. Zusätzlich lassen sich Informationen u.a. zum Softwarestand anzeigen sowie Menüs zur Veränderung der Systemsprache und zum Öffnen der PGD-Emulation aufrufen.

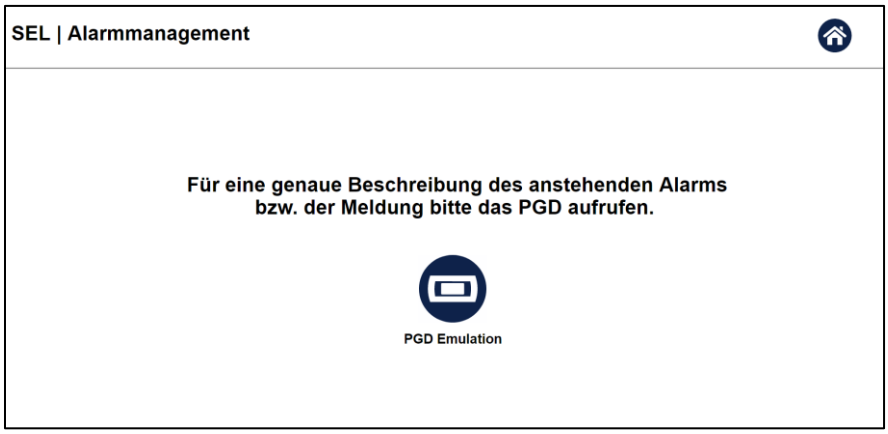


Innerhalb der einzelnen Untermenüs erfolgt die Navigation generell durch Betätigung der jeweiligen Schaltflächen mit entsprechenden Symbolen. „Pfeil links“ bedeutet „Blättern nach Links“, „Pfeil rechts“ bedeutet „Blättern nach rechts“ und „Pfeil oben“ bedeutet „eine Ebene aufwärts“.
Die Auswahl eines Menüs erfolgt durch Betätigen der jeweiligen Schaltfläche in dem Browser. Sollte eine Störung bzw. Meldung aktiv sein, erfolgt eine entsprechende Anzeige in der Menüleiste im oberen rechten Bereich des Browsers. Zusätzlich wird

ggf. die Schaltfläche zur Auswahl der Umluftgruppe rot umrandet, wenn diese von der Störung betroffen ist.

16.3 Störung

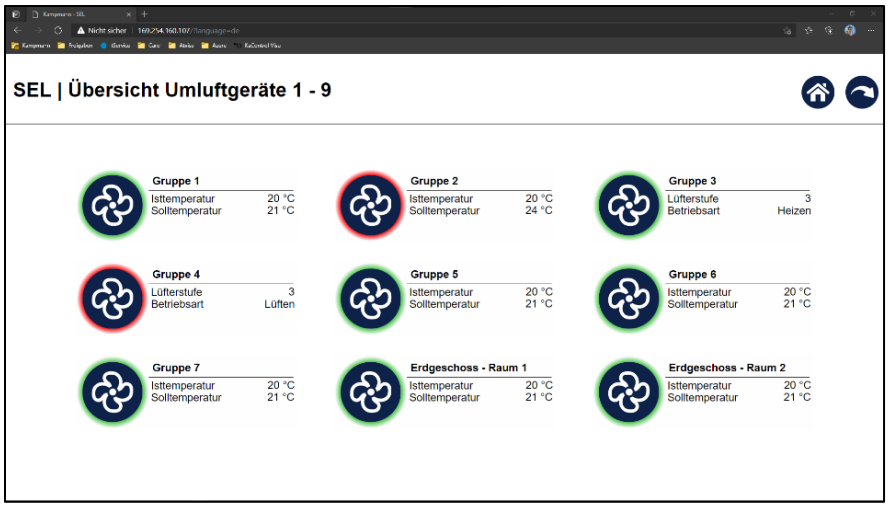
Weitere Informationen zur anstehenden Störung sind durch Betätigen der Schaltfläche „Störung“ abrufbar



Durch Betätigen der Schaltfläche bzw. des Symbols „PGD Emulation“ können weitere Details zu den Störungen abgerufen werden. Eine Quittierung der Störung ist mit dem emulierten PGD möglich. Wenn die Quittierung aller Störungen im PGD möglich war, erlöschen die entsprechenden Anzeigen und Rahmen. Wenn die Quittierung nicht möglich war, leuchten die entsprechenden Anzeigen und Rahmen weiter. Die zuständige Fachfirma ist zu kontaktieren.

16.4 Übersicht Umluftgruppen

Die Übersicht der Umluftgruppen können durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden



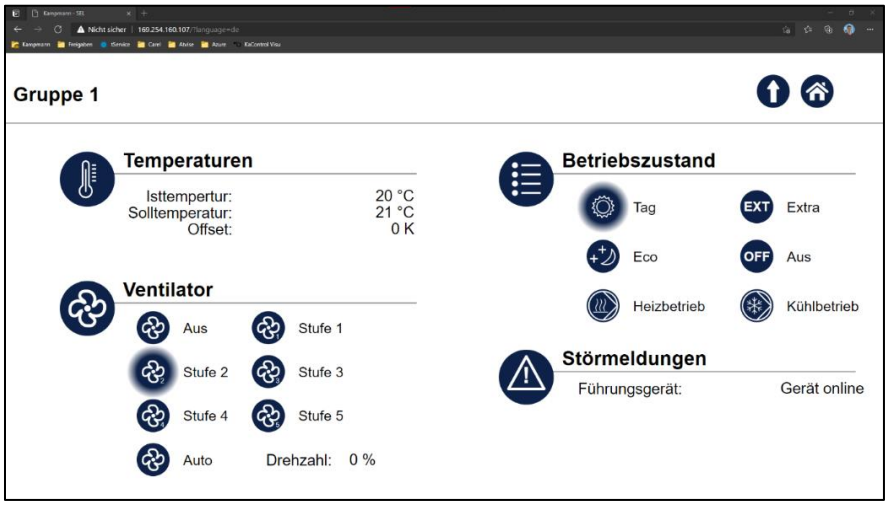
Detailinformationen zu den jeweiligen Umluftgruppen können durch Betätigen der entsprechenden Schaltflächen aufgerufen werden. Siehe dazu „Detailansicht einer Gruppe“. Mit den Navigationstasten kann dann zwischen den einzelnen Gruppen geblättert werden. Sollte eine Störung bzw. Meldung in einer Umluftgruppe aktiv sein,

werden die Schaltflächen zur Auswahl der betreffenden Übersichten der Gerätegruppen rot umrandet. Andernfalls sind diese grün umrandet.

16.5 Detailansicht einer Gruppe

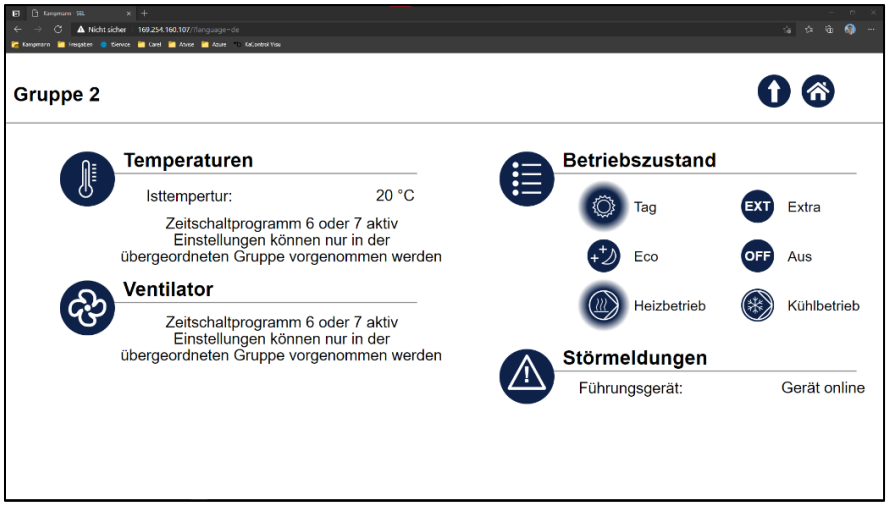
Die Detailansicht einer Gruppe ist durch Betätigen der Schaltfläche der entsprechenden Gruppe abrufbar. Generell können fünf verschiedene Darstellungen angezeigt werden.

16.5.1 Umluftgeräte mit Zeitschaltprogramm 1 – 5



Oben links: Anzeige der aktuellen Ist-Temperatur, Solltemperatur und dem Offset. Änderung des Offsets durch Betätigen des aktuellen Kelvin-Wertes möglich.
Oben rechts: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Kühlen) bzw. (Tag, Eco, Extra, Aus)
Unten links: Anzeige der Ist-Drehzahl bzw. Lüfterstufe, Änderung durch Betätigen der gewünschten Lüfterstufe möglich.
Unten rechts: Anzeige von Störungen und Informationen. Details zu den Meldungen siehe Kapitel Störmeldungen.

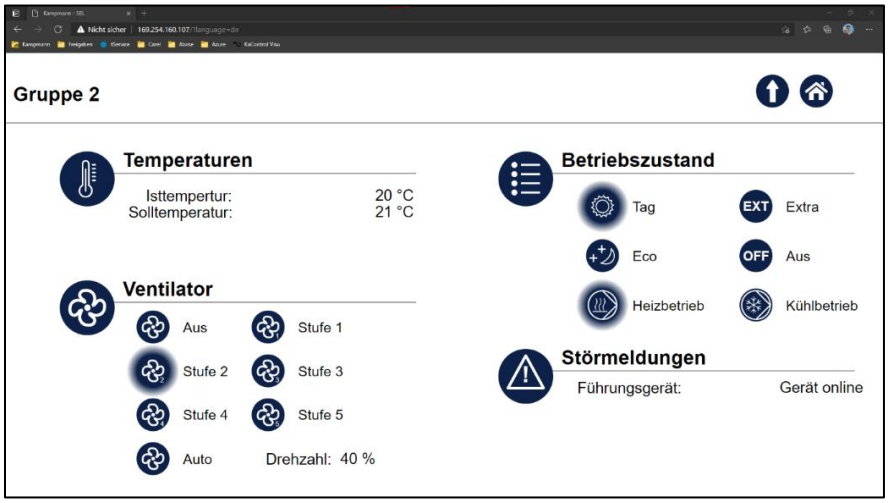
16.5.2 Umluftgeräte mit Zeitschaltprogramm 6 – 7



Oben links: Anzeige der aktuellen Ist-Temperatur

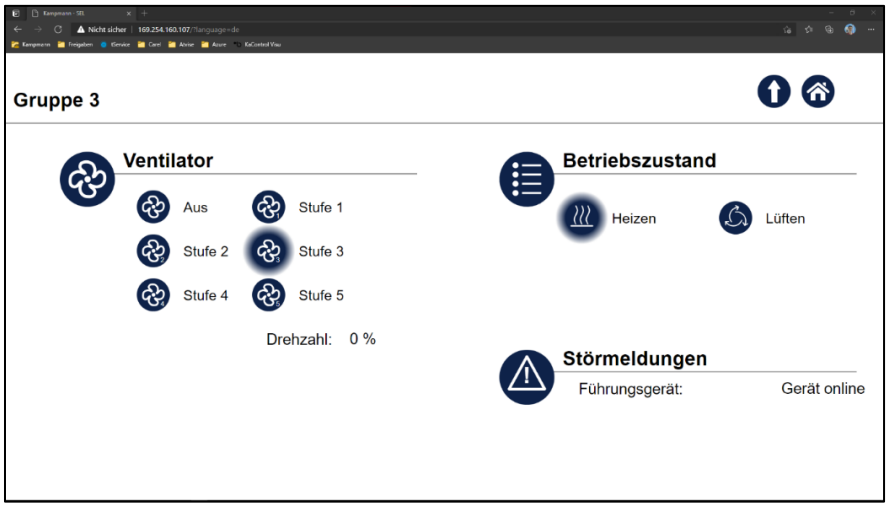
Oben rechts: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Kühlen) bzw. (Tag, Eco, Extra, Aus)
Unten rechts: Anzeige von Störungen und Informationen. Details zu den Meldungen siehe Kapitel Störmeldungen.
Die Soll-Temperatur und die Ist- Drehzahl bzw. Lüfterstufe werden nicht angezeigt und können auch nicht verändert werden, da diese von der vorherigen Gruppe übernommen werden.

16.5.3 Umluftgeräte mit Zeitschaltprogramm 8



Oben links: Anzeige der aktuellen Ist-Temperatur und der Soll-Temperatur. Änderung der Sollwert-Temperatur durch Betätigen des aktuellen Temperatur-Wertes möglich.
Oben rechts: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Kühlen) bzw. (Tag, Eco, Extra, Aus)
Unten links: Anzeige der Ist-Drehzahl bzw. Lüfterstufe, Änderung durch Betätigen der gewünschten Lüfterstufe möglich.
Unten rechts: Anzeige von Störungen und Informationen. Details zu den Meldungen siehe Kapitel Störmeldungen.

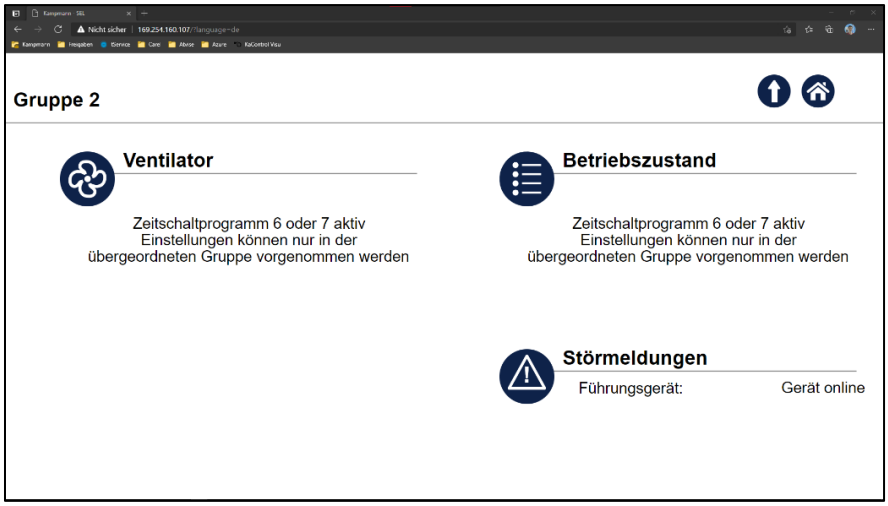
16.5.4 Türluftschleiergruppe mit Zeitschaltprogramm 1 – 5, 8



Oben links: Anzeige der Ist-Drehzahl bzw. Lüfterstufe, Aufruf der Ansicht zur Änderung durch Betätigen der Schaltfläche bzw. Kachel

Oben rechts: Anzeige der aktuellen Betriebsart (Heizen, Lüften). Änderung der aktuellen Betriebsart durch Betätigen der Schaltfläche möglich
Unten rechts: Anzeige von Störungen und Informationen. Details zu den Meldungen siehe Kapitel Störmeldungen.

16.5.5 Türluftschleiergruppe mit Zeitschaltprogramm 6-7



Unten rechts: Anzeige von Störungen und Informationen. Details zu den Meldungen siehe Kapitel Störmeldungen
Die aktuelle Betriebsart und die Ist-Drehzahl bzw. Lüfterstufe werden nicht angezeigt und können auch nicht verändert werden, da diese von der vorherigen Gruppe übernommen werden.

16.6 Störmeldungen

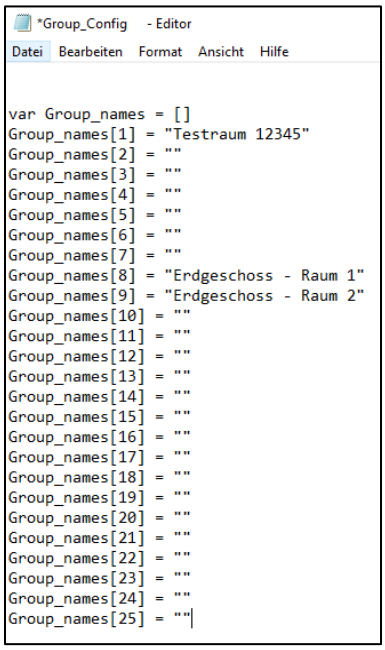
Je nach Anlagenkonfiguration wird der Zustand der angeschlossenen Geräte der jeweiligen Umluftgruppe als Klartext unten rechts in der Detailansicht der jeweiligen Gruppe angezeigt. Die folgenden Anzeigen sind möglich:

- Gerät online (alles OK)
- Gerät offline (Kommunikation mit dem Gerät gestört)
- Regelfühler defekt
- Motorstörung
- Raumfrostschutz
- Kondensatalarm
- Genereller Alarm
- Fühler AI1, AI2 oder AI3 defekt
- Gerätefrostschutz
- EEPROM defekt
- Offline Slave im tLAN Netzwerk

16.7 Gruppennamen ändern

Die Gruppennamen des Web-Servers des SEL-Tableaus können nicht aus dem Controller übernommen werden und müssen im Webserver angepasst werden.
Änderung der Gruppennamen sind über eine Config-Datei möglich. Diese muss über einen Dateimanager wie z.B. Windows Explorer geöffnet werden. Dazu „ftp://192.168.0.1/HTTP/Config/“ im Dateimanager eingeben. Die Zahl „192.168.0.1“ ist dabei die entsprechende IPv4-Adresse des Controllers. Diese ist Gerätespezifisch muss je nach Parametrierung des SEL-Tableaus angepasst werden, siehe im Kapitel

Schnittstellen. In dem angezeigten Ordner ist eine „Group_Config.js“ Datei vorhanden, welche dann heruntergeladen werden und mit einem Texteditor geöffnet werden kann.



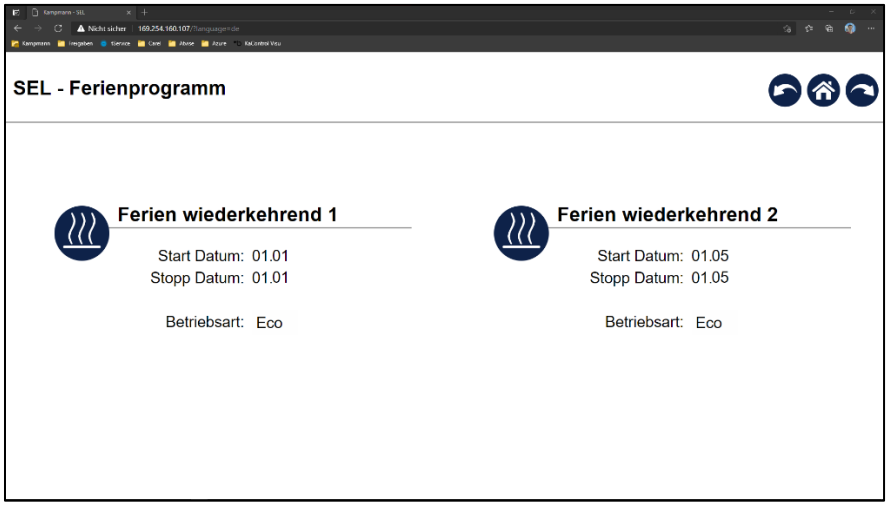
In dieser Datei können die Gruppennamen entsprechend geändert werden. Anschließend muss die gespeichert und auf dem Server hochgeladen werden. Die Datei darf nicht umbenannt werden und muss den Namen „Group_Config.js“ tragen.

16.8 Ferienprogramm

Die Übersicht der Ferienprogramme kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden.

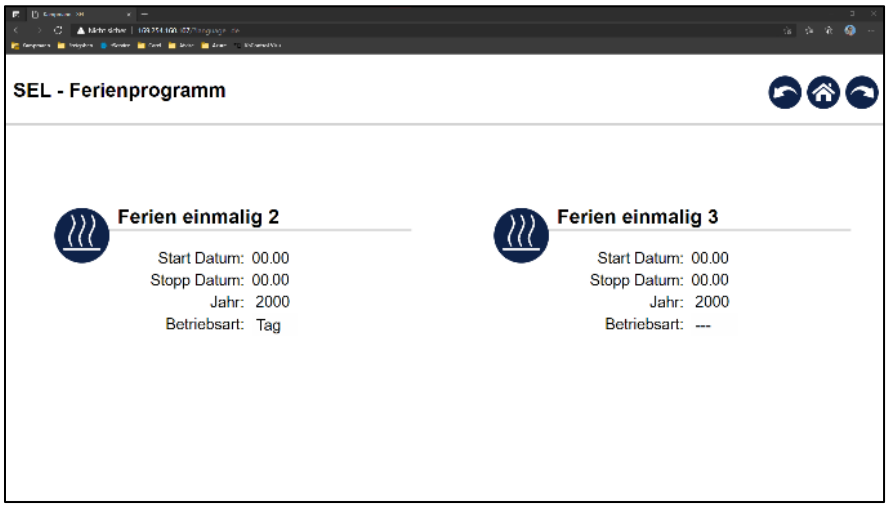
Die Ansicht zur Änderung der maximal neun wiederkehrenden Ferientage bzw. Ferienzeiträume und der maximal neun einmaligen Ferienprogramme bzw. Ferienzeiträume zeigt jeweils das Datum der Anfangstage und der Endtage der Zeiträume sowie die zugeordneten Betriebsarten an. Bei dem einmaligem Ferienzeitschaltprogramm wird zudem das Jahr angezeigt. Mit den Navigationstasten kann zwischen den einzelnen Zeiträumen geblättert werden.

16.9 Ferien wiederkehrend



Die Bearbeitung eines Schaltpunktes erfolgt durch Betätigen des entsprechenden Datums bzw. der entsprechenden Betriebsart. Das Datum kann dann mittels Tastatur eingegeben werden, die Betriebsart kann aus einem Dropdown Menü gewählt werden.

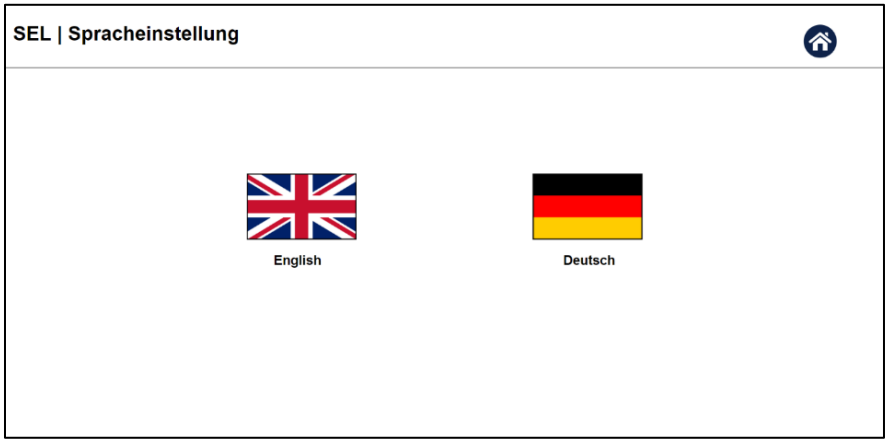
16.10 Ferien einmalig



Die Bearbeitung eines Schaltpunktes erfolgt durch Betätigen des entsprechenden Datums bzw. der entsprechenden Betriebsart. Das Datum und das Jahr kann dann mittels Tastatur eingegeben werden, die Betriebsart kann aus einem Dropdown Menü gewählt werden.

16.11 Spracheinstellungen

Die Änderung der Sprache kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden.



Durch Betätigen der jeweiligen Schaltfläche bzw. Landesflagge erfolgt die entsprechende Umschaltung der Sprache. Nach der Auswahl der Sprache wird wieder das Hauptmenü geöffnet.

16.12 PGD Emulation

Die PGD-Emulation kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden

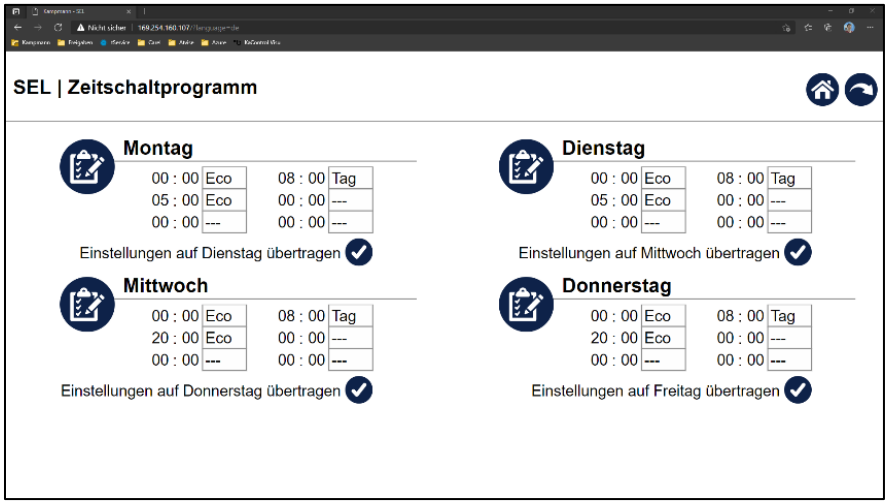
Die Bedienung erfolgt über sechs seitlich angezeigte, grau hinterlegte Schaltflächen. Die Menüstruktur ist in mehrere Ebenen (Bedienebene, Anwenderebene, Fachmannebene und Herstellerebene) gegliedert. Der Zugang zu den Ebenen Anwenderebene, Fachmannebene und Herstellerebene ist nur mit bestimmten Passwörtern möglich.
Sobald eine Störung oder Meldung auftritt, leuchtet die Schaltfläche „Alarm“ rot blinkend auf. Dann kann durch Betätigung der Schaltfläche „Alarm“ das Menü „Alarm“ und durch erneute Betätigung der Schaltfläche „Alarm“ das Menü „Ereignis“ geöffnet werden.
Im Menü „Alarm“ werden aufgetretene Störungen als Klartext angezeigt. Durch Betätigung der Schaltfläche „aufwärts“ oder der Schaltfläche „abwärts“ kann nach Auftreten von mehreren Störungen zwischen diesen geblättert werden. Durch Betätigung der Taste „auswählen“ kann die jeweilige Störung quittiert werden. Wenn die Quittierung möglich war, wird der Eintrag gelöscht. Wenn die Quittierung nicht möglich war, bleibt der Eintrag bestehen. Die zuständige Fachfirma ist zu kontaktieren.
Im Menü „Ereignis“ werden aufgetretene Störungen und Meldungen als Klartext mit Datum und Uhrzeit angezeigt. Durch Betätigung der Taste „aufwärts“ oder der Taste „abwärts“ kann zwischen den einzelnen Einträgen geblättert werden.
Durch Betätigung der Schaltfläche „Zurück“ erfolgt jeweils ein Wechsel zur vorherigen Ansicht bis hin zum Ausgangsbildschirm.
Durch Betätigung der Schaltfläche „Kreis mit Punkt“ kann das Menü „Passworteingabe“ geöffnet werden. Über das Menü „Passworteingabe“ kann durch Eingabe des entsprechenden Passwortes in das Menü „Anwenderebene“, das Menü „Fachmannebene“ oder das Menü „Herstellerebene“ gewechselt werden.
Durch Betätigung der Schaltfläche des „Pfeil links“ (unten links) erfolgt der Wechsel zurück zur ursprünglichen Ansicht des Hauptmenüs. Damit wird die Emulation des PGD verlassen.

16.13 Zeitschaltprogramme

Die Übersicht der Zeitschaltprogramme kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden.

Die Ansicht zur Änderung der jeweiligen Zeitschaltprogramme zeigt für jeden Wochentag die Schaltzeiten und die zugeordneten Betriebsarten an. Mit den Navigationstasten kann zwischen den einzelnen Wochentagen geblättert werden.

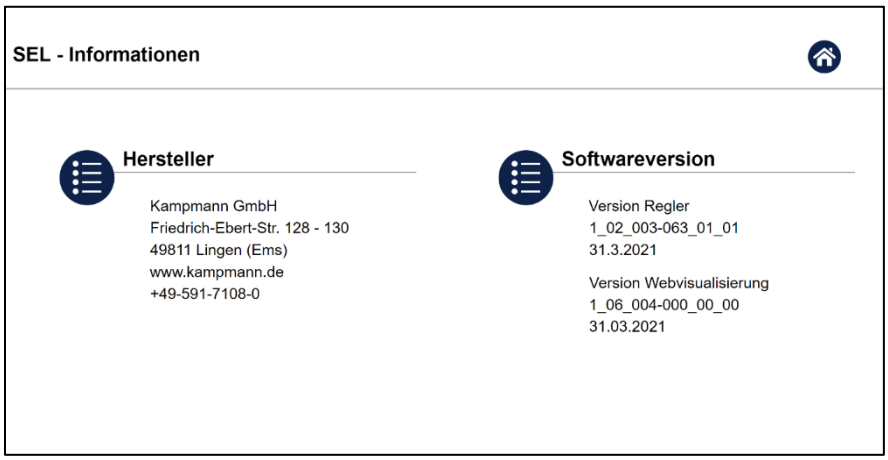
Die Bearbeitung eines Zeitschaltpunktes erfolgt durch Betätigen der entsprechenden Uhrzeit bzw. der entsprechenden Betriebsart. Die Uhrzeit kann dann mittels Tastatur eingegeben werden, die Betriebsart kann aus einem DropDownMenü gewählt werden. Gewählte Einstellungen können mittels Betätigung des Symbols „Übernehmen“ (Haken) auf den Folgetag übertragen werden.



16.14 Information

Die Ansicht der Informationen kann durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden.

Auf der linken Seite sind Informationen und Angaben zum Hersteller aufgeführt. Auf der rechten Seite werden Informationen zur Softwareversion dargestellt.



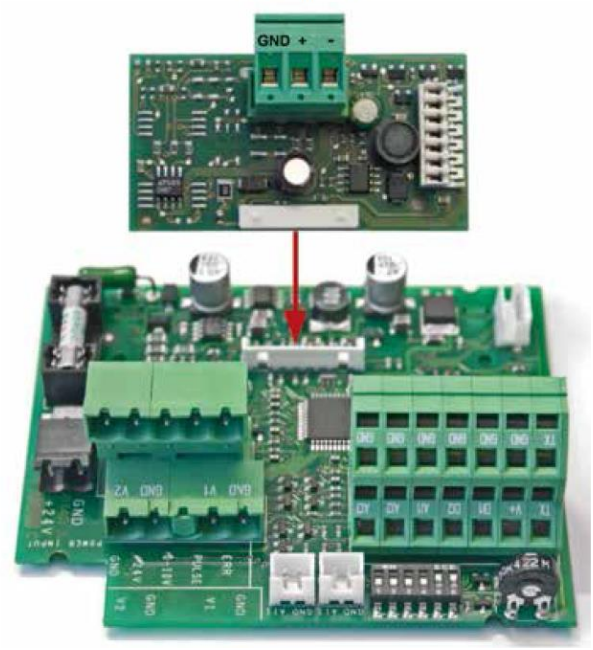
17 ModBus-Adressierung der Umluftgeräte

Für alle Umluftgruppen bzw. für alle Umluftgeräte müssen fest vorgegebene Adressen eingestellt werden. Es können maximal 25 Gruppen mit jeweils maximal sechs Geräten angeschlossen werden. Die Adressen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

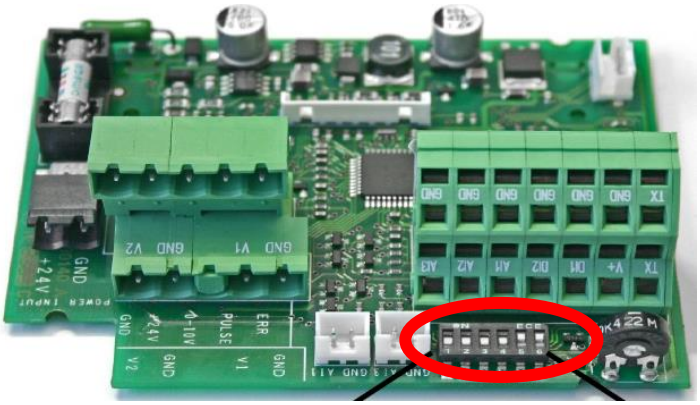
	Gerät 1	Gerät 2	Gerät 3	Gerät 4	Gerät 5	Gerät 6
Gruppe 1	11	12	13	14	15	16
Gruppe 2	17	18	19	20	21	22
Gruppe 3	23	24	25	26	27	28
Gruppe 4	29	30	31	32	33	34
Gruppe 5	35	36	37	38	39	40
Gruppe 6	41	42	43	44	45	46
Gruppe 7	47	48	49	50	51	52
Gruppe 8	53	54	55	56	57	58
Gruppe 9	59	60	61	62	63	64
Gruppe 10	65	66	67	68	69	70
Gruppe 11	71	72	73	74	75	76
Gruppe 12	77	78	79	80	81	82
Gruppe 13	83	84	85	86	87	88
Gruppe 14	89	90	91	92	93	94
Gruppe 15	95	96	97	98	99	100
Gruppe 16	101	102	103	104	105	106
Gruppe 17	107	108	109	110	111	112
Gruppe 18	113	114	115	116	117	118
Gruppe 19	119	120	121	122	123	124
Gruppe 20	125	126	127	128	129	130
Gruppe 21	131	132	133	134	135	136
Gruppe 22	137	138	139	140	141	142
Gruppe 23	143	144	145	146	147	148
Gruppe 24	149	150	151	152	153	154
Gruppe 25	155	156	157	158	159	160

Die Konfiguration der Umluftgeräte bzw. die Konfiguration der jeweils darin integrierten KaControl-Steuerplatine und der darauf aufgesteckten Modbus-Karte muss mit einem KaController erfolgen. Dazu ist ggf. ein IBN-KaController anzuschließen. Jedes Gerät muss einzeln parametriert bzw. adressiert werden. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Montage der ModBus-Karte auf der KaControl-Steuerplatine.

Modbus-Karte



Für spätere Service- und Wartungsarbeiten sollte die jeweilige Modbus-Adresse mittels eines Aufklebers auf der Steuerplatine oder auf dem Gerät vermerkt werden und zusätzlich in eine Tabelle mit Angabe „Gerät“, „Einbauort“, „Modbus-Adresse“ und ggf. weiteren Informationen eingetragen werden.
Die DIP-Schalter auf der KaControl-Steuerplatine müssen wie folgt parametriert werden:



DIP1: OFF (immer)

DIP2: OFF (immer)

DIP3: OFF (immer)

DIP4 OFF (immer)

DIP5: OFF = 2-Leiter-System
ON = 4-Leiter-System

DIP6: OFF = Raumregelung auf externen Raumfühler
ON = Raumregelung auf Sensor im KaController
oder bei Slave-Geräten

Bei Führungsgeräten muss nach der Adressierung eine 1kOhm Widerstand zwischen den Klemmen „V+“ und „GND“ eingesetzt werden, wenn kein KaController dauerhaft angeschlossen sein soll.

Zur Einstellung der MODBUS Netzwerkadresse sind folgende Bedienschritte auszuführen:

1. Der KaController ist auszuschalten durch:
   - Drücken der ON/OFF-Taste
   oder
   - Drücken des Navigators für mindestens fünf Sekunden
   oder
   - Drehen des Navigators links herum bis OFF angezeigt wird

2. Aufrufen des Servicemenüs durch Drücken des Navigators für mindestens 10 Sekunden. Im Display wird in Sequenz der Hinweis „Para“ und anschließend „CODE" mit dem Wert 000 eingeblendet.

3. Durch Drehen des Navigators das Passwort (Code) 22 anwählen und durch Drücken des Navigators bestätigen. Sie befinden sich nun in der Serviceebene 1 und auf dem Display wird die aktuelle Softwareversion (P000=...) angezeigt.

4. Durch Drehen des Navigators den Parameter P92 (Zugang zur Serviceebene 2) anwählen und den Wert P92=66 einstellen. Durch Drücken des Navigators bestätigen. Sie befinden sich nun in der Serviceebene 2 und können durch Drehen des Navigators die Parameter wie folgt einstellen:
   - Aktivierung der MODBUS-Kommunikation:
     P054 anwählen und den Wert auf 1 einstellen.
     (P054 = 1 => MODBUS-Protokoll)
   - MODBUS-Adresse einstellen:
     P069 anwählen und den Wert auf die entsprechenden ModBus-Adresse einstellen.
     (P069 = MODBUS-Adresse)

5. Das Servicemenü verlassen und die Standardansicht aufrufen durch:
   - länger als zwei Minuten keine Bedienung über den Navigator ausfuhren
   oder
   - mindestens fünf Sekunden den Navigator gedrückt halten
   oder
   - drehen des Navigators die Anzeige „ESC“ im Display anwählen und die Anwahl durch drücken des Navigators bestätigen

18 Softwarebezeichnung und Versionen

Die Softwarebezeichnung erfolgt nach folgendem Schlüssel. Die Platzhalter sind im Anschluss erläutert.

A_BB_CCC-DDD_EE_FF_GG-HHIII

A: Anwendungsfall
1 Standard-Software
2 Konzept-Software
3 Projekt-Software

BB: Zielsystem
01 AUL-Tableau (entweder mit oder ohne H2-Zentralgerät)
02 SEL-Tableau
03 WRG-Tableau
04 KG-Schaltschrank (entweder mit oder ohne Erweiterungsmodul)
05 K2O-Tableau
06 SEL-Tableau Webserver
07 SEL-Tableau KaConnect
08 AUL-Tableau Webserver
09 AUL-Tableau KaConnect
10 KaVisu

CCC: Softwareversion

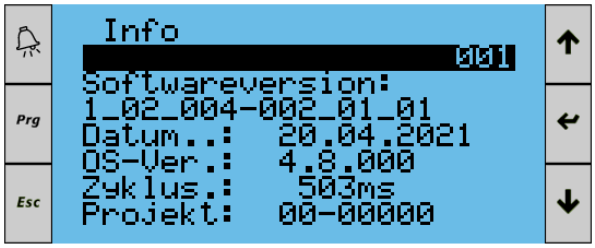
DDD: Softwarezwischenversion

EE: laufende Nummer (z.B. bei mehreren Geräten in einem Projekt)

FF: Controller im pLAN-Netzwerk

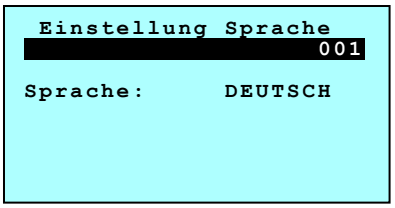
GG-HHIII: Projektnummer

Beispiel:



19 Sprache

Das Menü „Sprache“ (1111) dient zur vollständigen Umstellung der als Klartext dargestellten Parameterbezeichnungen. Die Sprachen „Deutsch“ und „English“ können gewählt werden (Taste Pfeil aufwärts). Das Fenster schließt sich automatisch nach zehn Sekunden.



20 Extra-Monitor

Das Menü „Extra-Monitor“ (7333) dient zur ModBus-Funktionsanalyse ausschließlich für den spezifisch geschulten Fachmann!

Damit die Menüstruktur bzw. die Nummerierung mit anderen Softwareversionen deckungsgleich ist, sind einige Fensternummern nicht vorhanden und werden übersprungen.

```
 Extramonitor
X                    013
Modbus-Test UL-Gerät
Freigabe......: 0
Adresse.......:   1


COM-Status....:OFFLINE
```

```
 Extramonitor
X                    014
Modbus-Test UL-Gerät
COM-Status........:1
KaController/1kOhm:0
Dip 1:0       Dip 4:0
Dip 2:0       Dip 5:0
Dip 3:0       Dip 6:0
```

```
 Extramonitor
X                    015
Modbus-Test UL-Gerät


Softwareversion:   0
```

```
 Extramonitor
X                    016
ModBus-Test UL-Gerät
Parameter   2:  0.0K
Parameter   4:  0.0K
Parameter   5:  0.0K
Parameter   6:  0.0K
Parameter   7:  0.0K
```

```
 Extramonitor
X                    017
ModBus-Test UL-Gerät
Parameter   8:  0.0K
Parameter  10:    0°C
Parameter  11:    0°C
Parameter  12:    0°C
Parameter  13:  0.0K
```

```
 Extramonitor
X                    018
ModBus-Test UL-Gerät
Parameter  14:    0°C
Parameter  15:    0
Parameter  16:    0
Parameter  17:    0
Parameter  18:  0.0K
```

```
 Extramonitor
X                    019
ModBus-Test UL-Gerät
Parameter  19:  0.0K
Parameter  29:    0
Parameter  43:    0
Parameter  44:    0
```

```
 Extramonitor
X                    022
Sommer/Winterzeit-
 Automatik
```

```
 Extramonitor
X                    020
ModBus-Test UL-Gerät
Parameter  52:    0



Parameter  69:    0
```


KAMPMANN Genau mein Klima.

21 Änderungsindex

Version:	Änderung:
004.001	Tera-Alarmmanagement überarbeitet
004.002	Tera-Alarmmanagement überarbeitet
004.003	ModBus TCP Datenpunkte ergänzt

KAMPMANN Genau mein Klima.